

Du + Ich

2024/25

Wir = Eins

Anlage zur SV 25-V-51-0014

Nachmittagsangebote Bildung, Erziehung und Betreuung für Grundschul Kinder

Impressum

Autor*innenschaft

Beate Hock (51.1)

unter Mitwirkung von Mitarbeiter*innen der Abteilungen Grundschulkindbetreuung und Ganztägige Angebote, BGS/Schulsozialarbeit Kinder und Kindertagesstätten und dem Städtischen Schulamt sowie Céline Rheingans.

Herausgeber Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden
Sozialleistungs- und Jobcenter
und
Amt für Soziale Arbeit



Abteilung Grundsatz und Planung
Konradinallee 11 | 65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 31-3597 | Fax: 0611 31-3951
E-Mail: sozialplanung@wiesbaden.de

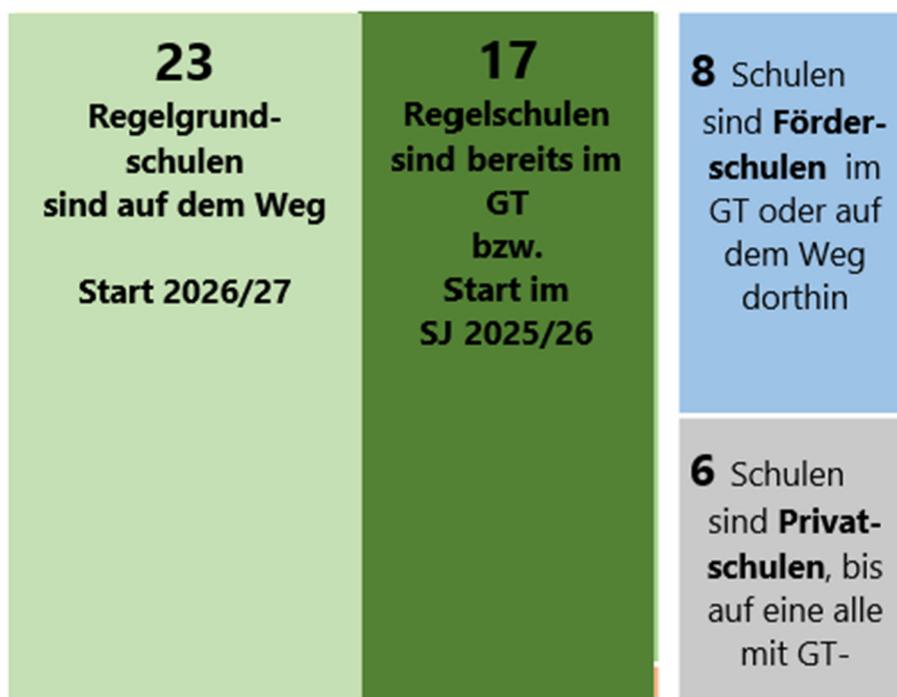
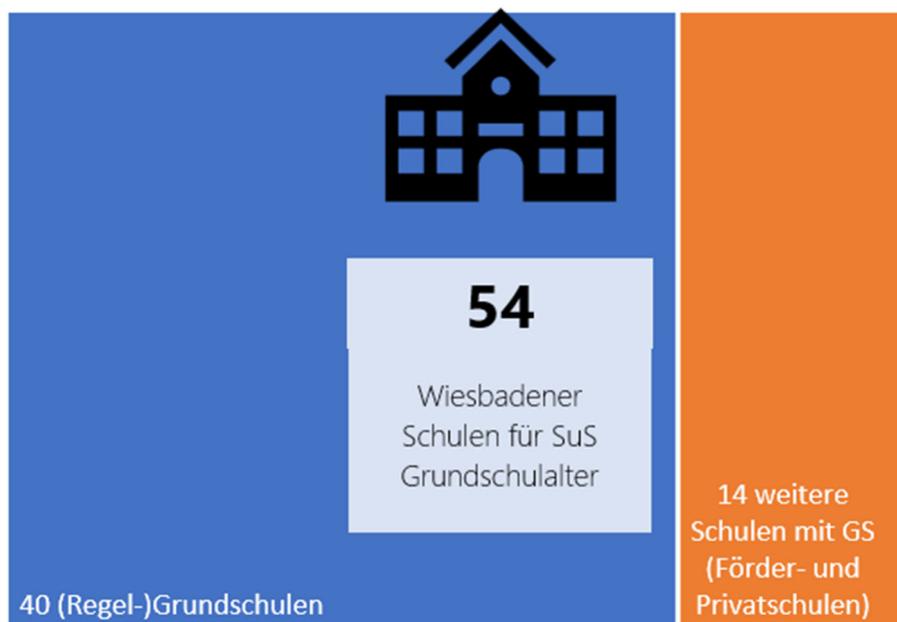
Druck Druck-Center der Landeshauptstadt Wiesbaden
Titelfoto Kunst-AG der Schulsozialarbeit der Bertha-von-Suttner-Schule,
Gruppenarbeit der KEP-Gruppe Jahrgang 2
Auflage 120
Download <http://www.wiesbaden.de/sozialplanung>

Mai 2025 (Redaktionsschluss)

Infografiken zum Bericht

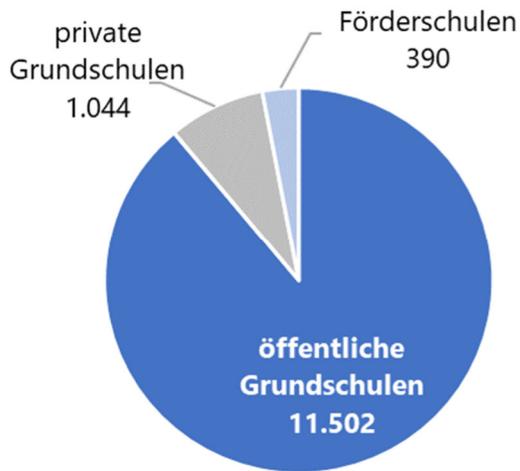
Stand Schuljahr 2024/25

Schulen und Status Ganzttag (GT)



Stand: Mai 2025

Schüler*innen

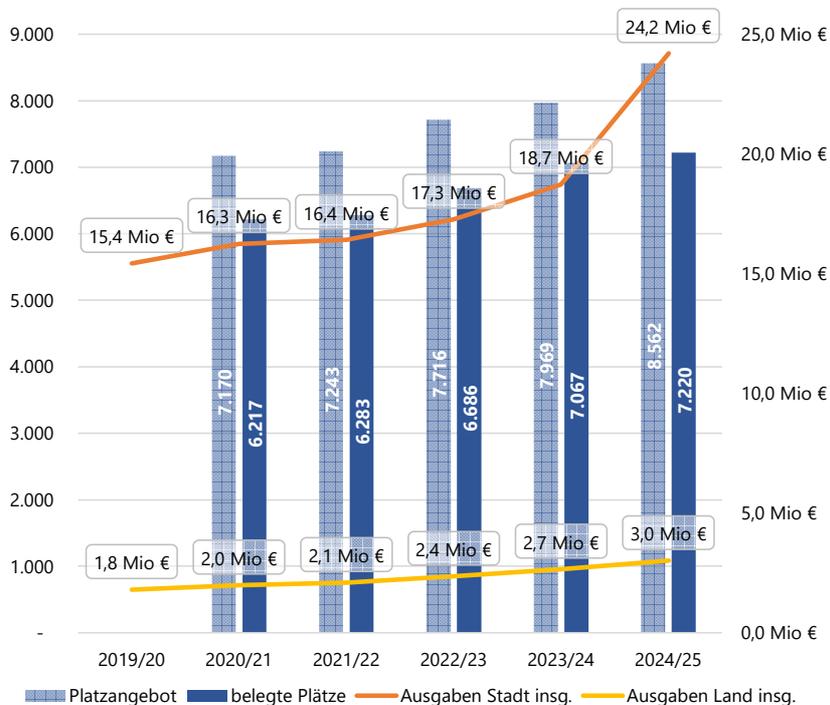


12.936



Plätze GT¹ und Finanzierung

	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Platzangebot		7.170	7.243	7.716	7.969	8.562
belegte Plätze		6.217	6.283	6.686	7.067	7.220
Ausgaben Stadt insg.	15,4 Mio €	16,3 Mio €	16,4 Mio €	17,3 Mio €	18,7 Mio €	24,2 Mio €
Ausgaben Land insg.	1,8 Mio €	2,0 Mio €	2,1 Mio €	2,4 Mio €	2,7 Mio €	3,0 Mio €



¹ Die zunehmende Differenz zwischen Platzangebot und belegten Plätzen ergibt sich dadurch, dass eine immer größere Zahl von Grundschulen, nämlich solche im PfdG und im Profil 3, über ein Platzangebot für alle Schüler*innen (also 100%) verfügt, aber nicht alle Plätze nachgefragt werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Entwicklungen 2024 in Richtung Umsetzung Rechtsanspruch.....	7
2	Teilhabe aller Kinder im Fokus	11
2.1	Ungleiches ungleich behandeln	11
2.2	Inklusiver Ganzttag? Ganzttag für alle?.....	15
3	Aktuelle Versorgung – Bilanz (staatliche Grundschulen)	21
4	Prognose zukünftige Bedarfe.....	26
5	Einzelbilanzen nach Schulbezirken	29
5.1	Adalbert-Stifter-Schule (400101/Südost)	29
5.2	Alfred-Delp-Schule (400103/Frauenstein).....	31
5.3	Anton-Gruner-Schule (400104).....	33
5.4	Blücherschule (400105).....	35
5.5	Diesterwegschule (400106).....	37
5.6	Ernst-Göbel-Schule (400108)	39
5.7	Freiherr-vom-Stein-Schule (400109).....	41
5.8	Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule (400110)	43
5.9	Friedrich-von-Schiller-Schule (400111) inkl. Außenstelle Künstlerinnenviertel.....	45
5.10	Ursula-Wölfel-Schule (400147).....	47
5.11	Fritz-Gansberg-Schule (400112)	49
5.12	Geschwister-Scholl-Schule (400113)	51
5.13	Goetheschule (400114).....	53
5.14	Grundschule Breckenheim (400115).....	55
5.15	Grundschule Nordenstadt (400116)	57
5.16	Grundschule Sauerland (400117).....	59
5.17	Grundschule Schelmengraben (400118).....	61
5.18	Hafenschule (400119).....	63
5.19	Hebbelschule (400120).....	65
5.20	Grundschule Bierstadt (400122).....	67
5.21	Johannes-Maaß-Schule (400123)	69
5.22	Joseph-von-Eichendorff-Schule (400124)	71

5.23	Justus-von-Liebig-Schule (400125).....	73
5.24	Karl-Gärtner-Schule (400126).....	75
5.25	Kohlheckschule (400128)	77
5.26	Konrad-Duden-Schule (400129)	79
5.27	Adolf-Reichwein-Schule (400102)	81
5.28	Ludwig-Beck-Schule (400130)	83
5.29	Otto-Stückrath-Schule (400132)	85
5.30	Pestalozzischule (400133).....	87
5.31	Peter-Rosegger-Schule (4001134)	89
5.32	Philipp-Reis-Schule (400135)	91
5.33	Riederbergschule (400136)	93
5.34	Robert-Schumann-Schule (400138).....	95
5.35	Wickerbach-Grundschule (400139).....	97
5.36	Brüder-Grimm-Schule (400141)	101
5.37	Carlo-Mierendorff-Schule (400142).....	103
5.38	Gustav-Stresemann-Schule (400143) inkl. Außenstelle.....	105
5.39	Bertha-von-Suttner-Schule (400145)	107
5.40	Krautgartenschule – Im Sampel (400144).....	109
6	Förderschulen im Überblick.....	112
7	Privatschulen im Überblick	114
8	Ausgaben Stadt und Land für Angebote am Nachmittag.....	116
9	Wichtige Übersichten und Links zum Thema	118
	Weitere Veröffentlichungen.....	121

Abbildungen und Tabellen

Abbildung 1: Anzahl der Grundschüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf	15
Abbildung 2: Kurzübersicht/Platzbilanz.....	22
Abbildung 3: Art der verfügbaren Nachmittagsbetreuungsplätze in Wiesbaden (10/2024) ..	23
Abbildung 4: Kurzübersicht/Platzbilanz nach Versorgungsgrad sortiert.....	25
Abbildung 5: Bevölkerungsprognose LHW 2023 für Kinder im Grundschulalter (6 – u9).....	26
Abbildung 6: Förderschulen im Überblick	112
Abbildung 7: Privatschulen.....	114
Abbildung 8: CO-Ausgaben Stadt Wiesbaden und Land Hessen für die Grundschulkinder- betreuung und ganztägige Angebote	116
Tabelle 1: Startchancen-Grundschulen und Schulsozialarbeit/BGS	13

1 Entwicklungen 2024 in Richtung Umsetzung Rechtsanspruch

Das Schuljahr 2024/25 war ein sehr bewegtes Jahr für die Grundschulen mit Blick auf die Diskussionen und Schritte in Richtung Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkin- der. Auch für die Abteilung Grundschulkin- derbetreuung und Ganztägige Angebote sowie die zuständigen Personen im Staatlichen Schulamt, die die Beratung der Schulen übernehmen, war es sehr arbeitsreich. Begonnen hat das Jahr 2024 mit der Vorlage der Wiesbadener Teilfort- schreibung des Schulentwicklungsplans Grundschulen (vgl. SV 24-V-03-0010), der die gang- baren Wege vor dem Hintergrund des Rechtsanspruchs beschrieb und breit in Politik, Eltern- schaft und Schulen kommuniziert wurde.

Waren Anfang 2024 noch viele **(Regel-)Grundschulen** ohne konkrete Planungen in Richtung Ganzttag, so sind heute (Stand Mai 2025) alle auf einem guten Weg. Auch wenn Ende 2024 noch längst nicht alle Schulen einen Antrag auf Ganztagsmittel beim Land Hessen gestellt ha- ben, werden viele dies Ende 2025 (erstmalig) tun.

Bis auf die Grundschule Schelmengraben² (avisiert ist dort Profil 3, aufbauend ab SJ 2026/27) wählen alle bislang noch nicht in einem Ganztagsmodell arbeitenden Wiesbadener Grundschu- len das Modell Pakt für den Ganzttag (PfdG).

Bei den **Förderschulen** mit Grundstufen hingegen dominieren die Ganztagsprofile 2 und 3 (vgl. Tabelle).

Förderschulen ³ mit Grundstufe	Voraussichtliches GT-Modell zum SJ 26/27
Comeniusschule	Profil 2
Helen-Keller-Schule	Profil 3
Fluxusschule	Erweiterung im Profil 3
Johann-Hinrich-Wichern-Schule	Erweiterung im Profil 3
Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule	bereits Profil 3, ggf. Erweiterung
Albert-Schweitzer-Schule	bereits Profil 2, ggf. Erweiterung

Die Angebote in den Profilen 2 und 3 erfordern gemäß § 24 SGB VIII ein kommunal organi- siertes und finanziertes Ferienangebot. Dazu fehlen auch weiterhin noch einige konkrete Re- gelungen des Landes Hessen. Geplant sind landesseits Schließzeiten von vier Wochen je Schuljahr, allerdings mit einer Notbetreuung. Wie genau dabei Notbetreuung definiert wird, ist bislang unklar. Dies führt zu Verunsicherung bei Eltern, macht aber auch den Kommunen und Landkreisen die Planung, Organisation und Finanzierung unnötig schwer.

Der aktuelle Status in puncto notwendiger baulicher Maßnahmen ist – sofern bekannt – in den Übersichten zu den einzelnen Schulen vermerkt.

² ... und die Blücherschule, die aber schon viele Jahre im Profil 3 arbeitet.

³ Die Schule am Geisberg (Förderschule für emotional-soziale Entwicklung und BFZ) hat als staatlich anerkannte Privatschule einen anderen Status als die o.g. Förderschulen. Dort gibt es bislang noch kein ganztägiges Angebot.

Aktueller Stand Randzeiten und Ferien

Im April 2025, kurz vor Redaktionsschluss dieses Berichtes, wurde das Thema Randzeiten sowie Ferienangebote mit Blick auf die schulischen Ganztagsprofile 2 und 3 mit einer Sitzungsvorlage (SV 25-V-51-0004) beschrieben, denn es besteht die Notwendigkeit, hierzu die Umsetzung ab dem Schuljahr 2026/27 noch näher zu bestimmen. In der SV werden zunächst grundlegende Überlegungen zur Kenntnis gegeben:

- dass die LHW keine die Profile 2 und 3 ergänzende Randzeitenbetreuung plant (denn die Schulen können – sofern Bedarf besteht – ihr Angebot bis 17 Uhr anbieten);
- dass bei stufenweiser Einführung des schulischen Profils für die relevanten Klassenstufen keine städtischen Parallelangebote in der Betreuung (wie BGS oder § 15-Angebote) mehr vorgehalten werden, für die restlichen Klassenstufen diese Angebote bis zur vollständigen Umsetzung jedoch erhalten bleiben sollen, um den SuS ohne Rechtsanspruch und ihren Eltern im Übergang weiter die gewohnte Betreuung anzubieten;
- dass mit Ausnahme einer vom Land festgelegten Schließzeit von vier Wochen im Jahr in den Ferien kommunale Ferienangebote für die Profil-Schulen angeboten werden müssen („Dez. VI/5109 muss ein rechtsanspruchserfüllendes und bedarfsgerechtes Ferienangebot inkl. Mittagessen auch für Brückentage für SuS der Profile 2 und 3 einführen, das von Trägern angeboten wird. Dieses Angebot wird schrittweise eingeführt beginnend für Jahrgang 1 im Schuljahr 2026/27.“). Die Elternbeiträge für diese noch zu schaffenden Ferienangebote sollen, so der Vorschlag in der SV – wie im PfdG – 37,50 Euro pro Monat betragen, sofern die Eltern ein solches Ferienmodul wählen.

Über die Ferienangebote und ihre Finanzierung wird die Stadtverordnetenversammlung im Herbst im Rahmen der Haushaltsberatungen entscheiden.

Aktuelles zum Thema Bedarfe – Ergebnisse von Eltern- bzw. Bedarfsabfragen an Wiesbadener Grundschulen

Im Jahr 2024⁴ fanden in verschiedenen Schulen in Vorbereitung des Übergangs zu einem rechtsanspruchserfüllenden Ganztagsmodell Befragungen von Eltern statt, deren Kinder aktuell oder auch zukünftig die jeweilige Schule besuchen bzw. besuchen werden. Diese Abfragen dienen den Schulen und den avisierten Betreuungsträgern als Partner im Ganztage als grobe Vorabschätzung der zu erwartenden Bedarfe – und z. T. auch der Erweiterung der Entscheidungsgrundlage, welches Modell sie wählen wollen.

Die untenstehende Übersicht zeigt für drei Schulen die Spannweite der von den beteiligten Eltern angegebenen Bedarfe auf.

Es wird deutlich, dass – trotz der sozialstrukturellen Unterschiede in den Schulbezirken (vgl. Angabe soziale Bedarfslage in der letzten Zeile der Tabelle) – die von den Eltern angegebenen „Bedarfe“ bzw. Wünsche nicht deutlich variieren: Jeweils rund drei Viertel⁵ der Eltern sehen für ihre Kinder bzw. sich selbst Bedarf an einem Nachmittagsangebot, davon etwa drei Viertel

⁴ Im Jahr 2025 wurden weitere Erhebungen an anderen Grundschulen durchgeführt.

Sie bestätigen im Wesentlichen die hier beispielhaft dokumentierten Befunde.

⁵ Inzwischen liegt auch das Ergebnis der Grundschule Sauerland vor: hier gab es mit 52% relativ wenige Eltern mit „sicherem“ Bedarf, dafür aber recht viele, die noch unsicher waren in punkto Bedarf.

ganztags (bis 16/17 Uhr).⁶ Die Mehrheit führt als Grund ihre Berufstätigkeit an (jeweils rund 80 Prozent der Eltern), viele jedoch verweisen aber auch auf die „soziale Seite“ eines solchen Angebotes: nämlich, dass ihre Kinder so die Möglichkeit haben, mit anderen Kindern den Nachmittag oder einen Teil davon zu verbringen (jeweils knapp 50 Prozent der Eltern). Für einen Teil der Eltern (zwischen knapp zehn Prozent und etwa einem Drittel in der Freiherr-vom-Stein-Schule) spielt jedoch auch eine Rolle, dass sie ihrem Kind beim Lernen bzw. den Hausaufgaben nicht so gut helfen können.

*	Hebbelschule	Freiherr-vom-Stein-Schule	Robert-Schumann-Schule
Eltern mit Bedarf „auf jeden Fall“	74 %	78 % (64 %)	77 %
GT (bis 16/17 Uhr) (% der Eltern mit Bedarf)	74 %	77 % (54 %)	71 %
Eltern, die auf jeden Fall wollen, dass ihr Kind nachmittags nach Hause kommt	5 %	13 % (19 %)	6 %
Bedarf Frühbetreuung ab 7:30 Uhr bis Unterrichtsbeginn	20 % (15 % evtl.)	28 % (18 % evtl.)	14 % (11 % evtl.)
Bedarf Sommerferienangebot	69 %	45 %	75 %
Bedarf Herbstferien-	64 %	38 %	57 %
Bedarf Winterferien-	57 %	38 %	48 %
Bedarf Osterferien-	57 %	28 %	57 %
Bedarf bewegliche Ferientage	5 %	15 %	18 %
Soziale Bedarfslage	niedrig	hoch	niedrig

* Freiherr-vom-Stein-Schule und Hebbelschule: Angaben Eltern angehende Schulkinder
(Freiherr-vom-Stein-Schule in Klammern: Angaben Eltern, deren Kinder schon in der Schule sind.)
Robert-Schumann-Schule: Angaben Eltern 1./2. Klassen sowie Eltern angehende Schulkinder.

Quelle: Eigene Elternbefragungen 51 i.V.m. Schulen.

Interessant sind auch die Angaben zu Bedarfen an Frühbetreuung, in den Ferien und an beweglichen Feiertagen:

Hinsichtlich Ferien wird deutlich, dass es hier eine große Spannweite an individuellen Bedarfen gibt. Prinzipiell besteht Bedarf an Angeboten in allen Ferien, wenn auch immer nur für einen Teil der Kinder. Aktuell buchen an den existierenden PfdG-Standorten 54% der Eltern das PfdG-Angebot mit Ferienbetreuung. In den Sommerferien dominiert lt. den Elternbefragungen ein Bedarf im Umfang von drei Wochen bzw. bis zu drei Wochen. In den kürzeren Ferien gibt es sowohl Eltern, die Bedarf an zwei Wochen Ferienbetreuung benennen, als auch solche, die nur in einer Woche Bedarf haben. Am geringsten ist laut Elternangaben der Bedarf an Abdeckung der beweglichen Ferientage: Je nach Standort (inkl. der in 2025 erhobenen) geben zwischen 5 und rd. 30 Prozent der Eltern hier einen Bedarf an. Und auch die Frühbetreuung spielt nur für einen Teil der Eltern eine wichtige Rolle: Je nach Standort geben hier zwischen 20 und 46 Prozent der Eltern an, (eventuell) Bedarf zu haben.

Mit Einführung des Rechtsanspruchs ab dem Schuljahr 2026/27 wird sich – so unsere Erfahrung auch aus dem Kontext Einführung Rechtsanspruch im Krippenbereich – die Nachfrage der Eltern noch einmal verändern und auch die Nutzung dann sukzessive erhöhen, so dass

⁶ Dieser Wert für den Ganztagsbedarf erscheint vor dem Hintergrund der derzeit faktischen Ganztags-Inanspruchnahme von stadtweit rund 60 Prozent als recht hoch. Möglicherweise entscheiden sich etliche Eltern bei der faktischen Anmeldung ihrer Kinder dann doch noch für die kürzere, kostengünstigere $\frac{3}{4}$ -Variante bis 14:30 Uhr.

wir nach wie vor davon ausgehen, dass perspektivisch unsere planerische Zielgröße von 90 Prozent erreicht werden wird (wenn auch nicht gleichmäßig an jeder einzelnen Schule).

2 Teilhabe aller Kinder im Fokus

2.1 Ungleiches ungleich behandeln ...

„Startchancen(programm)“ für Wiesbadener Grundschulen

Das vom Bund im Jahr 2024 auf den Weg gebrachte sog. „Startchancenprogramm“ soll – über einen Zeitraum von zehn Jahren – Schulen mit einem hohen Anteil an sozioökonomisch benachteiligten Schüler*innen fördern: Ungleiches ungleich behandeln also. Grundschulen stehen – aufgrund ihrer hohen Bedeutung für später gelingende Bildungsprozesse – besonders im Fokus des Programms; sie sollen 60 Prozent der ausgewählten Startchancen-Standorte ausmachen.

Basisinfos zum Programm sind der folgenden Folie des Hessischen Kultusministeriums (HMKB) vom Juni 2024⁷ zu entnehmen:



Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen



Eckpunkte

- „Das Startchancen-Programm soll deutlich dazu beitragen,
 - die Leistungsfähigkeit des Bildungssystems in Deutschland nachhaltig zu verbessern,
 - die Bildungs- und Chancengerechtigkeit zu erhöhen und
 - den starken Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg aufzubrechen.“ (Bund-Länder-Vereinbarung)
- Adressatenkreis:
 - Rd. 320 allgemeinbildende und berufliche Schulen mit einem hohen Anteil an sozioökonomisch benachteiligten Schülerinnen und Schülern
 - Fokus : Mind. 60 % Grundschülerinnen und -schüler
- Programmbeginn für 92 hessische Schulen zum Schuljahr 2024/2025
- Zehnjährige Laufzeit (01.08.2024 - 31.07.2034)
- 78,5 Mio. € Bundesmittel pro Jahr für Hessen; Länderbeteiligung insgesamt in gleicher Höhe

17 Wiesbadener Grundschulen wurden vom HMKB für das Programm ausgewählt (vgl. Tabelle 1). Drei davon (Anton-Grüner-Schule, Ludwig-Beck-Schule und Riederbergschule) starteten bereits in der 1. Welle mit dem Schuljahr 2024/25. Die - laut Programm - vorgesehene Vorab-Abstimmung der Schulauswahl mit dem Schulträger, also der Landeshauptstadt Wiesbaden, erfolgte nicht. Die Stadt Wiesbaden wurde stattdessen zeitgleich mit den Startchancen-Schulen

⁷ Aus einer Präsentation im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung des HMKB für Startchancen-Schulen und Schul- bzw. Jugendhilfeträger im Juni 2024 in Frankfurt am Main.

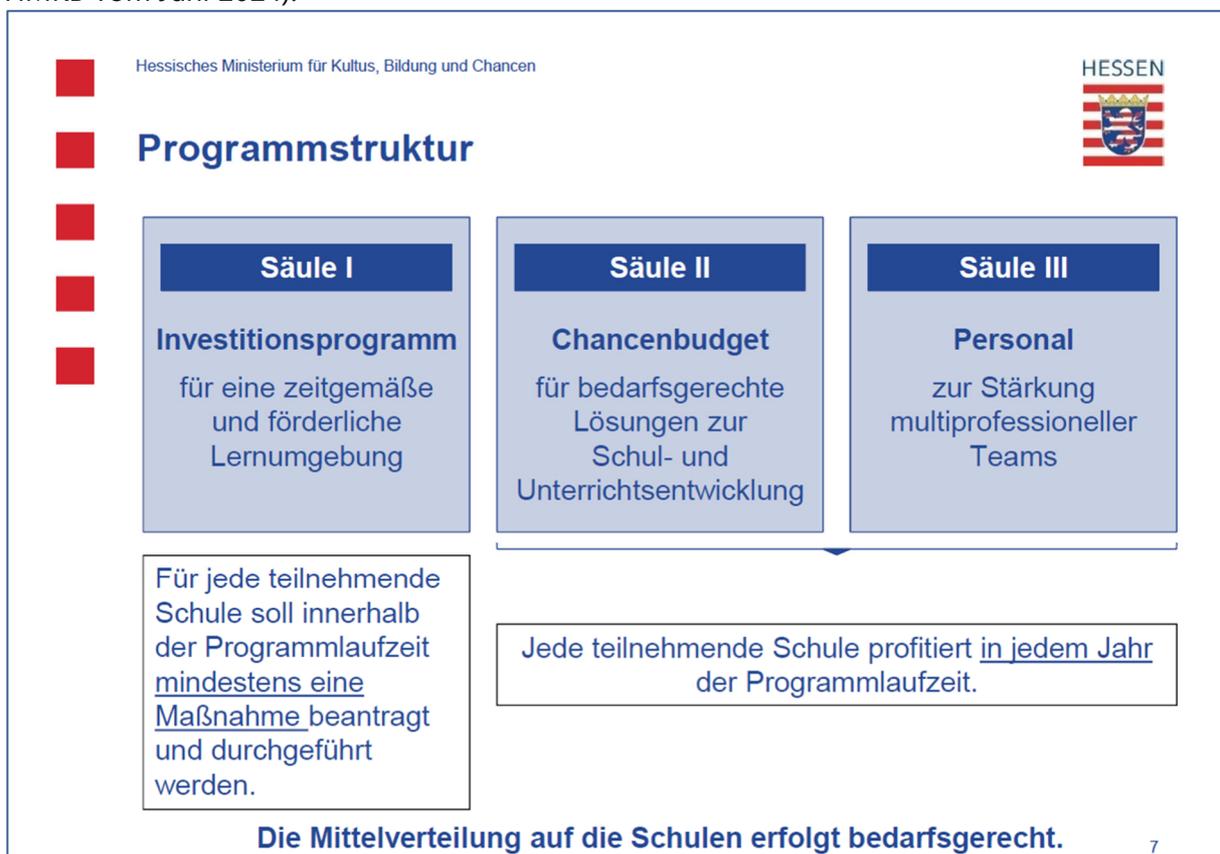
über die Auswahl informiert. Zumindest bei zwei Schulen decken sich die städtischen Sozialdaten (v. a. Armutsquote im Schulbezirk) nicht mit den Daten des sog. „Startchancenindex“⁸ des HMKB, der Grundlage der Auswahl des Landes war.

Die sog. „Startchancenschulen“ erhalten auf verschiedene Weise Zusatzressourcen, um das Programmziel **Verbesserung der Kompetenzentwicklung** von Kindern und Jugendlichen, insbesondere

- Stärkung der Kernkompetenzen in Deutsch und Mathematik,
- Stärkung der Basiskompetenzen im sozial-emotionalen Bereich,
- berufliche Orientierung zur Stärkung der Ausbildungsreife und Berufsfähigkeit,
- Befähigung der jungen Menschen zu demokratischer Teilhabe

erreichen zu können.

Zum einen gibt es **Ressourcen** für bauliche Maßnahmen (Säule I), außerdem ein sog. Chancenbudget (Säule II) und schließlich Ressourcen für zusätzliches Personal für die multiprofessionellen Teams (Säule III) (vgl. folgende Folie aus der öffentlichen Auftaktveranstaltung des HMKB vom Juni 2024):



Für die Grundschulen und die Gestaltung des Ganztagsangebotes ergeben sich damit neue Optionen, die – optimalerweise – durch die Schulleitungen in Verbindung mit ihren Teams und den anderen Akteur*innen der jeweiligen Schule (also auch Träger der Nachmittagsbetreuung und Schulsozialarbeit) zu besprechen und zu beplanen sind. Es wird spannend sein, wo die Wiesbadener Grundschulen ihre Schwerpunkte setzen und ob und welche Bedarfe damit abgedeckt werden können.

Die Unterstützungs- und Austauschstruktur für die ausgewählten Schulen im Prozess, wird, ebenso wie die Evaluation, aktuell noch aufgebaut.

⁸ Die Berechnung dieses Index wurde nicht öffentlich gemacht.

„Schulsozialarbeit Kinder“ der Landeshauptstadt Wiesbaden

Für das Sozialdezernat der Landeshauptstadt Wiesbaden folgt der Ansatz „Ungleiches ungleich behandeln“⁹ der Maßgabe, dass (neben bestimmten weiterführenden Schulen) auch bestimmte Grundschulen mit Schulsozialarbeit ausgestattet werden. Laut STVV-Beschluss-Nr. 0362 vom 12.11.2020 werden Standorte mit dem Betreuungsangebot BGS (Betreuende Grundschule) im Rahmen der Ganztagsentwicklung sukzessive in Standorte der „Schulsozialarbeit Kinder“ umgewandelt. Ist die Bedarfslage im Schulbezirk „hoch“ wird pro vier Klassen ein Vollzeitäquivalent Fachkraft zur Verfügung gestellt; bei mittleren sozialen Bedarfslagen gilt der Schlüssel eine Fachkraft zu sechs Klassen. Die Umsetzung läuft derzeit noch. Aktuell (im SJ 2024/25) verfügen bereits sieben Grundschulen über solche Schulsozialarbeitseinrichtungen. Nähere Informationen werden im ersten Geschäfts- und Erfahrungsbericht Schulsozialarbeit an Grundschulen zu finden sein (dieser soll noch 2025 erscheinen).¹⁰

Die meisten Schulen, die für das Startchancenprogramm ausgewählt wurden, sind auch Schulen mit Schulsozialarbeit bzw. Standorte Betreuender Grundschulen (BGS), welche für die Umwandlung in Schulsozialarbeit bis zum SJ 2026/27 avisiert sind (vgl. Tab.).

Tabelle 1: Startchancen-Grundschulen und (avisierte) Schulsozialarbeitsstandorte

	soziale Bedarfslage gemäß Def. LHW	im Startchancenprogramm lt. Auswahl HMKB (Sozialindex Startchancen)	mit Schulsozialarbeit LHW*	mit BGS bzw. BGS Träger im PfdG / Schulsozialarbeit avisiert
Anton-Grüner-Schule	hoch	x (Start SJ 2024/25)		x
Bertha-von-Suttner-Schule	hoch	x	x	
Freiherr-vom-Stein-Schule	hoch	x		x
Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule	hoch	x	x	
Friedrich-von-Schiller-Schule	mittel	x	ab SJ 2025/26	x
Geschwister-Scholl-Schule	hoch	x	x	
Goetheschule	hoch	x	x	
Grundschule Sauerland	hoch	x		x
Grundschule Schelmengraben	hoch	x		x
Gustav-Stresemann-Schule	hoch	x		x
<i>Joseph-von-Eichendorff-Schule</i>	<i>niedrig</i>	<i>x</i>		
Justus-von-Liebig-Schule	mittel	x	x	
<i>Karl-Gärtner-Schule</i>	<i>niedrig</i>	<i>x</i>		
Krautgartenschule -Im Sampel-	hoch	x		x
Ludwig-Beck-Schule	hoch	x (Start SJ 2024/25)	ab SJ 2025/26	x
Riederbergschule	hoch	x (Start SJ 2024/25)		x
Ursula-Wölfel-Schule	hoch	x	x	

Quelle: HMKB und Amt für Soziale Arbeit, LHW.

Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Soziale Arbeit



⁹ Ausführlich zu diesem Ansatz vgl. u.a. „Wiesbadener Teilhabestandard“ (<https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesellschaft-soziales/sozialplanung/stadtteilbezogene-soziale-arbeit>).

¹⁰ Er wird erscheinen unter: <https://www.wiesbaden.de/vv/oe/06/51/schulsozialarbeit-kinder/Schulsozialarbeit-Kinder>

Wiesbaden plant sozialindizierte Zusetzungen zu den Schulbudgets

Ein dritter Handlungsstrang, um Schulen, die mit Blick auf ihre Schüler*innen höhere Herausforderungen haben, adäquat(er) mit Ressourcen zu versorgen, wurde in Wiesbaden im Jahr 2024 durch das städtische Schulamt (unter Mitwirkung des Amtes für Soziale Arbeit) entwickelt: eine sozialindizierte Zusetzung zum Schulbudget (vgl. SV 24-V-40-0020; Beschluss-Nr. 0061 der Stadtverordnetenversammlung vom 2. April 2025).

Die zusätzlichen sozialindizierten Mittel sind z. B. gedacht für:

- personelle Unterstützung, z. B. in der Hausaufgabenbetreuung,
- Finanzierung von Ausflügen,
- bessere Ausstattung in den Räumen,
- zusätzliche Angebote im Rahmen des Ganztags (z. B. in Kooperation Vereinen, Jugendverbänden o. a.); vorwiegend am Nachmittag,
 - auch für Koordinationsstunden, die für das Zustandekommen und die Gewährleistung des Zusatzangebots notwendig sind,
 - Sicherstellung von Kostenfreiheit für solche Angebote.

Gemäß Ziffer 2.7 der o. g. Sitzungsvorlage wurde vorgeschlagen, dass für Grundschulen ein sozialindizierter Zuschlag auf Grundlage der Armutsquote im Schulbezirk eingeführt werden soll. *„Der Zuschlag beträgt 200 Euro pro armutsgefährdetem Grundschulkind pro Jahr beginnend in 2026. Nach einer Evaluierung nach zwei Jahren wird geprüft, wie der Zuschlag auf weiterführende Schulen ausgeweitet werden kann“*; dabei gilt: je höher die Zahl armer Kinder, desto höher der Zuschlag.

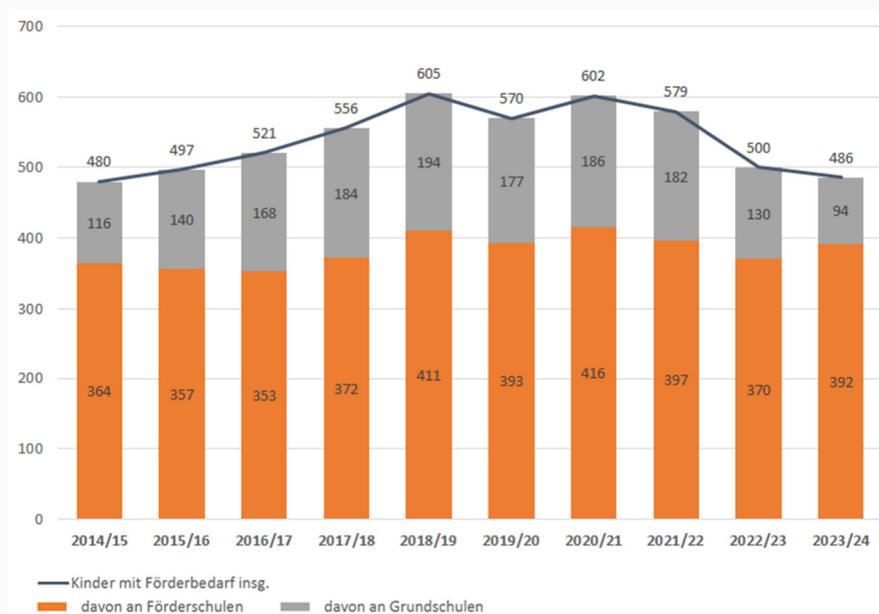
Dieser Beschluss ist zwar erfolgt, es wird sich aber erst nach den Haushaltsberatungen zeigen, ob die Umsetzung in 2026 tatsächlich erfolgen kann.

2.2 Inklusiver Ganzttag? Ganzttag für alle?

Daten zur Integration von Kindern mit Behinderungen in Regelschulen

Seit inzwischen fast zehn Jahren wird über die Auswertung von Schuldaten im Wiesbadener Bildungsmonitoring¹¹ erfasst, wie viele Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf es in Wiesbaden gibt und wie sie sich auf die Regel- und Förderschulen verteilen. Diese Kinder bilden den Teil der besonders förderbedürftigen Kinder ab, die über ein Verfahren über die regionalen oder überregionalen Förderzentren (BfZ) entweder zusätzliche Förderstunden im Rahmen der sog. „inklusive Beschulung“ (IB) an einer Regelschule erhalten oder an Förderschulen beschult werden. Die untenstehende Grafik macht zunächst zweierlei deutlich: Zum einen, dass ihre Zahl – nach zwischenzeitlichen Steigerungen – wie vor zehn Jahren bei knapp 500 Kindern oder etwa vier Prozent der Grundschüler*innen liegt; zum anderen wird deutlich, dass die Mehrheit von ihnen, aktuell rund 80 Prozent, an Förderschulen, und damit nicht inklusiv, unterrichtet wird. In der zweiten Hälfte der 2010er Jahre lag der Inklusionsanteil, also der Anteil der an Regelschulen unterrichtet wird, bei rund einem Drittel, um dann mit bzw. nach der Corona-Pandemie wieder zu sinken. Rund zwei Drittel der Kinder mit diesen Förderbedarfen sind Kinder mit Förderschwerpunkt Lernen; sie bilden also mit Abstand die größte Gruppe.

Abbildung 1: Anzahl der Grundschüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf



Quelle: LUSD (Lehrer- und Schülerdatenbank), Bildungsmonitoring der LHW.

Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Soziale Arbeit



¹¹ https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/bildung/bildungsmanagement/bimo_Grundschole

Blickt man auf diese Daten zur Integration von Kindern mit Behinderungen in Regelschulen, so muss man feststellen, dass hier in den letzten Jahren wenig Fortschritte zu verzeichnen sind, im Gegenteil.

EXKURS: Inklusion und bauliche Barrieren

Ob für die inklusive Beschulung eine bauliche, technische oder sächliche Unterstützung benötigt wird und wenn ja, welche Maßnahmen dies sind, wird in Absprache zwischen der Schule, dem zuständigen Beratungs- und Förderzentrum und dem städtischen Schulamt sowie den Eltern im konkreten Einzelfall entschieden. Barrierefreiheit im Sinne der inklusiven Beschulung geht über die bauliche Barrierefreiheit – also Aufzug u. ä. - hinaus. Im Förderschwerpunkt „Hören“ umfasst die Barrierefreiheit zum Beispiel neben Akustikdecken oder Teppichböden die visuelle Unterstützung durch Whiteboard oder Beamer und Laptop.

Das heißt für einzelne Kinder bzw. Eltern, dass möglicherweise und je nach Behinderung die eigentlich zuständige Grundschule nicht in Frage kommen kann.

Für viele Kinder mit Behinderung bzw. besonderem Förderbedarf, wie z. B. Kinder mit Förderbedarf Lernen, spielt jedoch die Barrierefreiheit der Schule gar keine zentrale Rolle. Eher sind es dann andere Faktoren, wie z. B. das Fehlen von Differenzierungs- oder auch Ruheräumen, die die erfolgreiche Inklusion behindern.¹²

EXKURS: Eingliederungshilfe von Wiesbadener Grundschüler*innen/Teilhabe an Bildung

„Schülerinnen und Schüler mit einer körperlichen, geistigen und/oder seelischen Behinderung oder Schülerinnen und Schüler, die von einer Behinderung bedroht sind, können bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen Eingliederungshilfe erhalten. Hierdurch soll die Teilhabe an Bildung sichergestellt werden. Der Leistungsanspruch auf Eingliederungshilfe kann aufgrund § 112 SGB IX bzw. § 35a SGB VIII bestehen.

Die Leistung umfasst die Unterstützung und Begleitung des jungen Menschen im Rahmen von Schule, insbesondere in folgenden Bereichen:

- *Die Unterstützung soll das schulische Lernen ermöglichen und eine regelmäßige Teilnahme am Unterricht sicherstellen. Unterstützung beim Arbeitsverhalten und bei grundlegenden Arbeitstechniken im Unterricht sind zum Beispiel Arbeitsplatz einrichten, Orientierung im Ranzen, Hilfe beim Verwenden von behinderungsspezifischen Hilfsmitteln, Unterstützung bei der Kommunikation.*
- *Die Unterstützung dient der Kommunikation und Interaktion unterschiedlicher Art. Dazu gehören Hilfestellungen und Unterstützung des Beziehungsaufbaus im Umgang mit Mitschüler*innen und Lehrer*innen sowie die Hilfestellungen und Unterstützung beim Umgang mit Regeln. Dies sind zum Beispiel Hilfen bei der sozialen Kontaktaufnahme zu Mitschüler*innen.*
- *Die Unterstützung bei lebenspraktischen Anforderungen und der Förderung der Alltagskompetenz. Lebenspraktische Aufgaben sind zum Beispiel Hilfe beim Schulweg, beim Aus- und Ankleiden in der Schule, Hilfe bei der Orientierung im Schulgebäude, zeitliche Orientierung, Hilfe beim Wechseln des Unterrichtsraumes (ggfs. Unterstützung bei der persönlichen Mobilität) und hier insbesondere beim Treppensteigen, Gefahreinschätzung und -abwehr.*

¹² Zum Thema „Kinder mit Behinderung einschulen“ gibt es einen neu überarbeiteten Flyer für Eltern, vgl. www.wiesbaden.de/schulanfang

- *Hilfen sowie Begleitung und Unterstützung im schulischen Freizeitbereich sind zum Beispiel Begleitung während der Pausen.*
- *Dazu können im Bedarfsfall auch pflegerische Maßnahmen gehören, wenn diese während des Schulbesuchs erforderlich sind. Pflegerische Hilfen sind zum Beispiel Hilfen beim Toilettengang, Hilfe beim Windelwechsel, bei Umlagerungen, Hilfe bei der Nahrungsaufnahme.*
- *Leistungen zur Teilhabe an Bildung umfassen auch die Unterstützung bei freiwilligen Praktika.*

Nicht zu den Aufgaben der Eingliederungshilfe, da für den Schulunterricht allein die Schule bzw. die Lehrkräfte verantwortlich sind, zählen:

- *die Vermittlung von Unterrichtsinhalten*
- *Ergänzung und/oder Vertiefung des Lernstoffs, Binnendifferenzierung im Unterricht oder inhaltliche Gestaltung des Unterrichts*
- *Beratung der Eltern*
- *Zusammenarbeit mit Schulpsycholog*innen sowie außerschulischen Fördereinrichtungen*
- *Disziplinierung des Schülers oder der Schülerin bei tatsächlich oder vermeintlich unangemessenen oder regelwidrigem Verhalten*
- *Verrichtungen, die der Behandlungspflege im Sinne des § 37 II SGB V zuzuordnen sind*
- *Tätigkeit als Aufsichtsperson im schulrechtlichen Sinne (z. B. Pausenaufsicht).“*
(Auszug aus einem Bericht des Amtes 51 an den Sozialausschuss zum Berichtsantrag F-22-0075 vom 4.12.2024)

Im Jahr 2024 erhielten insgesamt rund 850 Kinder zwischen 7 und 18 Jahren (!) Eingliederungshilfe zur Teilhabe an Bildung in Wiesbadener Schulen nach dem SGB VIII oder dem SGB IX.¹³ Im Bereich Eingliederungshilfe nach dem SGB IX wurden 2024 rund 37 Prozent der Leistungen in Form von „Pooling“, also einer schülerübergreifenden Form, erbracht.

Etwa 37 Prozent der Leistungen (Pooling und Einzelleistungen) erfolgten an Förderschulen. Die Eingliederungshilfeleistungen an Regelschulen (63 % der Leistungen zur Teilhabe an Bildung) erhalten nicht nur die sog. „inklusiv beschulten“ Kinder (sog. IB-Kinder; vgl. Monitoring-Daten oben), sondern auch andere Kinder mit besonderen Herausforderungen (z.B. Schüler*innen, die über die sog. „vorbeugenden Maßnahmen“ (VM) schulisch gefördert werden; diese sind im Monitoring oben nicht erfasst).

Der Umfang der gewährten Stunden betrug im Durchschnitt beim Pooling 24 Stunden pro Woche, bei den Einzelfalleistungen 19 Stunden pro Woche.

¹³ Ab dem nächsten Jahr wird sich diese Zahl aufgrund einer neuen Datenbank auch besser differenzieren lassen - z.B. Fallzahl aufgeschlüsselt nach Grundstufe/Grundschule und weiterführenden Schulen. Für 2024 ist man noch auf Schätzungen angewiesen: Rechnet man die Gesamtzahl der Fälle (s.o.) (7- u18-Jährige =11 Jahrgänge) auf 4 Jahrgänge Grundstufe herunter, so ergibt sich eine Fallzahl von rund 300 Fällen. Diese Schätzung unterstellt allerdings eine Gleichverteilung der Fälle über die Jahrgangsstufen.

Welche Ressourcen gibt es an Regelschulen, um die Teilhabe aller Kinder zu fördern?

Im Rahmen der multiprofessionellen Teams an den Regelschulen gibt es inzwischen unterschiedliche personelle Zusatz-Ressourcen, um die Inklusion/Teilhabe aller Kinder an Regelschulen während des Schultages zu unterstützen. Im Fokus stehen hier neben den Kindern mit behinderungsbedingten Herausforderungen auch andere Kinder mit besonderen Bedarfen wie z. B. Kinder aus armen und/oder benachteiligten Familien oder Kinder mit fehlenden bzw. unzureichenden Deutschkenntnissen:

Von Seiten Bund und Land:

- Für bestimmte Schulen: Zuschläge aus dem **Startchancen-Programm** (vgl. ausführliche Infos in Kapitel 2.1)

Von Seiten des Landes:

- Für bestimmte Schulen: **Zuschläge** über die reguläre Lehrkraftzuweisung hinaus über den **Hessischen Sozialindex** (Umfang Stellen bzw. VZÄ für Wiesbadener Grundschulen nicht bekannt; i.d.R. handelt es sich um einen Zuschlag in Höhe von 4% zur Unterrichtsgrundversorgung¹⁴)
- Die sog. **UBUS-Ressource** („unterrichtsbegleitende sozialpädagogische Unterstützung“): *„Eine UBUS-Fachkraft unterstützt die Schülerinnen und Schüler in ihrer allgemeinen und schulischen Entwicklung, in der Stärkung ihrer sozialen Kompetenzen und fördert sie ggfs. individuell. Weiterhin unterstützt sie Lehrkräfte im Unterricht und ist bei der Koordination mit außerschulischen Einrichtungen behilflich.“*¹⁵ (Umfang Wiesbadener Grundschulen: Soll: 77,25 VZÄ; IST: 54,5 VZÄ)
- **Förderlehrkraftstunden**, die den Kindern mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf im Rahmen der sog. „vorbeugenden Maßnahmen“ (VM) zur Verfügung stehen, um deren schulisches Lernen zu unterstützen (Umfang Stellen bzw. VZÄ für Wiesbadener Grundschulen ist dem Amt für Soziale Arbeit nicht bekannt)
- Für Kinder mit **eingeschränkter Schulfähigkeit** werden **gesonderte Ressourcen** für **Vorklassen** zur Verfügung gestellt.
- Für **Kinder, die noch nicht ausreichend Deutsch können**, werden für Deutschintensivklassen und -kurse **gesonderte Ressourcen** zur Verfügung gestellt.

Über den Jugendhilfe- bzw. Eingliederungshilfeträger, die Landeshauptstadt Wiesbaden:

- **Sozialpädagogische Fachkräfte:** Insgesamt stehen Personalressourcen im Umfang von acht VZÄ, allerdings für Grundschulen und Sekundarstufen-Schulen zur Verfügung; davon sind im Schuljahr 2024/25 drei VZÄ an sechs Grundschulen mit Fachkräften besetzt („Ist“).
- An Grundschulen mit mittleren und hohen sozialen Bedarfslagen: **Schulsozialarbeit** (s. Kapitel 2.1)
- Auf Antrag und bei Bedarf in Einzelfällen: **Eingliederungshilfe zur Teilhabe an Bildung**; (Details dazu s. o.)

¹⁴ „Über den Sozialindex werden insgesamt 650 Stellen für zusätzliche Lehrerinnen sowie Lehrer und 1.150 Stellen für sozialpädagogische Fachkräfte bereitgestellt.“ (Bezug auf Hessen insg., alle Schulformen) vgl. <https://hessen.de/presse/foerderung-von-schulen-in-herausfordernden-sozialen-lagen>

¹⁵ Vgl. <https://kultus.hessen.de/schuldienst/sozialpaedagogische-fachkraefte>

Zumindest die UBUS-Ressource, die sozialpädagogischen Fachkräfte des Schulträgers und die Schulsozialarbeiter*innen stehen als systemische Ressource – je nach Stundenzahl - auch außerhalb des Unterrichtes zur Verfügung. Die Teilhabeassistenzen können – sofern hierzu ein Bedarf festgestellt wurde – auch im Rahmen des Ganztags die Schüler*innen begleiten. Inwieweit der Personaleinsatz aller o. g. Kräfte im Rahmen des Ganztags systematisch (mit-)genutzt wird, dürfte von Schule zu Schule, natürlich auch abhängig von der faktischen Ressource, stark variieren.

Wir planen im Schuljahr 2025/26 an einer Schule pilothaft zu überprüfen, wie die o. g. Ressourcen im Sinne von Kindern mit besonderen Bedarfen und Herausforderungen derzeit auch im Ganzttag eingesetzt werden, ob sie ausreichend sind und ob und wie im Sinne von gelingender Inklusion im Ganzttag noch nachgesteuert werden könnte bzw. müsste.

Daten zur Teilhabe am Ganzttag an Wiesbadener PfdG-Schulen

Im März 2025 hat die Jugendhilfeplanung im Amt für Soziale Arbeit alle elf Wiesbadener Grundschulen, die bereits im Modell PfdG arbeiten, kontaktiert, um zu evaluieren, ob und inwieweit Schüler*innen mit erhöhten Förderbedarfen am Ganzttag teilnehmen. Denn durch die üblichen jährlichen Erhebungen ist nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang welche Schüler*innengruppen partizipieren - oder nicht.

Dabei wurden folgende SuS mit erhöhten Förderbedarfen in den Blick genommen:

- Kinder aus Vorklassen
- Kinder in Deutschintensivgruppen bzw. -klassen („Dikla“)
- Kinder mit Behinderungen in inklusiver Beschulung (sog. IB-Kinder)
- Kinder mit besonderen Förderbedarfen, denen über die Schule besondere Unterstützung zuteilwird, die sog. „vorbeugenden Maßnahmen“ (sog. VM-Kinder).

Allen vier Gruppen ist gemeinsam, dass sowohl die Teilnahme am klassischen Unterricht als auch z. T. die Teilnahme an sonstigen Angeboten (wie im Ganzttag) herausfordernder ist, sowohl für die Kinder selbst als auch für die Lehr- und Fachkräfte. Dies kann dazu führen, dass ihnen die Teilnahme am Ganzttag weniger zugetraut wird bzw. als zu herausfordernd angesehen wird (z. B. fällt von schulischer Seite das Argument immer mal wieder im Zusammenhang mit Vorklassenkindern und auch bei Kindern mit bestimmten Behinderungen). Selbstverständlich gilt der Rechtsanspruch auch für diese Kinder (und ihre Eltern). Vor diesem Hintergrund müssen wir uns noch intensiver mit der Frage beschäftigen, wie die Angebote so auszugestalten sind, dass wirklich alle Kinder gleichermaßen gut daran teilhaben können. Die Erhebung ist für uns ein wichtiger Schritt zur noch stärkeren Beschäftigung mit dem Thema „inklusive Ganzttag“.

Von den derzeit elf Schulen im PfdG haben sich sechs an unserer Erhebung beteiligt.

Bei detaillierter Betrachtung der Datengrundlage zeigt sich zunächst, dass, unabhängig von der Frage Teilhabe am Ganzttag, der Anteil der Schüler*innen mit Eingliederungshilfe zum Schulbesuch bzw. Teilhabeassistenz je nach Grundschule zwischen einem Prozent und fünf Prozent der Schüler*innen schwankt.

Die **Teilhabe am Ganztag** an den PfdG-Schulen ist interessanterweise vor allem bei **Dikla-Kindern**¹⁶ und **Vorklassenkindern** niedrig bzw. deutlich niedriger als im Durchschnitt aller Schüler*innen (wobei es größere Unterschiede zwischen einzelnen Schulen gibt).

Inklusiv beschulte Kinder mit Behinderungen werden im Ganztag – wie andere Kinder auch – gut erreicht.

Aus planerischer Sicht stellen sich vor dem Hintergrund der obigen Ergebnisse folgende Vertiefungsfragen:

- Haben die Eltern von Vorklassen- und Dikla-Kindern - z.B. aufgrund geringerer Erwerbsbeteiligung – weniger Bedarf?
- Sehen die Eltern den Ganztag als eine gute (Bildungs-)Möglichkeit und damit auch als Chance für ihre Kinder?
- Brauchen Sie beim Zugang zum Ganztag (mehr) Unterstützung?
- Aus Sicht der Fach- und Lehrkräfte im Ganztag: Braucht es für diese Kinder mit besonderen Bedarfen für eine bedarfsgerechte Betreuung, Erziehung und Bildung im Ganztag einen (Ressourcen-)Zuschlag im Ganztag?

Diese Fragen gilt es in der Folge auf verschiedenen Wegen weiter zu klären.

¹⁶ Eine Erhebung des Sozialleistungs- und Jobcenters Wiesbaden zur Teilhabe von Kindern an Betreuungsangeboten, die in Gemeinschaftsunterkünften leben, im Mai 2025 zeigte, dass die Quote der Nutzung von ganztägigen Angeboten bei Kindern im Grundschulalter bei rund 35 % liegt und damit deutlich unterdurchschnittlich ist. Dies bestätigt den obenstehenden Befund zu den Dikla-Kindern in PfdG-Schulen.

3 Aktuelle Versorgung – Bilanz (staatliche Grundschulen)

Vorbemerkung zur Erfassung und Darstellung

- Stichmonat: **Oktober**, da Bezug auf die Schüler*innenzahlen der „Herbststatistik“, die etwa im März des Folgejahres für den Oktober offiziell vorliegen
- Zielgröße Versorgung (bis Ende SJ 2025/26 bzw. dem Eintreten des Rechtsanspruchs): 75 Prozent (gemäß StVV-Beschluss Nr. 0210 vom 18.05.2017)
- Grundgesamtheit: Schüler*innenzahlen staatliche Grundschulen gemäß „Herbststatistik“
- **„Versorgte Grundschul Kinder/nachgefragte Plätze“:**
 - belegte Plätze nach § 15 Schulgesetz laut Angaben der Abteilung Grundschul Kinderbetreuung (5109) im Oktober (inkl. über das Jobcenter finanzierte Zusatzplätze)
 - belegte Plätze BGS laut Angaben der Abteilung Betreuende Grundschulen/Schulsozialarbeit an Grundschulen (5105)
 - belegte Plätze im PfdG und GT-Profilen
 - belegte Plätze laut Abfrage Träger KT (die Träger der KT gaben an, welche Grundschulen die von ihnen betreuten Kinder besuchen)
- **„Platzangebot“:**
 - vertraglich vereinbarte Platzzahl nach § 15 Schulgesetz laut Angaben der Abteilung Grundschul Kinderbetreuung (5109) im Oktober (für Gesamt-Wiesbaden inkl. über das Jobcenter finanzierte Zusatzplätze)
 - Platzangebot BGS (5105) (für Gesamt-Wiesbaden inkl. über das Jobcenter finanzierte Zusatzplätze)
 - Schulen im PfdG und GT-Profil 3: alle SuS (da hier keine vertraglich fixierte Platzzahl existiert)
 - Plätze in GT-Profilen 1 und 2
 - verfügbare Hortplätze inkl. KT-Plätze für Schulkinder in Kindergemeinschaftsgruppen (KGG) (laut Abfrage Träger KT im Oktober des lfd. Schuljahrs).

Daneben werden (ohne Angabe von Platzzahlen und in *kursiv*) vor Ort befindliche Angebote offener Arbeit an Zentren bzw. von Trägern nachrichtlich benannt, wenn diese systematisch für die Altersgruppe Grundschul Kinder Angebote vorhalten; z. T. sind es offene Angebote, z. T. Kurse, z. T. Hausaufgaben-/Schülerhilfen. In Klammern werden solche Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Einzugsgebiet der Schule nachrichtlich verzeichnet, die nur für Übergangsjahre relevant sind, da sie „nur“ Angebote für ältere Kinder machen.

Die Bedarfsinformationen – sofern vorhanden – stammen auf dem Vorjahr.

Im Schuljahr 2024/25 standen im Stichmonat Oktober 2024 rechnerisch 8.562 Betreuungsplätze für 74 Prozent der Schüler*innen an Wiesbadener staatlichen Grundschulen zur Verfügung. Insgesamt besuchten im Oktober 2024 in Wiesbaden 11.502 Kinder eine staatliche Grundschule (+ 1,1 Prozentpunkte), davon nutzten 7.118 und damit rund 62 Prozent einen Betreuungsplatz am Nachmittag an der Schule oder in einer Kindertagesstätte (alle Daten im Detail in Abbildung 1 nachzulesen).

Rechnerisch fehlten zur Erreichung des im Jahr 2017 festgelegten 75-Prozent-Ziels damit nur noch wenige Plätze (65), wobei die Einzeldarstellungen nach Schulen zeigen, dass die Bedarfsdeckung je nach Schule extrem unterschiedlich ist; auch die Nachfrage bzw. Bedarfe unterscheiden sich deutlich.

Knapp 60 Prozent werden als Ganztagsplätze (i. d. R. bis 17:00 Uhr) in Anspruch genommen, etwa 40 Prozent als Dreiviertelplatz (Betreuungszeit bis 14:30 bzw. 15:00 Uhr). Der Anteil der Ganztagsplätze ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen.

Abbildung 2: Kurzübersicht/Platzbilanz

Schuljahr	2024/25			
	Stand jeweils Oktober			
Bilanzierung	aktuell	Vorjahr	Veränderung in % / absolut	
Grundschul Kinder lt. Herbststatistik (ohne VLKI) <i>(nur staatliche Grundschulen)</i>	11.502	11.373	1,1%	129
Zielgröße Platzangebot (75 %) <i>(gilt nur noch bis SJ 2025/26)</i>	8.627	8.530		
versorgte Grundschul Kinder*	7.275	7.067	2,9%	208
% versorgte Kinder	63%	62%		
Platzpotential / Platzangebot**	8.562	7.969	7,4%	593
% Platzangebot	74%	70%		
rechnerisch fehlende Plätze	65	561		
* Kinder an staatlichen Grundschulen: belegte Plätze lt. Abfrage Träger KT und Schulkinderbetreuung im Oktober inkl. SGB II-Plätze + Platzangebot BGS.				
** Platzkapazität, wenn man die Obergrenzen der Angebote § 15 berücksichtigt und Potential im Rahmen von PfdG und GT Profil 3 sowie verfügbare Plätze KT.				
	aktuell		Vorjahr	
Umfang der Betreuung	N	%	N	%
Ganztagsplätze (bis mind. 16:00 Uhr)	4.260	59%	4.961	65%
3/4-Plätze (ab 14:30 bis 15:30 Uhr)	3.015	41%	2.376	35%
	aktuell		Vorjahr	
nachgefragte Plätze nach Art des Angebotes*	N	%	N	%
nach § 15 Schulgesetz bei Trägern (ohne PfdG, inkl. Pl. SGB II)	3.069	43%	3.214	46%
BGS-Plätze (ohne PfdG-Plätze; inkl. Pl. SGB II)	512	7%	517	8%
Plätze Kindertagesstätten**	426	6%	528	8%
GT-Profil 1 und 2***	427	6%	290	4%
GT-Profil 3	446	6%	441	6%
PfdG	2.340	32%	2.161	28%
	7.220	100%	7.151	100%
* lt. Angabe der Träger zum Stichmonat Oktober.				
** genutzte Hortplätze inkl. KGG nach Angaben der KT (10/2024) (ohne Obermayr)				
*** diese Plätze werden zum Teil auch von Kindern genutzt, die noch anderweitig Nachmittagsbetreuung nutzen.				
	aktuell		Vorjahr	
Platzangebot/-potential nach Art des Angebotes*	N	%	N	%
nach § 15 Schulgesetz bei Trägern (ohne PfdG, inkl. Pl. SGB II)	4.029	47%	3.451	43%
BGS-Plätze (ohne PfdG-Plätze; inkl. Pl. SGB II)	505	6%	549	7%
Plätze Kindertagesstätten**	424	5%	562	7%
GT-Profil 1 und 2***	427	5%	290	4%
GT-Profil 3	459	5%	438	5%
PfdG	2.718	32%	2.679	34%
	8.562	100%	7.969	100%
* lt. Angabe der Träger zum Stichmonat Oktober.				
** angebotene Hortplätze inkl. KGG nach Angaben 5102 (10/2024) (ohne Hortplätze Obermayr)				
*** N Plätze.				

Quelle: Platzzahlen: Amt für Soziale Arbeit, Schüler*innenzahlen: LuSD (über Amt für Statistik / Dez. III Schulentwicklungsplanung).

Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit



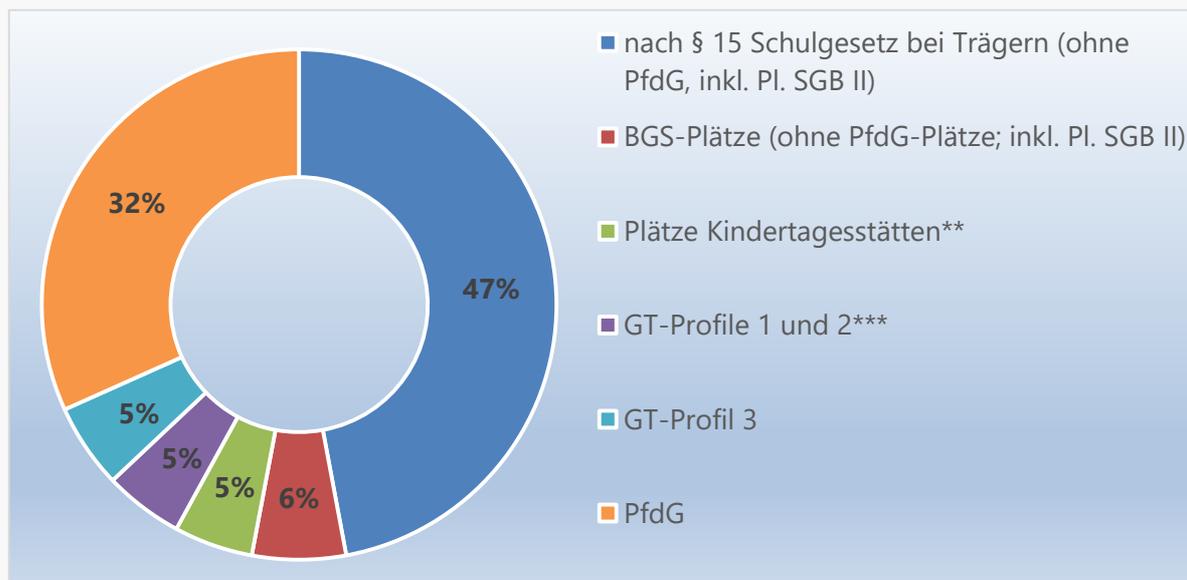
GRUNDSATZ UND PLANUNG

Die Verteilung der verfügbaren Plätze nach Angebotsformen ist der Abbildung 2 zu entnehmen: Mit 47 Prozent der Plätze haben die Angebote des Schulträgers nach § 15 Hess. Schulgesetz nach wie vor den höchsten zahlenmäßigen Anteil – u. a. auch durch die Aufhebung von vertraglich begrenzten Platzzahlen im Übergang zum PfdG. An zweiter Stelle stehen die Betreuungsplätze im PfdG mit 32 Prozent des Platzangebotes. (Berücksichtigt man jedoch die

Planungen der Schulen für das kommende und das übernächste Schuljahr, so wird sich die Verteilung deutlich verändern (vgl. Kapitel 1 dieses Berichtes)).

Im Vergleich zum Vorjahr haben die Profile 1 und 2 leicht zugelegt und das Platzangebot für Schulkinder in Kindertagesstätten ist weiter zurückgegangen: Nur noch fünf Prozent der Schulkinder mit Betreuung besuchen noch eine Kindertagesstätte/Hort; weitere sechs Prozent besuchen ein klassisches BGS-Angebot.

Abbildung 3: Übersicht der verfügbaren Angebote der NB in Wiesbaden (10/2024)



Quelle: 51.1 Amt für Soziale Arbeit; Platzzahlen aus den Abteilungen 5109, 5102, 5105.

Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit



GRUNDSATZ UND PLANUNG

Die folgenden Darstellungen der Einzelschulen (vgl. Kapitel 4 sowie Abbildung 3 in diesem Abschnitt) zeigen, dass die Bilanzen der Schulen sehr unterschiedlich ausfallen – und zwar sowohl was das Platzpotenzial als auch die Platznutzung anbelangt. Das Platzpotenzial der Schulen (d. h. ohne KT-Plätze) reicht von 100 Prozent bei den Profil 3- bzw. PfdG-Schulstandorten (Adalbert-Stifter-Schule, Anton-Gruner-Schule, Bertha-von-Suttner-Schule, Blücherschule, Fritz-Gansberg-Schule, Goetheschule, Justus-von-Liebig-Schule, Karl-Gärtner-Schule, Ludwig-Beck-Schule, Peter-Rosegger-Schule, Ursula-Wölfel-Schule, Joseph-von-Eichendorff-Schule) sowie den angehenden PfdG-Standorten (Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule, Grundschulen Nordenstadt und Breckenheim) bis zu 18 Prozent (Grundschule Schelmengraben).

An 18 Schulen wird mit dem Angebot an der Schule das 75-Prozent-Ziel erreicht.

Unter 60 Prozent-Platzpotenzial an der Schule liegen derzeit noch 15 Schulen/Schulstandorte (vgl. Abbildung 4), bei acht von diesen handelt es sich um Grundschulen in Stadtteilen mit hohen sozialen Bedarfslagen. Dort ist in der Regel der Nachfragedruck von Elternseite geringer als an anderen Standorten. Aber auch an diesen Standorten machen sich die Schulkollegien

derzeit – nicht zuletzt angestoßen durch die Festlegungen in der Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplans¹⁷ sowie durch eine deutlich intensivere Beratung (sowohl von Seiten des Staatlichen Schulamtes als auch von Seiten der Abteilung Grundschulkinderbetreuung und ganztägige Angebote) – auf den Weg zu rechtsanspruchs- und bedarfserfüllenden Modellen (vgl. Kapitel 1).

¹⁷ <https://www.wiesbaden.de/medien/downloads/leben-in-wiesbaden/bildung/Schulentwicklungsplan-Teilfortschreibung-Ganztagsbetreuung.pdf>

Abbildung 4: Kurzübersicht/Platzbilanz nach Versorgungsgrad sortiert

SJ 2024/25 nach % Platzangebot an der Schule sortiert	N SuS	Ganztagsmodell	% der SuS betreut insg.	Platzangebot an der Schule für % der SuS
Peter-Rosegger-Schule	102	PfdG	95%	100%
Bertha-von-Suttner-Schule	183	PfdG	85%	100%
Karl-Gärtner-Schule	222	PfdG	85%	100%
Goetheschule	237	PfdG	78%	100%
Ludwig-Beck-Schule	222	PfdG	83%	100%
Ursula-Wölfel-Schule	279	PfdG	83%	100%
Fritz-Gansberg-Schule	309	PfdG	107%	100%
Joseph-von-Eichendorff-Schule	318	(PfdG 2026/27)	75%	100%
Adalbert-Stifter-Schule	321	PfdG	90%	100%
Anton-Gruner-Schule	348	PfdG	65%	100%
Blücherschule	459	Profil 3	97%	100%
Justus-von-Liebig-Schule	495	PfdG	65%	100%
Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule	360	(ab 25/26 PfdG)	57%	100%
Grundschule Nordenstadt	417	(ab 25/26 PfdG)	59%	100%
Grundschule Breckenheim	123	(ab 25/26 PfdG)	77%	100%
Alfred-Delp-Schule (Außenstelle Hafenschule)	92	(PfdG 2026/27)	84%	90%
Ernst-Göbel-Schule	120	(PfdG 2026/27)	79%	85%
Konrad-Duden-Schule (ohne Außenstelle)	212	(PfdG 2026/27)	76%	80%
Brüder-Grimm-Schule	198	Pr. 1(PfdG 2026/27)	73%	74%
Philipp-Reis-Schule	165	Pr. 1 / (ab 25/26 PfdG)	65%	73%
Robert-Schumann-Schule	225	(PfdG 2026/27)	68%	70%
Pestalozzischule	156	(PfdG 2026/27)	72%	69%
Wickerbach-Grundschule (früher: Rudolf-Dietz-Schule)	375	(PfdG 2026/27)	63%	68%
Adolf-Reichwein-Schule (Außenstelle Konrad-Duden)	76	(PfdG 2026/27)	66%	66%
Friedrich-von-Schiller-Schule (beide Standorte)	474	(ab 25/26 PfdG)	64%	64%
Grundschule Bierstadt	474	(PfdG 2026/27)	58%	58%
Otto-Stückrath-Schule	174	Pr. 1 (PfdG 2026/27)	67%	55%
Diesterwegschule	417	(PfdG 2026/27)	53%	52%
Hafenschule	214	Pr. 1 (PfdG 2026/27)	64%	51%
Johannes-Maaß-Schule	360	(PfdG 2026/27)	63%	50%
Carlo-Mierendorff-Schule	255	(PfdG 2026/27)	43%	45%
Geschwister-Scholl-Schule	501	Pr. 1 (PfdG 2026/27)	46%	45%
Gustav-Stresemann-Schule (inkl. Pavillon)	339	Pr. 2 (PfdG 2026/27)	44%	41%
Kohlheckschule	306	(PfdG 2026/27)	37%	41%
Freiherr-vom-Stein-Schule	282	(PfdG 2026/27)	39%	38%
Riederbergschule	381	(PfdG 2026/27)	44%	31%
Grundschule Sauerland	261	(PfdG 2026/27)	31%	31%
Krautgartenschule - Im Sampel	165	(PfdG 2026/27)	40%	27%
Hebbelschule	432	(ab 25/26 PfdG)	61%	24%
GS Schelmengraben	453	(Profil 3 in Vorb.)	26%	18%

Quelle: Platzzahlen: Amt für Soziale Arbeit, Schüler*innenzahlen: LuSD; Stand 10/2024.

Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit



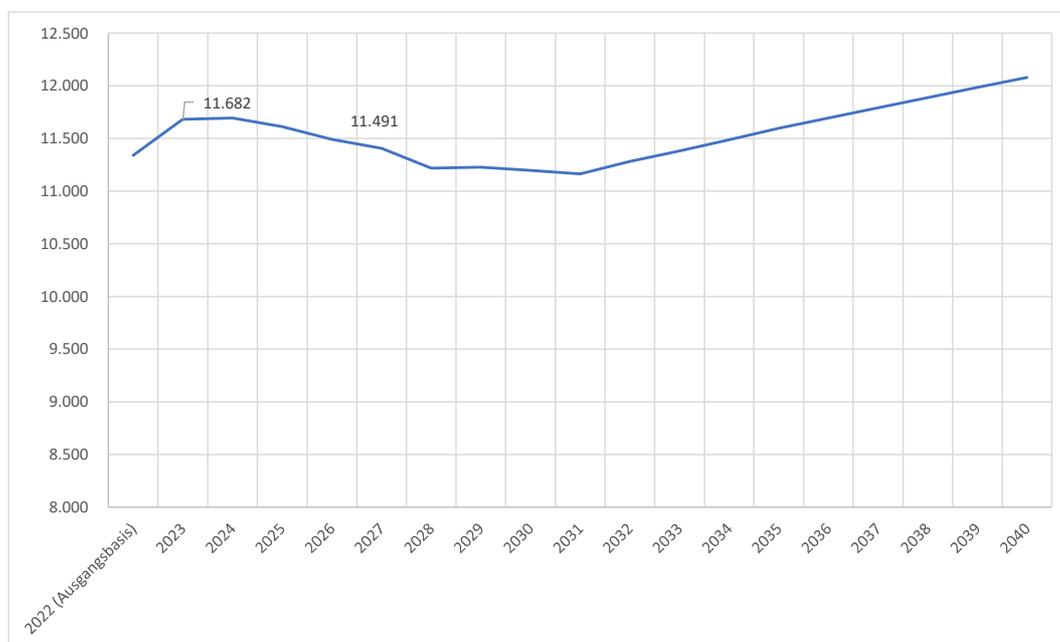
GRUNDSATZ UND PLANUNG

4 Prognose zukünftige Bedarfe

Wie die folgende Abbildung der Zahlen des Amtes für Statistik und Stadtforschung der Landeshauptstadt Wiesbaden zeigt, ist gemäß der aktuellsten Wiesbadener Bevölkerungsprognose¹⁸ bis 2031 von einem Rückgang der Kinderzahlen in der Altersgruppe der 6- bis 9-Jährigen auszugehen. Dies deckt sich mit bundesweit prognostizierten Trends.¹⁹

Auch die diesjährige prognostische Auswertung des Amtes für Statistik und Stadtforschung für die Schulentwicklungsplanung auf Basis aktueller Wiesbadener Kinderzahlen (vom September 2024) lässt mit Blick auf die Entwicklung der Schüler*innenzahlen und damit die räumlichen und personellen Bedarfe Entwarnung zu: In den allermeisten Grundschulen stagnieren in den nächsten Jahren voraussichtlich die Schüler*innenzahlen oder gehen sogar zurück. Dies wird auch die Umsetzung des Rechtsanspruchs voraussichtlich etwas einfacher machen.

Abbildung 5: Bevölkerungsprognose LHW 2023 für Kinder im Grundschulalter (6 – u9)



Quelle: LHW, Amt für Statistik und Stadtforschung; eigene Darstellung 51.1.

Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Soziale Arbeit



Für die aktuellen Planungen in personeller und baulicher Hinsicht gehen wir weiterhin perspektivisch bis Ende der 2020er Jahre von folgender Bedarfsformel bzw. Bedarfen aus:

Bedarf an Plätzen NB = 90 Prozent der Zahl der SuS
= bezogen auf Wiesbaden insgesamt: $0,9 \times \text{rund } 11.500 \text{ Kinder} = \text{rund } 10.350 \text{ Plätze}$.

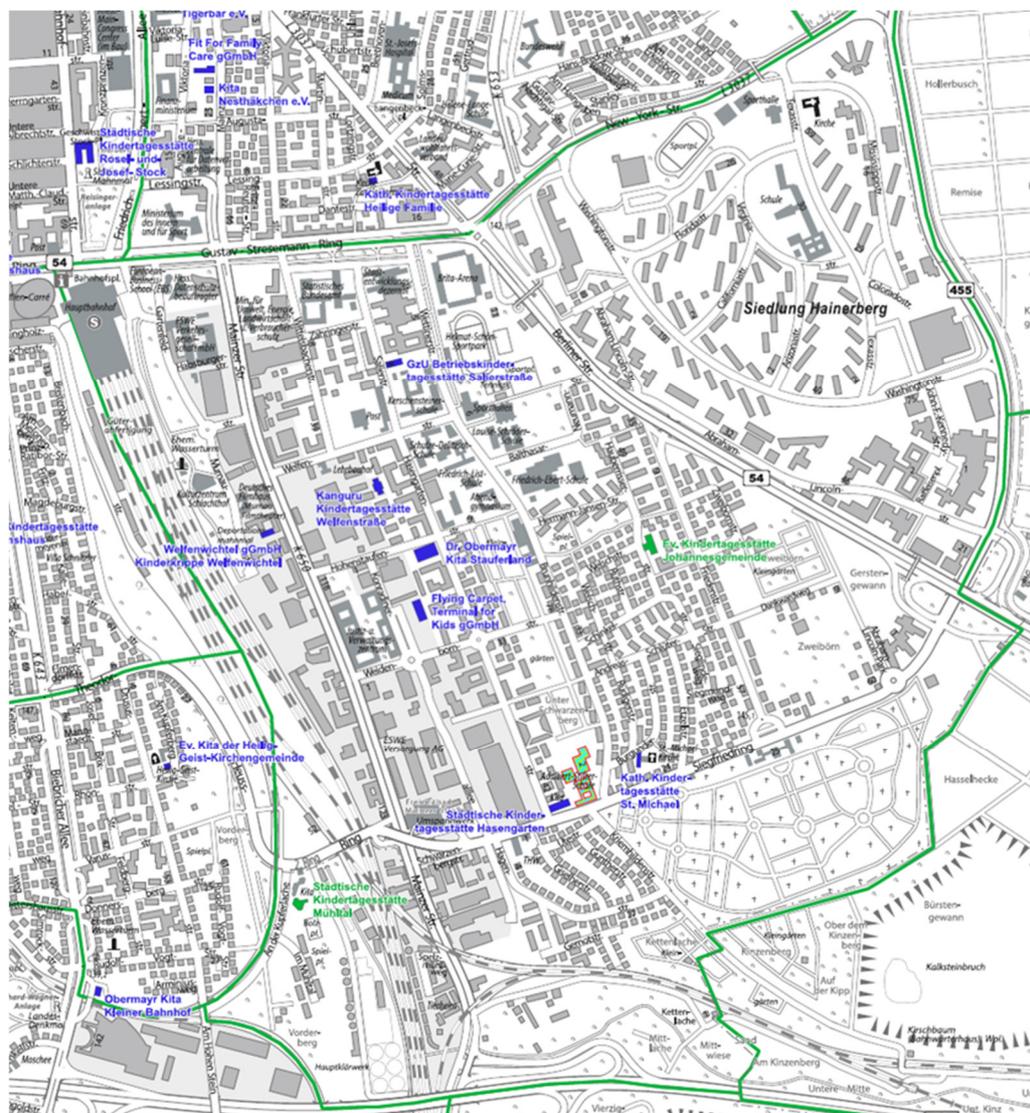
¹⁸ Vgl. „Stadtanalyse: Vorausberechnung der Wiesbadener Bevölkerung und Haushalte bis 2040“: https://www.wiesbaden.de/medien/downloads/leben-in-wiesbaden/amt-61/stadtentwicklung/2023_09_26-Vorausberechnung-der-Wiesbadener-Bevoelkerung-FINAL-4.pdf

¹⁹ Vgl. u. a. DIE ZEIT online vom 12.03.2025: „Können die Kultusminister nicht rechnen, Herr Klemm?“.

Insgesamt zu schaffen wären damit bei rund 8.500 vorhandenen Plätzen rund 1.850 neue Plätze, an einigen Schulen recht viele, an anderen Schulen wenige oder keine.

5 Einzelbilanzen nach Schulbezirken

5.1 Adalbert-Stifter-Schule (400101)



Anmerkungen:

Die Fertigstellung der neuen Grundschule Wettiner Straße ist derzeit für 2029 geplant.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Adalbert-Stifter-Schule

Schülerzahl insgesamt	321	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	321		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	290		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	290	180	110
Anteil versorgte Kinder insg.	90%	56%	34%
PfdG (AWO/Schule)	290	180	110
<i>erg. Schulsozialarbeit</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	gering-mittel
Bedarf gemäß Kurzinfobogen KT bzw. Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	k.A.
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleich/plus 1

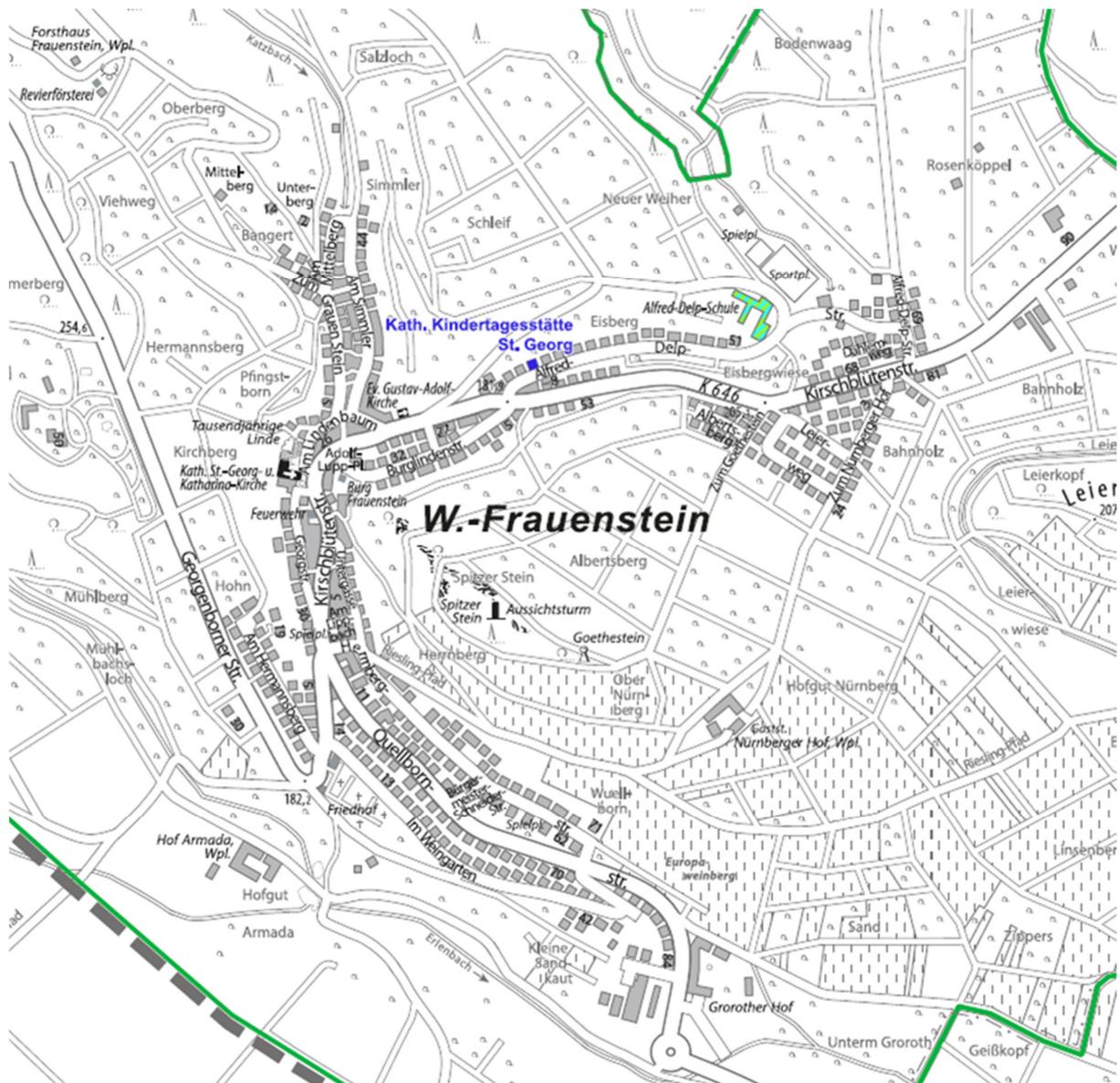
*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Oranienschule
Schule Relevanz 2*	Gymnasium am Mosbacher Berg/Riehl-Schule
Schule Relevanz 3*	Hermann-Ehlers-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.2 Alfred-Delp-Schule (400103)

= Außenstelle der Hafenschule



Anmerkungen:

keine

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Alfred-Delp-Schule (Außenstelle Hafenschule)

Schülerzahl insgesamt	92	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG 2026/27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	ja	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	83		
Platzangebot in % der SuS	90%		
Kinder in Betreuung an der Schule	77		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	77	46	31
Anteil versorgte Kinder insg.	84%	50%	34%
Förderverein (an der Schule / § 15)	77	46	31

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

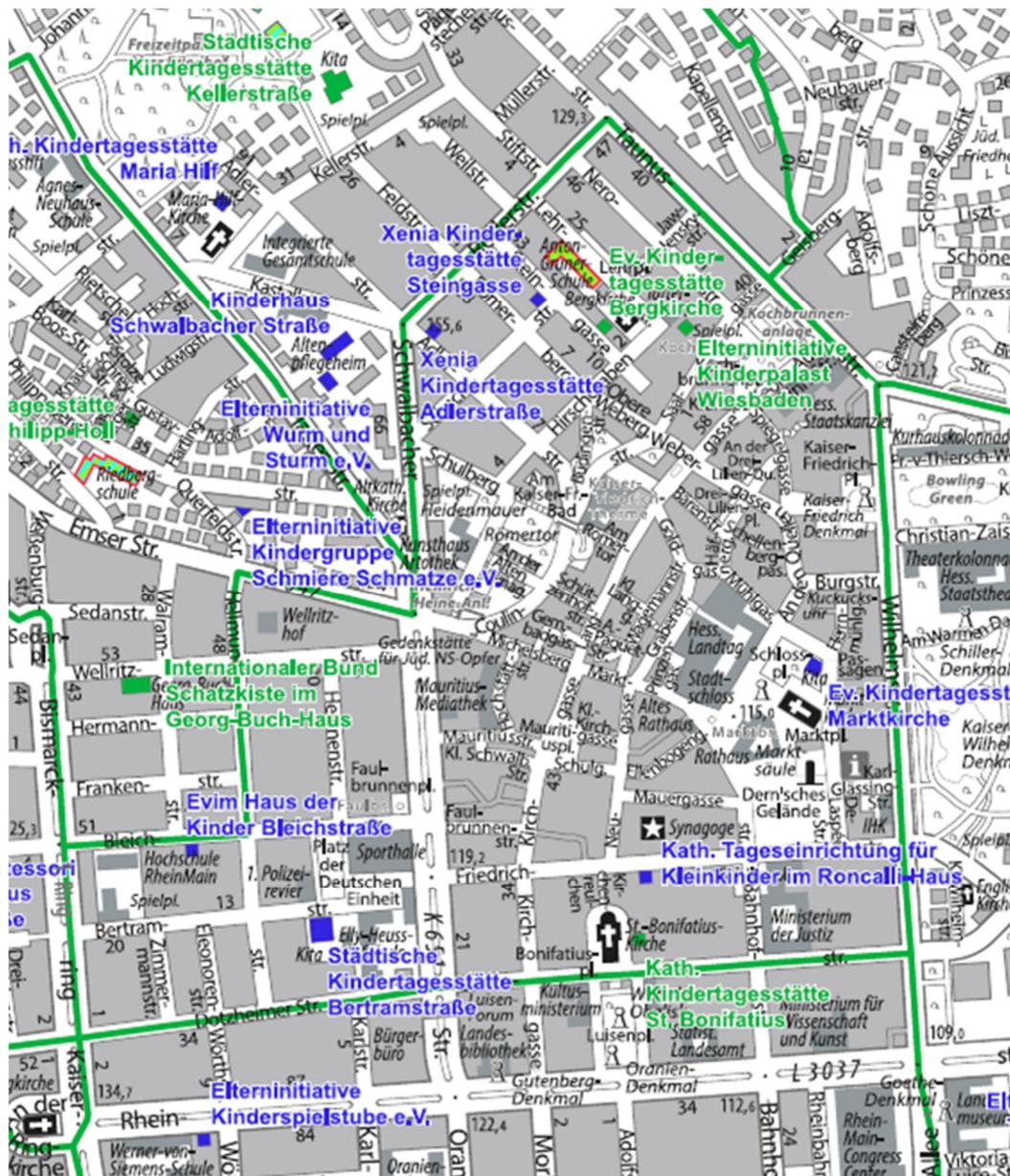
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	gering
Bedarf gemäß Kurzinfolbogen KT bzw. Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	n.v.
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Oranien-/Kästner-Schule
Schule Relevanz 2*	Elisabeth-Selbert-Schule
Schule Relevanz 3*	Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.3 Anton-Gruner-Schule (400104)



Anmerkungen:

Für das Schuljahr 2026/27 ist ein Trägerwechsel im PfdG avisiert. Die Schulsozialarbeit kann dann vollumfänglich umgesetzt werden, was angesichts der hohen sozialen Herausforderungen am Standort sehr wichtig ist.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Anton-Gruner-Schule

Schülerzahl insgesamt	348	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	ja	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	348		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	212		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	214	104	123
Anteil versorgte Kinder insg.	61%	30%	35%
PfdG (BGS/Schule)	212	103	123
KT Schatzkiste Georg-Buch-Haus (IB)	1	1	
<i>erg. Georg-Buch-Haus KiZ</i>			
<i>erg. Kultur im Palast e. V.</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

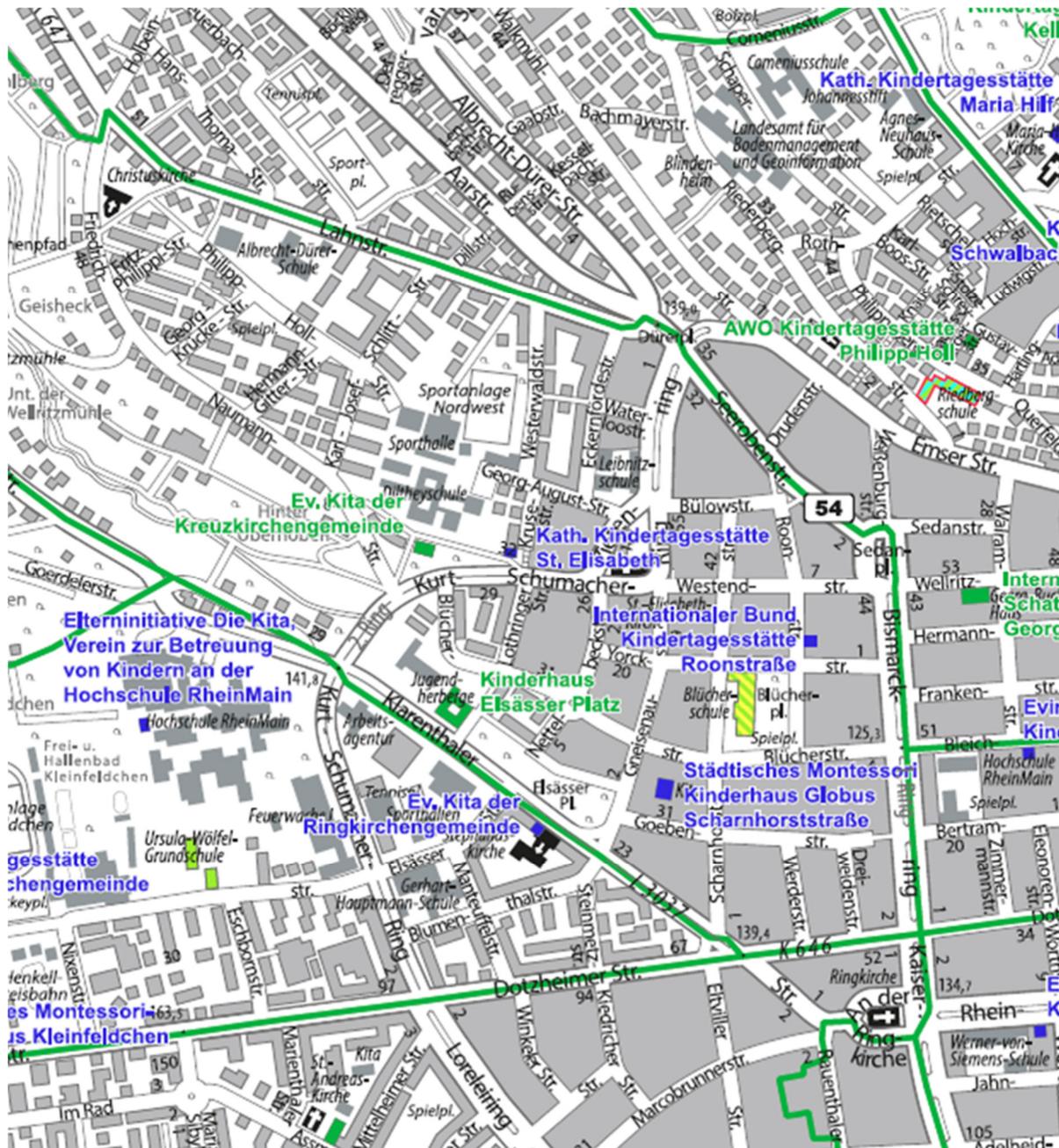
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	sehr hoch
Bedarf gemäß Kurzinfolbogen KT bzw. Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	100%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	plus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	IGS Kastellstraße
Schule Relevanz 2*	Elly-Heuss-Schule
Schule Relevanz 3*	Oranienschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.4 Blücherschule (400105)



Anmerkungen:

Bau Küche/Mensa läuft; Fertigstellung ist zum SJ 2026/27 geplant. Darüber hinaus läuft der Umbau der Hausmeisterdienstwohnung für Schulzwecke.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Blücherschule

Schülerzahl insgesamt	459	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	Profil 3	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	459		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	446		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	447	447	
Anteil versorgte Kinder insg.	97%	97%	
Ganztagsprofil 3	446	446	
KT Schatzkiste Georg-Buch-Haus (IB)	1	1	
<i>erg. Georg-Buch-Haus KiZ</i>			
<i>erg. Mädchentreff</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

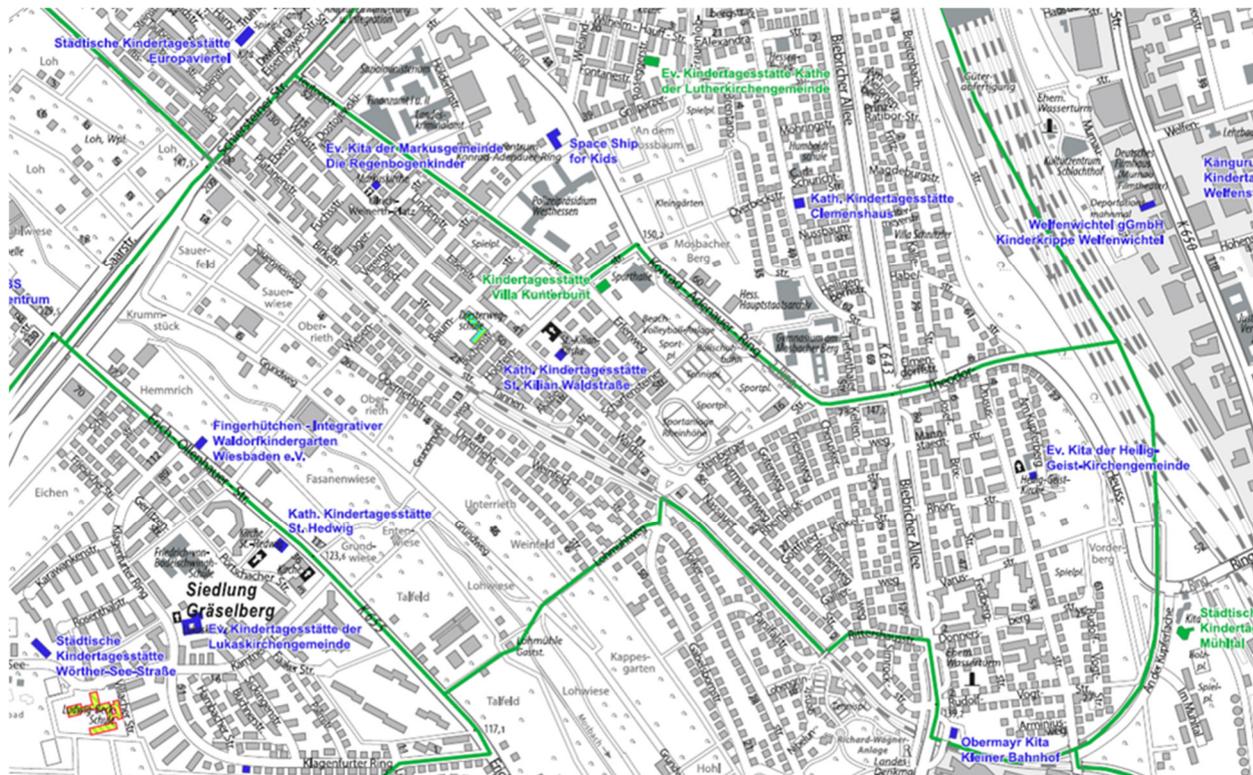
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	mittel
Bedarf gemäß Kurzinfolbogen KT bzw. Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	k.A.
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleich/minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Diltheyschule
Schule Relevanz 2*	Leibnizschule
Schule Relevanz 3*	IGS Kastellstraße/Lange-/Heuss-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.5 Diesterwegschule (400106)



Anmerkungen:

Eine neue Turnhalle ist geplant.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Diesterwegschule

Schülerzahl insgesamt	417	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	ja	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	215		
Platzangebot in % der SuS	52%		
Kinder in Betreuung an der Schule	215		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	222	142	80
Anteil versorgte Kinder insg.	53%	34%	19%
JJ e.v. (an der Schule / § 15)	215	135	80
KT Die Rübe	6	6	
Kita Käthe Lutherkirche			
KT Wallufer Platz (Stadt)	1	1	

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

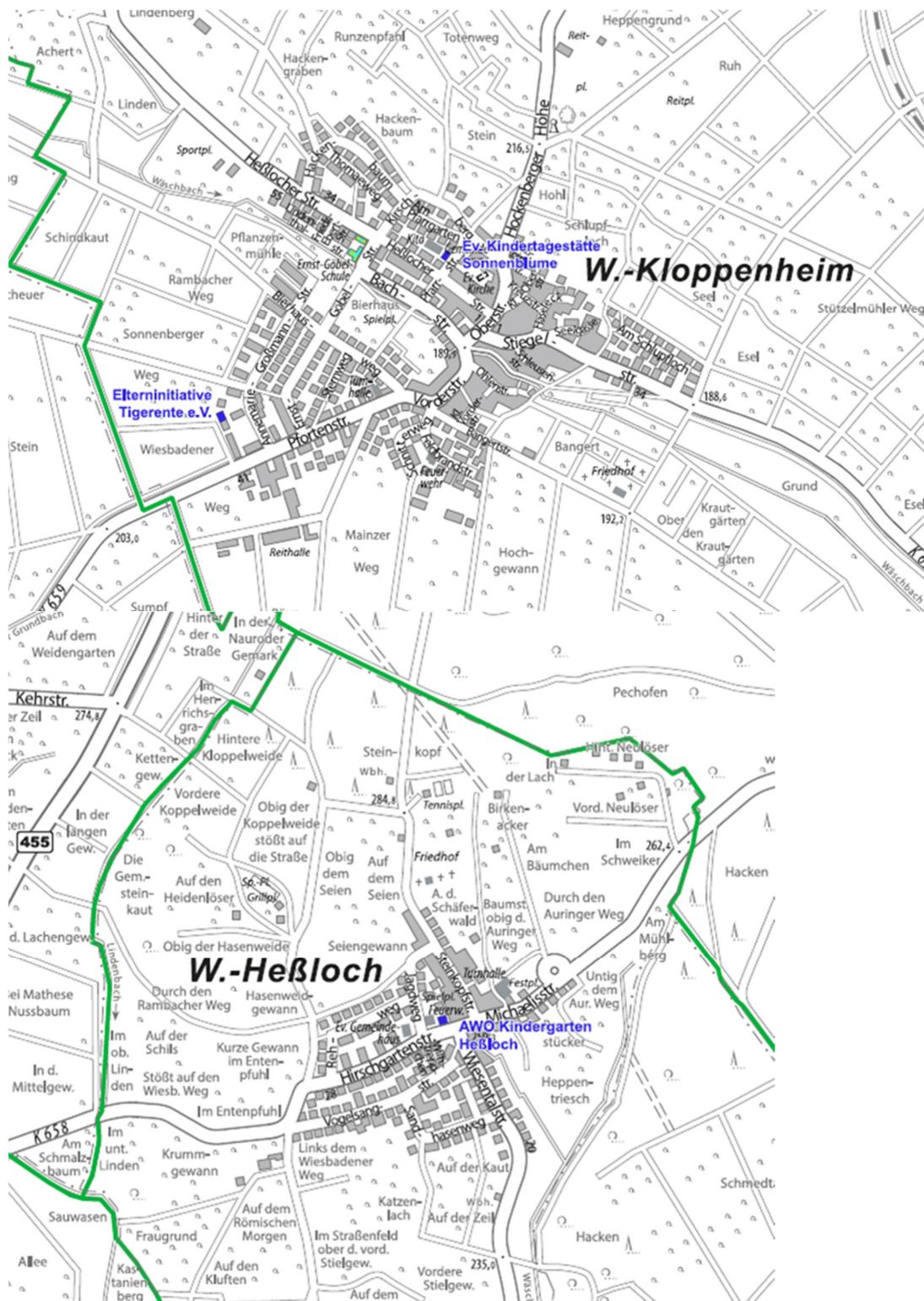
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	gering-mittel
Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	75-95%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleich/minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Gymnasium am Mosbacher Berg
Schule Relevanz 2*	Helene-Lange-Schule
Schule Relevanz 3*	Gutenberg-/Dilthey-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.6 Ernst-Göbel-Schule (400108)



Anmerkungen:

keine

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Ernst-Göbel-Schule

Schülerzahl insgesamt	120	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/ 27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	102		
Platzangebot in % der SuS	85%		
Kinder in Betreuung an der Schule	95		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	95	90	5
Anteil versorgte Kinder insg.	79%	75%	4%
Förderverein (an der Schule / § 15)	95	90	5

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

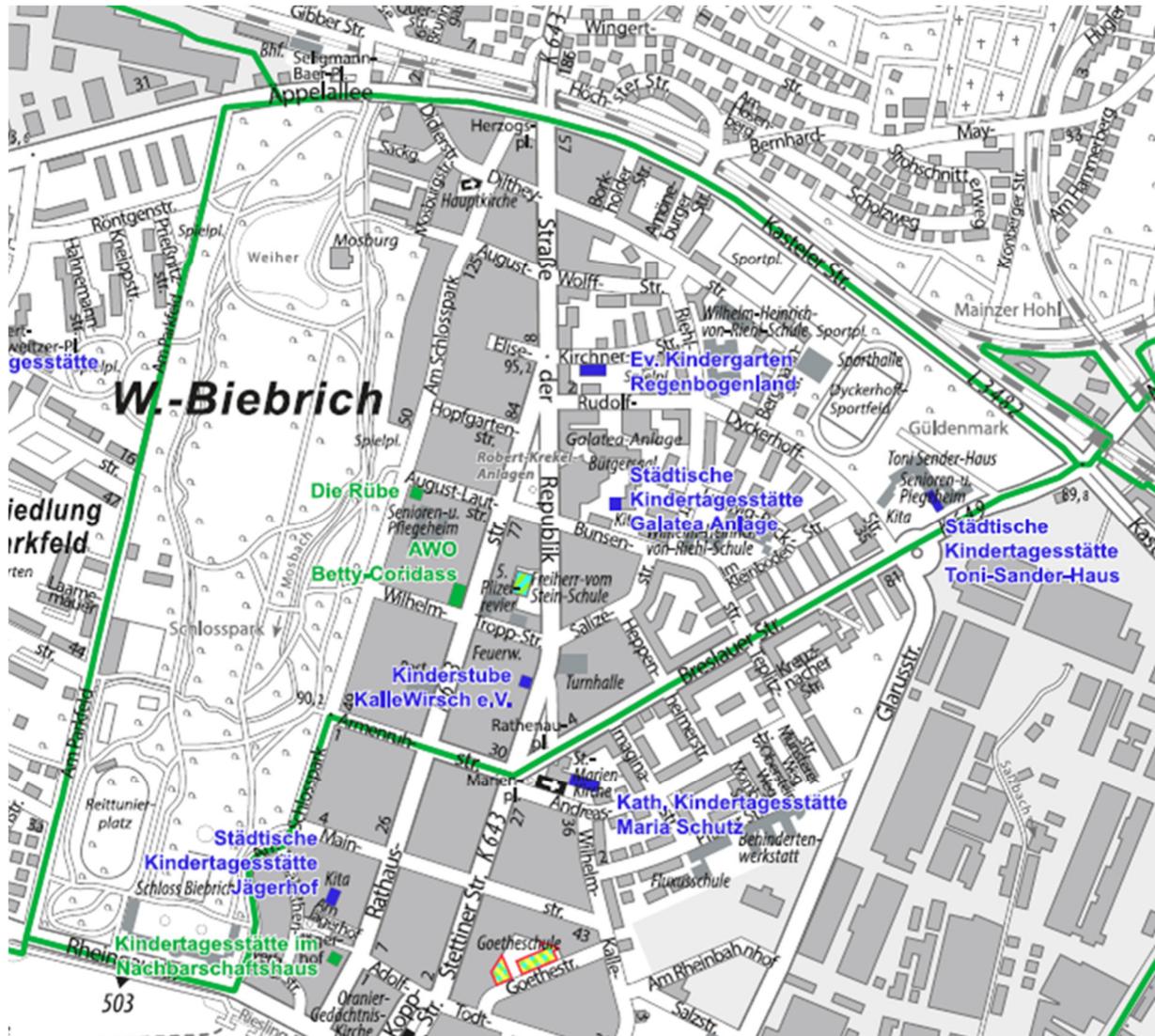
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	niedrig	
Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	92%	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleich/minus 1	*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/ 24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Helene-Lange-Schule
Schule Relevanz 2*	Martin-Niemöller-Schule
Schule Relevanz 3*	Theodor-Fliedner-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.7 Freiherr-vom-Stein-Schule (400109)



Anmerkungen:

keine

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Freiherr-vom-Stein-Schule

Schülerzahl insgesamt	282	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG 2026/27)	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	108		
Platzangebot in % der SuS	38%		
Kinder in Betreuung an der Schule	105		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	111	99	12
Anteil versorgte Kinder insg.	39%	35%	4%
Betreuende Grundschule (BGS)	48	33	12
Förderverein (an der Schule / § 15)	60	60	
KT Die Rübe	6	6	
<i>erg. KiJuz Galatea</i>			
<i>erg. (Bauhof, NBH)</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

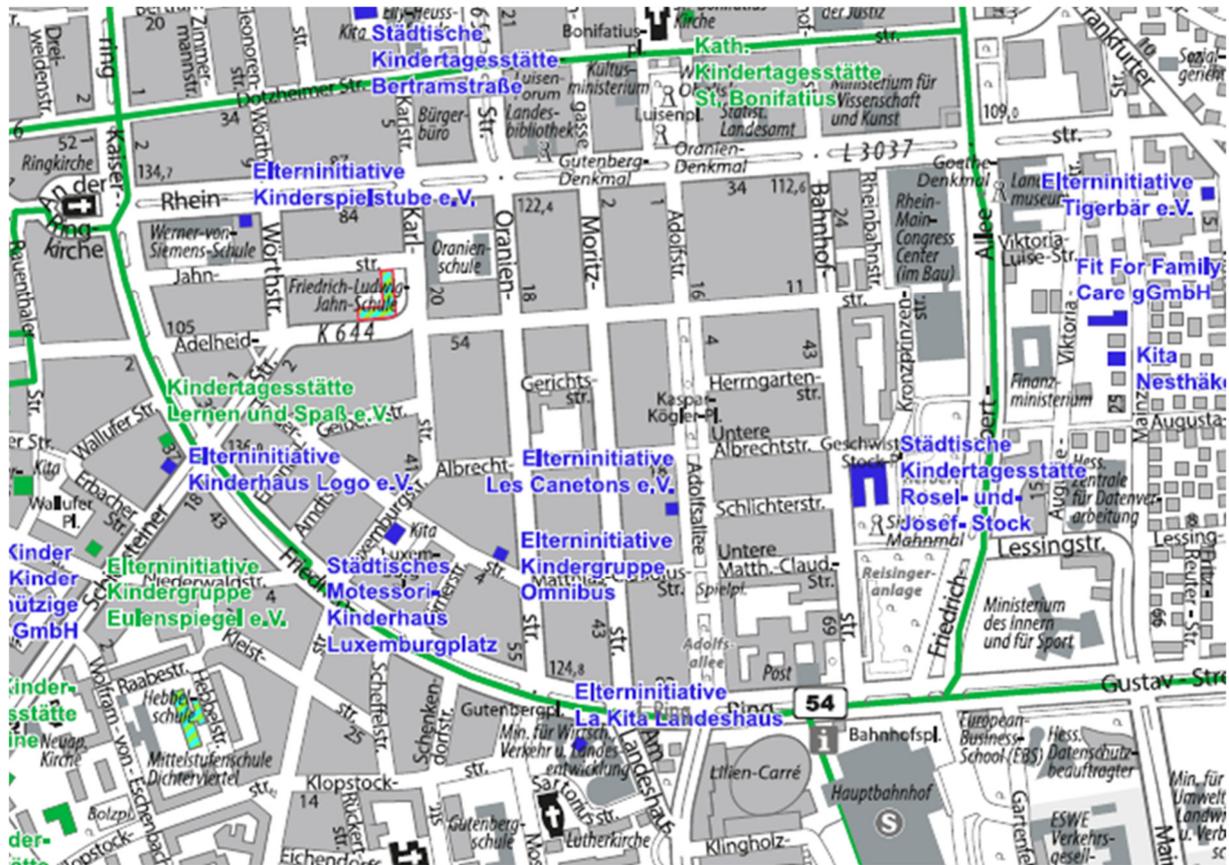
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	hoch
Bedarf gemäß Kurzinfolbogen KT bzw. Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	64-78%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

lt. Elternbefragung 2024
*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Riehl-Schule/Gymnasium am Mosbacher Berg
Schule Relevanz 2*	Heuss-/Kästner-Schule
Schule Relevanz 3*	Siemens-/Dilthey-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.8 Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule (400110)



Anmerkungen:

keine

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule

Schülerzahl insgesamt	360	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(ab 25/26 PfdG)	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	360		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	206		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	206	111	95
Anteil versorgte Kinder insg.	57%	31%	26%
Profil 1?!	60		60
AWO RTK (an der Schule / § 15)	145	110	35
Ev. KT Sternenzelt	1	1	
<i>erg. Schulsozialarbeit</i>			
<i>erg. Moja (HA)</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

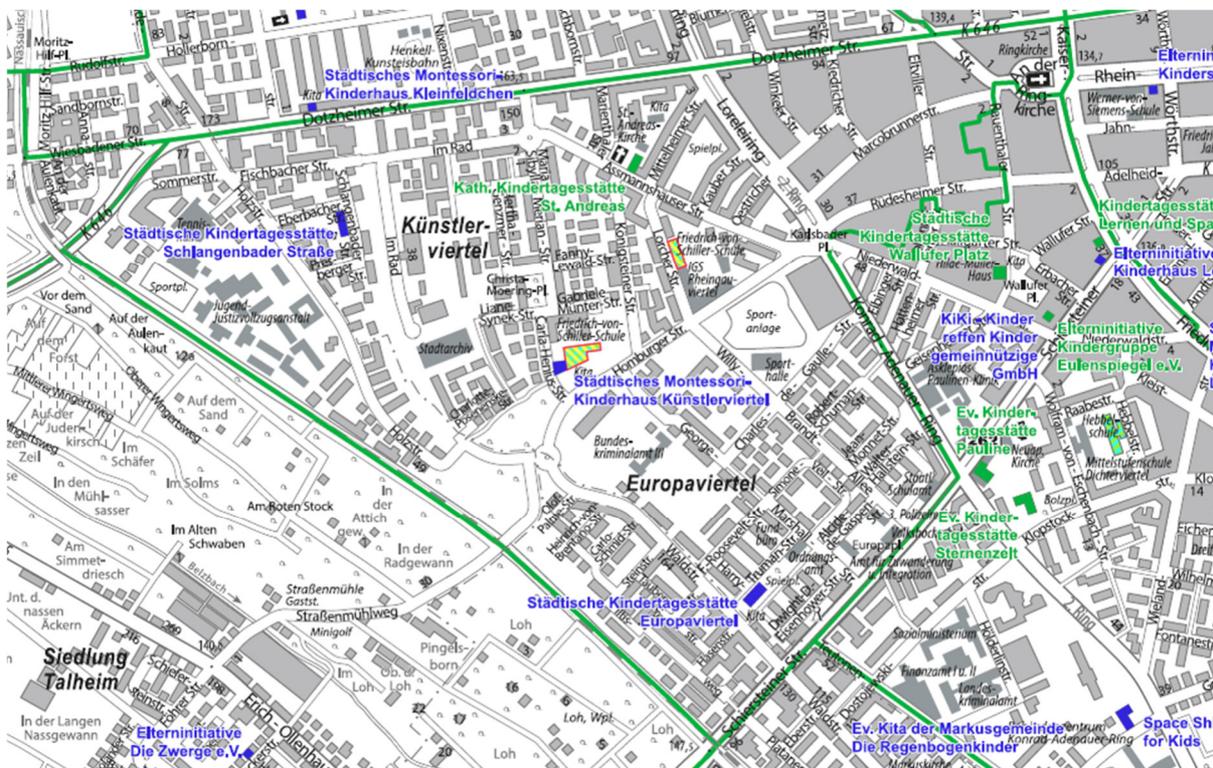
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	hoch
Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	89%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleich/minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/ 24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Oranienschule
Schule Relevanz 2*	Elly-Heuss-Schule
Schule Relevanz 3*	Gerhart-Hauptmann-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.9 Friedrich-von-Schiller-Schule (400111) inkl. Außenstelle Künstlerinnenviertel



Anmerkungen:

Die Schule wechselt zum Schuljahr 2025/26 mit einem neuen Träger, Fit for Family Care, aus Profil 2 in den Pakt für den Ganzttag. Parallel wird die BGS in Schulsozialarbeit umgewandelt und wird dann keine Betreuungsaufgaben mehr übernehmen.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Friedrich-von-Schiller-Schule (beide Standorte)

Schülerzahl insgesamt	474	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(ab 25/26 PfdG)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	302		
Platzangebot in % der SuS	64%		
Kinder in Betreuung an der Schule	302		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	304	144	160
Anteil versorgte Kinder insg.	64%	30%	34%
Fit for family (an der Schule / § 15)	130	109	21
Ganztagsprofil 2	127		127
Betreuende Grundschule (BGS)	45	33	12
KT Wallufer Platz (Stadt)	2	2	
<i>erg. CASA JA</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

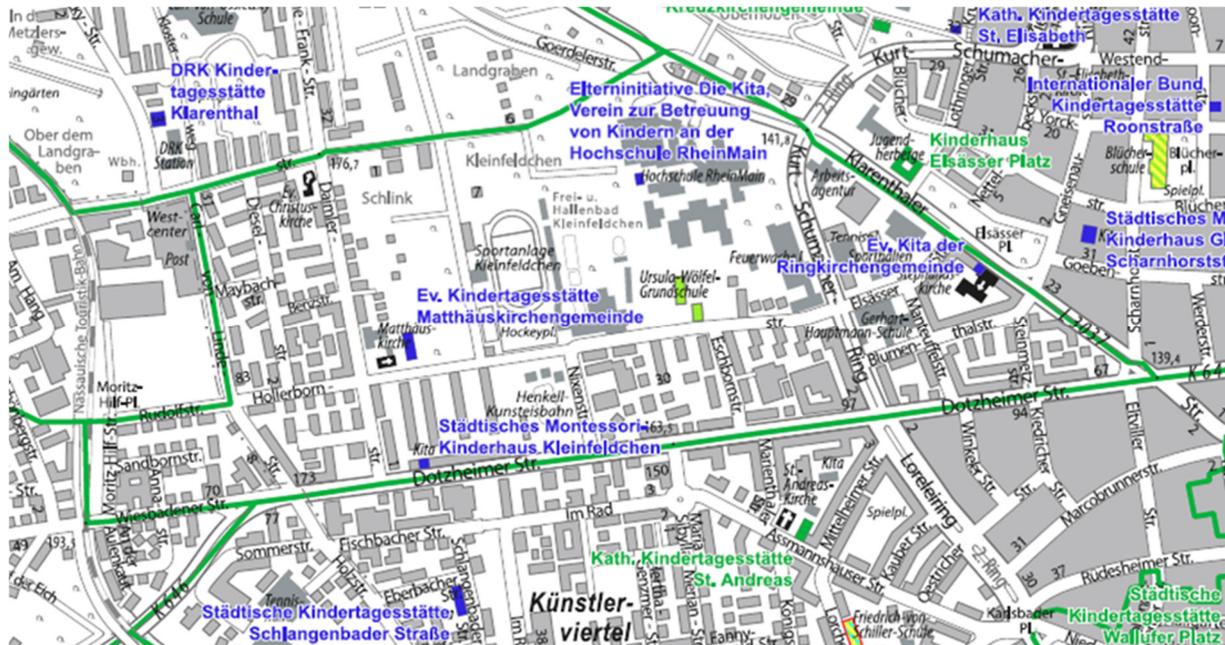
§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

5.10 Ursula-Wölfel-Schule (400147)



Anmerkungen:

keine

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Ursula-Wölfel-Schule

Schülerzahl insgesamt	279	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	279		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	232		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	232	93	139
Anteil versorgte Kinder insg.	83%	33%	50%
PfdG (ASB/Schule)	232	93	139
<i>erg. Schulsozialarbeit</i>			
<i>erg. CASA JA</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

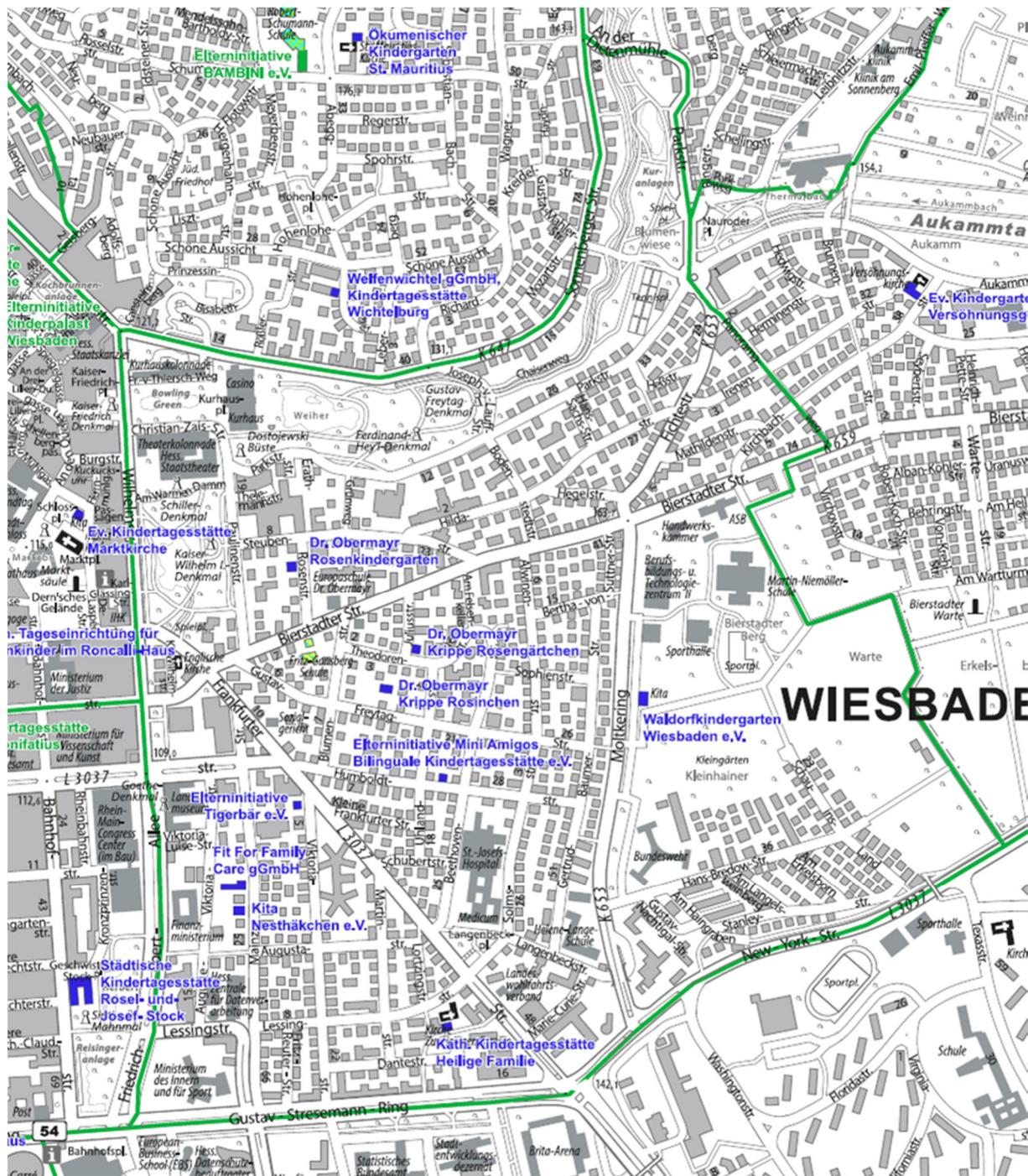
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	mittel
Bedarf gemäß Kurzinfolbogen KT bzw. Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	69%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Elisabeth-Selbert-Schule
Schule Relevanz 2*	Gerhart-Hauptmann-Schule
Schule Relevanz 3*	Scholl-/Diltheyschule/IGS Rheingauviertel

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.11 Fritz-Gansberg-Schule (400112)



Anmerkungen:

Wie schon im Vorjahr gibt es Differenzen zwischen Schüler*innenzahl lt. LuSD und der Angabe zur Zahl der SuS im PfdG. Da sich die Differenz in diesem Jahr nicht aufklären ließ, wurde sie so stengelassen (vgl. gelbe Markierung auf der Folgeseite).

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Fritz-Gansberg-Schule

Schülerzahl insgesamt	309	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	309		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	332		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	332	176	156
Anteil versorgte Kinder insg.	107%	57%	50%
PfdG (JJ/Schule)	332	176	156

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	niedrig
Bedarf gemäß Kurzinfobogen KT bzw. Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	kA
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleich/minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Martin-Niemöller-Schule
Schule Relevanz 2*	Helene-Lange-Schule
Schule Relevanz 3*	Lange-/Dilthey-/Fliedner-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.12 Geschwister-Scholl-Schule (400113)



Anmerkungen:

Für das Schuljahr 2026/27 soll die Mensa fertiggestellt sein; vorher erfolgt in puncto Mittagessen eine Kooperation mit der naheliegenden Gesamtschule. Es ist eine Erweiterung mit Blick auf 5-Zügigkeit avisiert.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Geschwister-Scholl-Schule

Schülerzahl insgesamt	501	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	Pr. 1 (PfdG 2026/ 27)	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	225		
Platzangebot in % der SuS	45%		
Kinder in Betreuung an der Schule	229		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	229	175	54
Anteil versorgte Kinder insg.	46%	35%	11%
Fitmacherclub (an der Schule / § 15)	179	175	4
Ganztagsprofil 1	50		50
<i>erg. Schulsozialarbeit</i>			
<i>erg. STZ Klarenthal</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

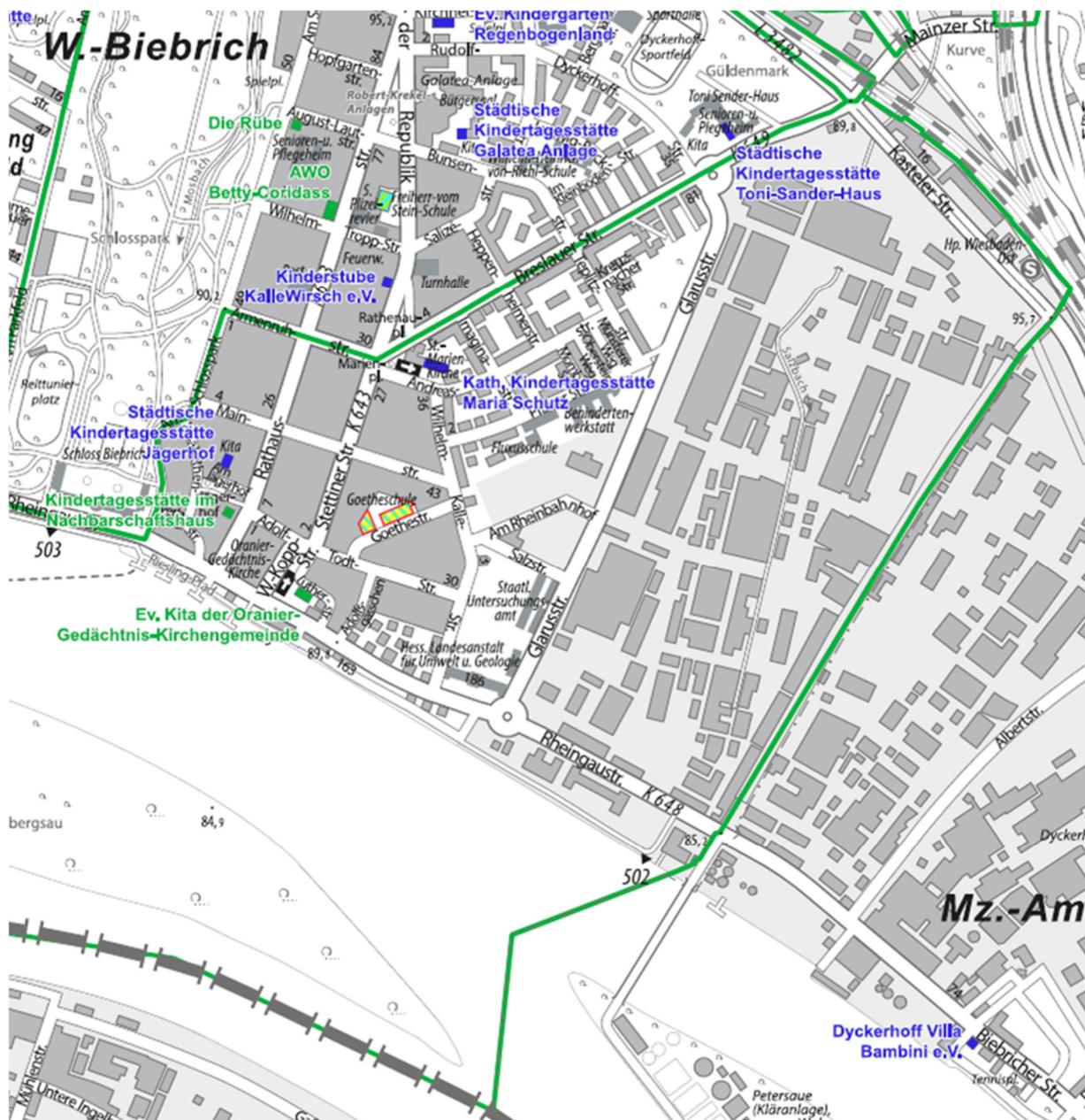
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	hoch
Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	65%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	minus 1/2

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/ 24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Sophie-und-Hans-Scholl-Schule
Schule Relevanz 2*	Werner-von-Siemens-Schule
Schule Relevanz 3*	Diltheyschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.13 Goetheschule (400114)



Anmerkungen:

Der Essbereich im Untergeschoss soll bedarfsgerecht erweitert werden.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Goetheschule

Schülerzahl insgesamt	237	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	237		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	183		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	184	77	107
Anteil versorgte Kinder insg.	78%	32%	45%
PfdG (JJ/Schule)	183	76	107
KT Die Rübe	1	1	
<i>erg. Schulsozialarbeit</i>			
<i>erg. Bauhof</i>			
<i>erg. KiJuz Galatea</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

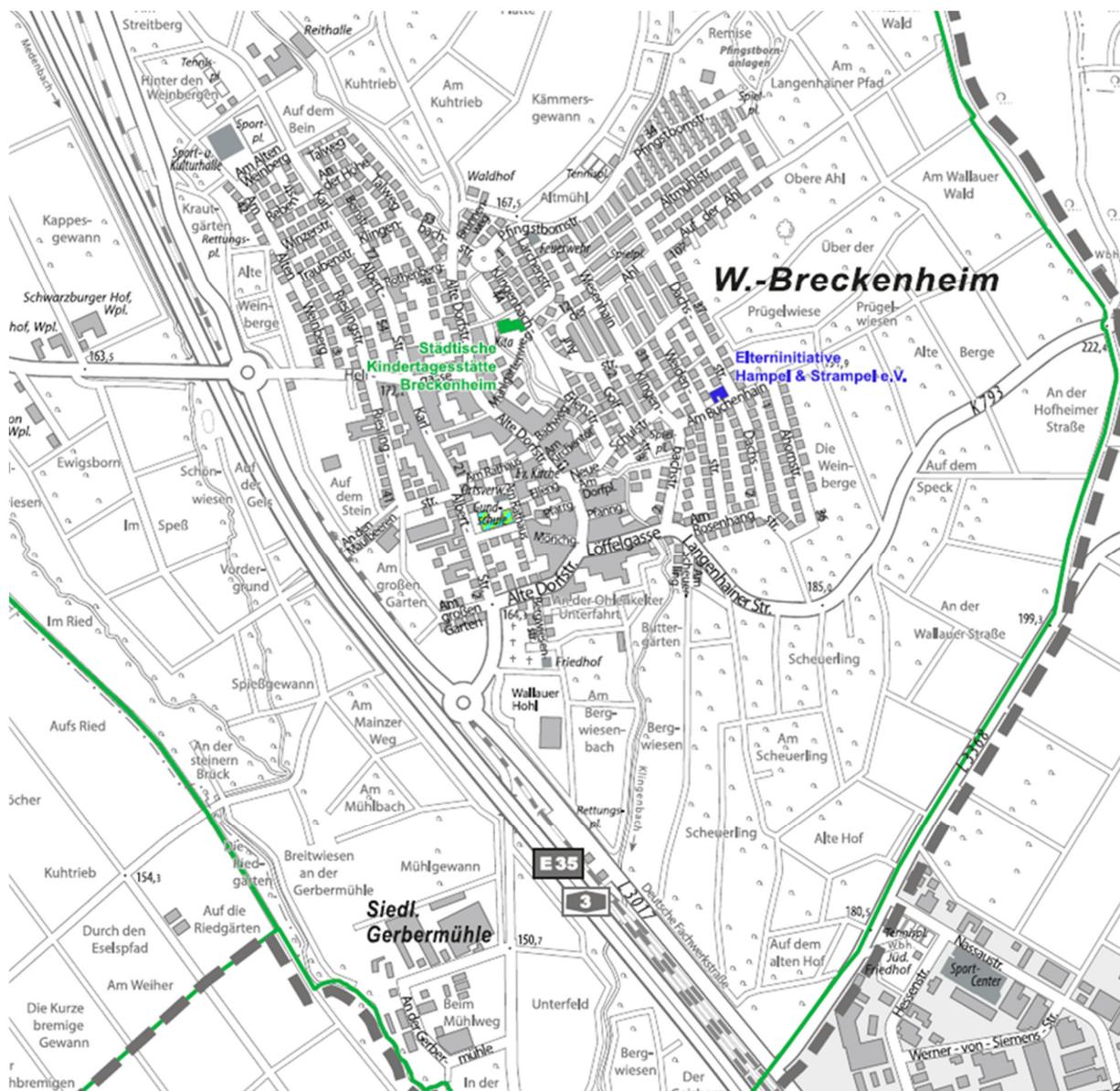
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	hoch
Bedarf gemäß Kurzinfobogen KT bzw. Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	k.A.
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Gymnasium am Mosbacher Berg
Schule Relevanz 2*	Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule
Schule Relevanz 3*	Werner-von-Siemens-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.14 Grundschule Breckenheim (400115)



Anmerkungen:

Die Schule startet ab dem SJ 2025/26 in den PfdG.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Grundschule Breckenheim

Schülerzahl insgesamt	123	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(ab 25/26 PfdG)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	123		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	95		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	95	36	59
Anteil versorgte Kinder insg.	77%	29%	48%
Fit for Family (an der Schule / § 15)	95	36	59
KT Breckenheim (Stadt)			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

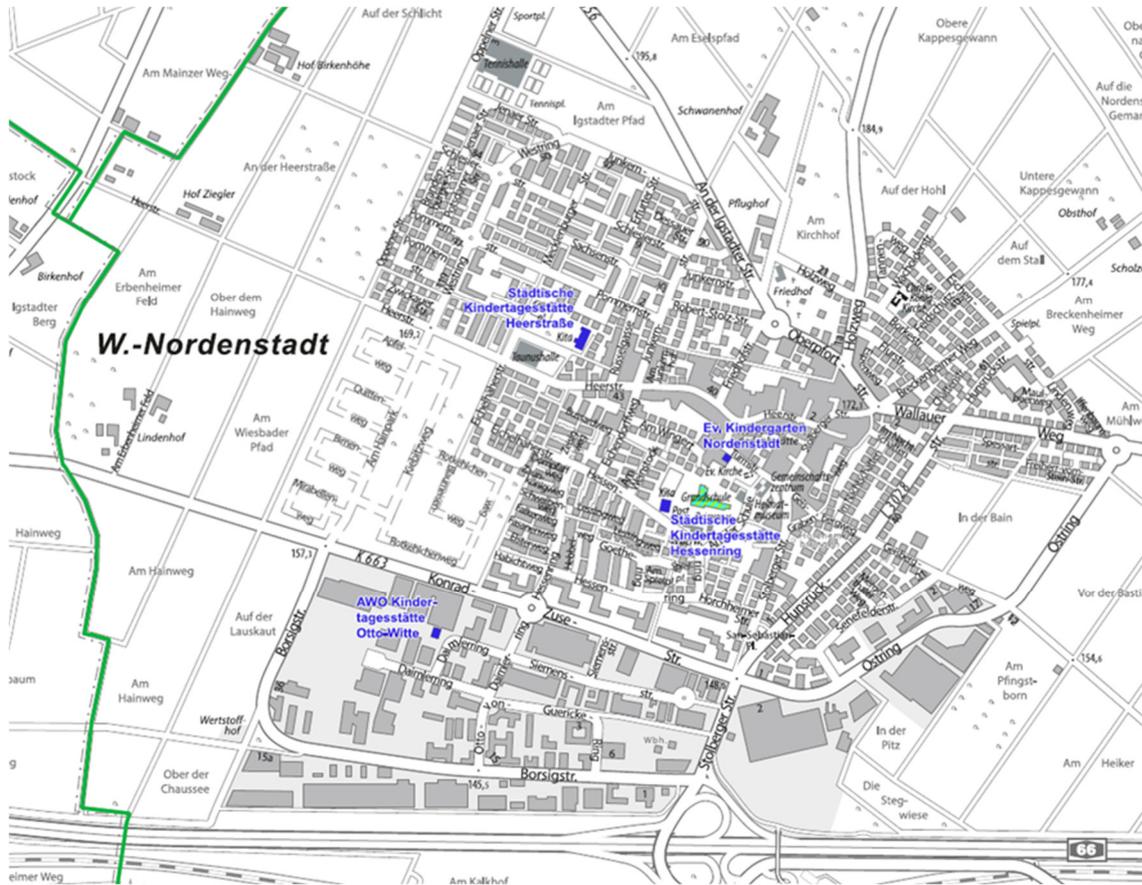
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	niedrig
Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	81%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleich/minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/ 24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Fliedner-/Niemöller-Schule
Schule Relevanz 2*	Helene-Lange-Schule
Schule Relevanz 3*	Gutenbergschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.15 Grundschule Nordenstadt (400116)



Anmerkungen:

Die Schule startet im Schuljahr 2025/26 in den PfdG.
Die Trägerschaft der Betreuung hat zu Känguru e. V. gewechselt.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Grundschule Nordenstadt

Schülerzahl insgesamt	417	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(ab 25/ 26 PfdG)	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	417		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	245		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	245	135	110
Anteil versorgte Kinder insg.	59%	32%	26%
Känguru (an der Schule / § 15) <i>erg. (Mobile östliche Vororte)</i>	245	135	110

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

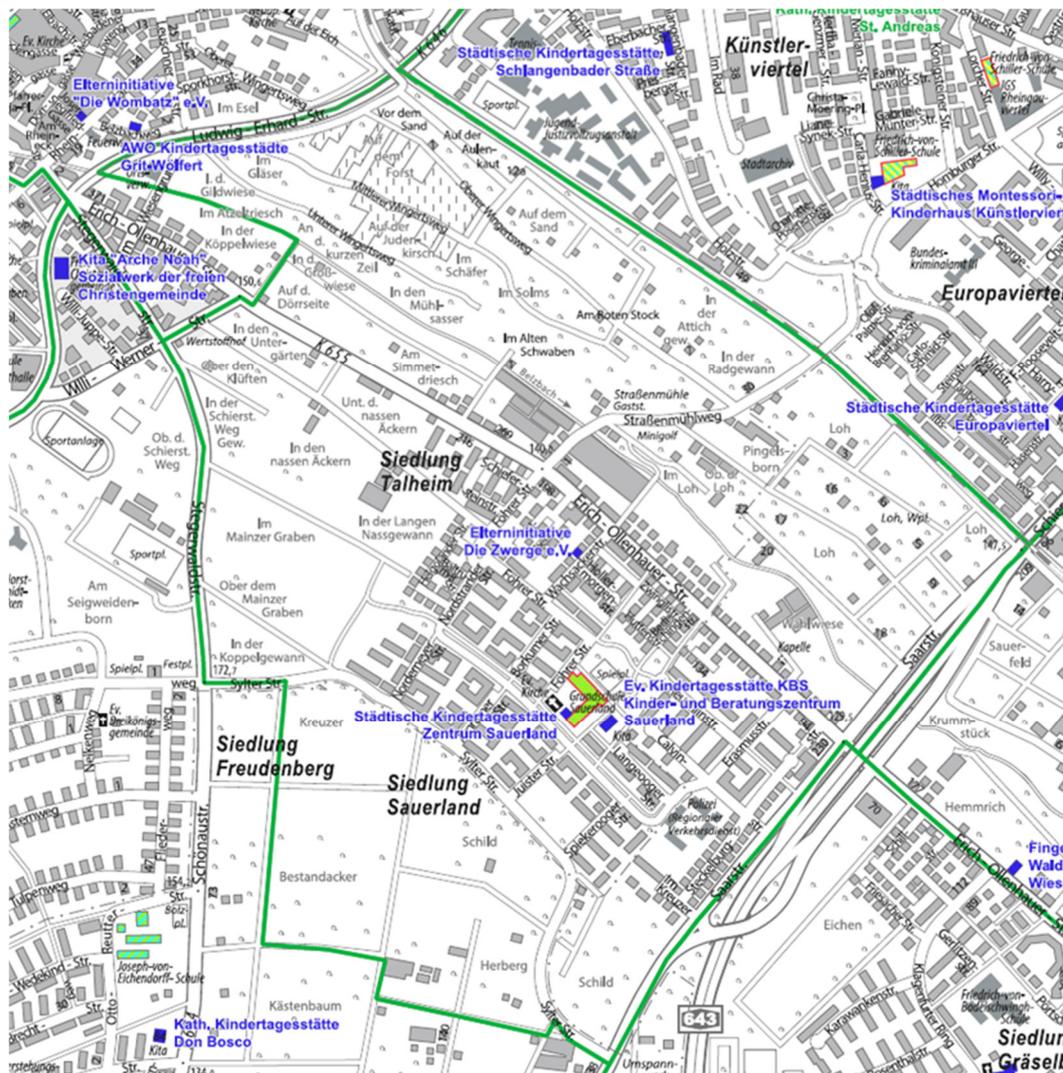
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	niedrig	
Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	81%	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend	*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Theodor-Fliedner-Schule
Schule Relevanz 2*	Kellerskopf-/Gutenbergschule
Schule Relevanz 3*	Heuss-/Niemöller-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.16 Grundschule Sauerland (400117)



Anmerkungen:

Küche und Mensa sollen im Bestand erweitert werden. Zieltermin Umsetzung: Anfang Schuljahr 2026/27. Erweiterung Schulgebäude wird geprüft.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Grundschule Sauerland

Schülerzahl insgesamt	261	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	80		
Platzangebot in % der SuS	31%		
Kinder in Betreuung an der Schule	82		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	82	68	14
Anteil versorgte Kinder insg.	31%	26%	5%
Betreuende Grundschule (BGS)	86	68	14
<i>erg. (JuZ KBS)</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

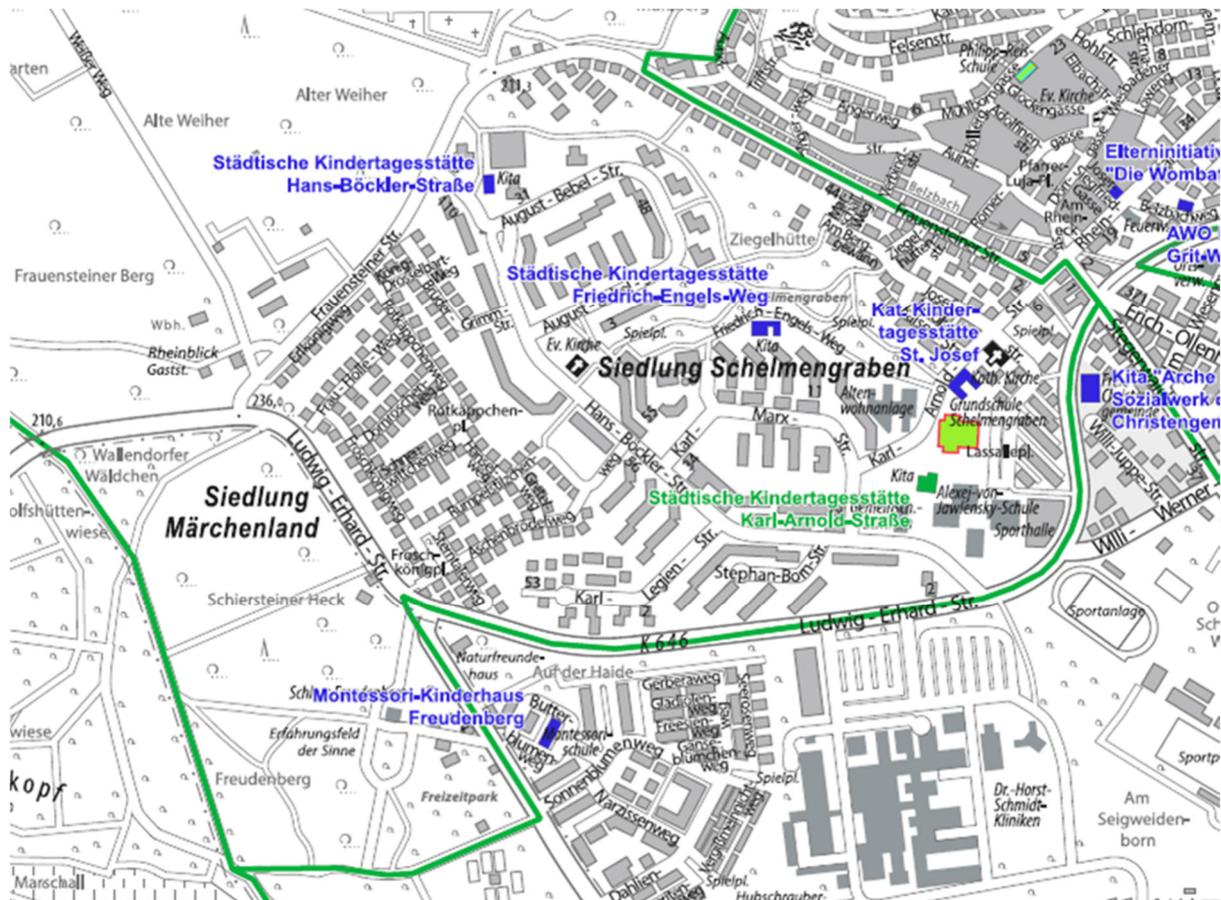
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Amut, S1-Ergebnisse u. a.)	hoch
Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	76%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/ 24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Gerhart-Hauptmann-Schule
Schule Relevanz 2*	Hauptmann-/Riehl-Schule
Schule Relevanz 3*	Heuss-/ Kästner-Schule/ IGS Rheingauviertel

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.17 Grundschule Schelmengraben (400118)



Anmerkungen:

Planung für Erweiterung nach Musterraumprogramm und Sanierung startet im SJ 2025/26. Kooperation mit Alexej-Jawlensky-Schule in puncto Mittagessen.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

GS Schelmengraben

Schülerzahl insgesamt	453	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(Profil 3 i.V.)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	ja	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	80		
Platzangebot in % der SuS	18%		
Kinder in Betreuung an der Schule	83		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	118	110	8
Anteil versorgte Kinder insg.	26%	24%	2%
Betreuende Grundschule (BGS)	92	75	8
KT Karl-Arnold-Straße (Stadt)	35	35	
<i>erg. AGS Schelmengraben (mit HA)</i>			
<i>erg. STZ Schelmengraben</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

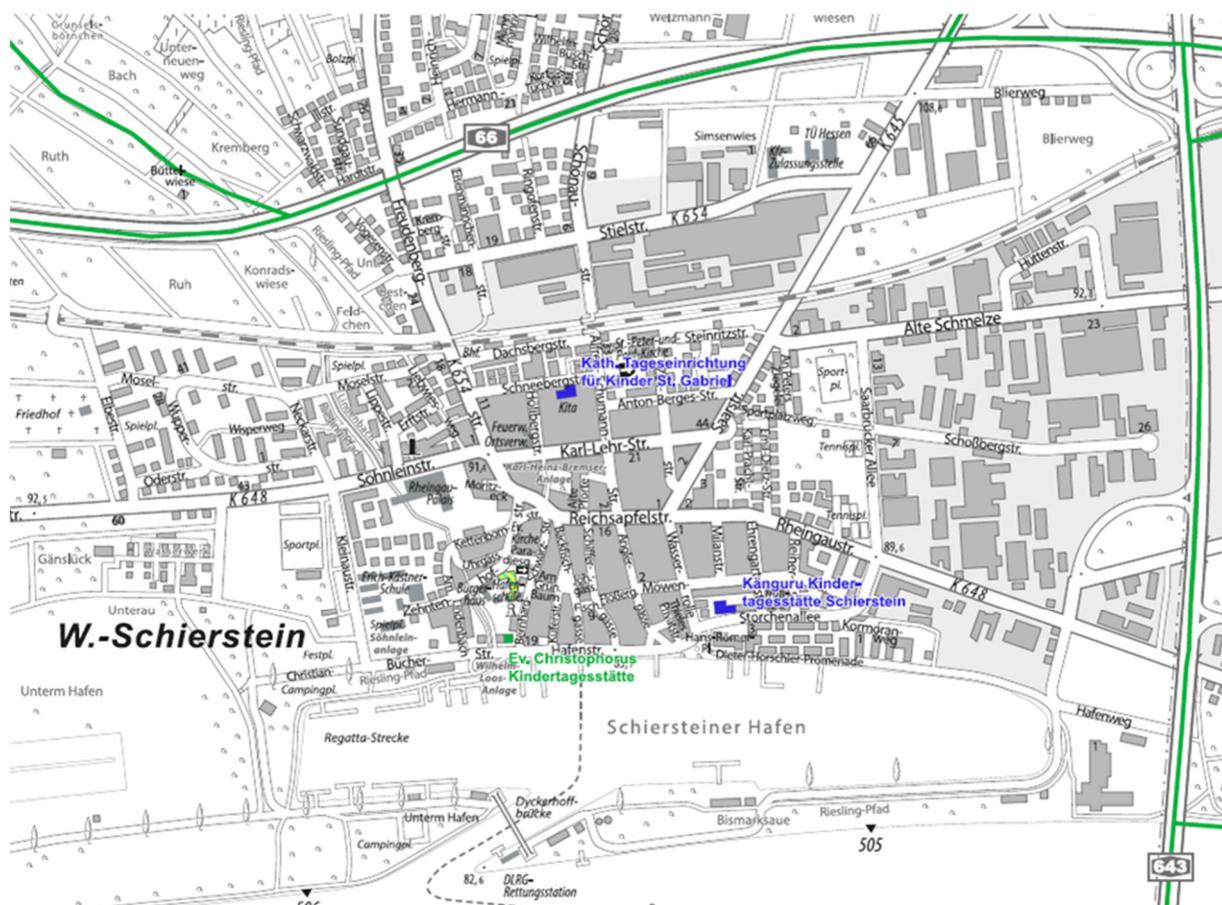
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	sehr hoch
Bedarf gemäß Kurzinfolbogen KT bzw. Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	93%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Alexej-von-Jawlensky-Schule
Schule Relevanz 2*	Elisabeth-Selbert-Schule
Schule Relevanz 3*	Gerhart-Hauptmann-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.18 Hafenschule (400119)



Anmerkungen:

Planungen für Erweiterung und Sanierung sollen in 2025 abgeschlossen werden. Baustart für Herbst 2026 geplant; die Fertigstellung ist für 2029 avisiert.

Für SJ 2026/27 ff.: Interimslösung für beide Schulstandorte an einem Ausweichstandort.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Hafenschule

Schülerzahl insgesamt	214	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	Pr. 1 (PfdG 2026/27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	110		
Platzangebot in % der SuS	51%		
Kinder in Betreuung an der Schule	138		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	138	21	117
Anteil versorgte Kinder insg.	64%	10%	55%
ASB (an der Schule / § 15)	69	21	48
Ganztagsprofil 1	69		69

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

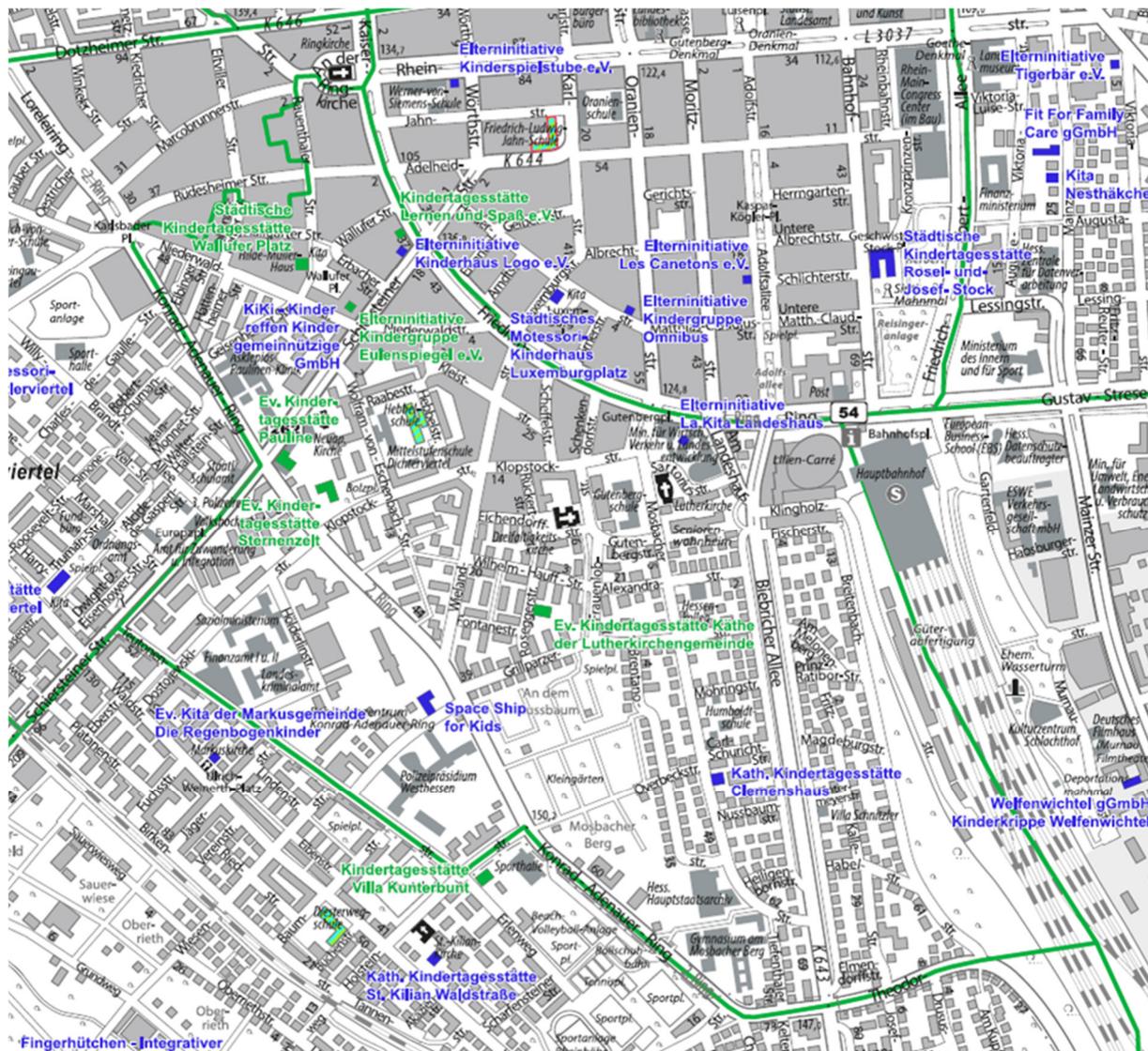
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	niedrig
Bedarf gemäß Kurzinfobogen KT bzw. Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	46%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Oranien-/Kästner-Schule
Schule Relevanz 2*	Elisabeth-Selbert-Schule
Schule Relevanz 3*	Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.19 Hebbelschule (400120)



Anmerkungen:

Die Mensa soll zum Start des Schuljahres 2025/26 in Betrieb gehen.
Neue Schulräume sollen ab den Herbstferien 2025 zur Verfügung stehen.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Hebbelschule

Schülerzahl insgesamt	432	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(ab 25/ 26 PfdG)	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	104		
Platzangebot in % der SuS	24%		
Kinder in Betreuung an der Schule	104		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	264	242	22
Anteil versorgte Kinder insg.	61%	56%	5%
Fit for family (an der Schule / § 15)	104	82	22
KT Sternenzelt	84	84	
KT Käthe	32	32	
KT Wallufer Platz (Stadt)	44	44	
<i>erg. Moja</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

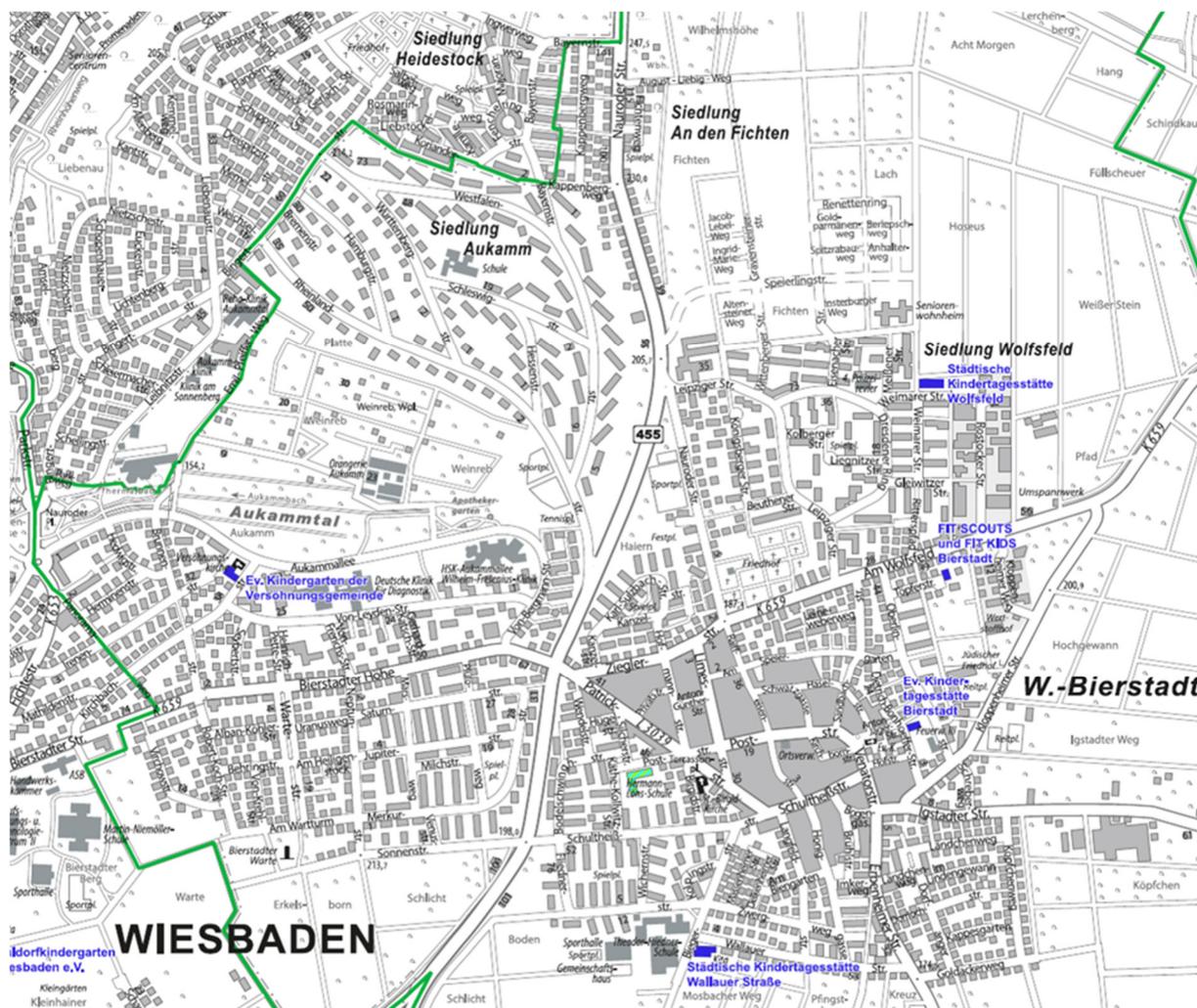
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	niedrig	
Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	74%	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend	*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Gutenbergschule
Schule Relevanz 2*	Oranienschule
Schule Relevanz 3*	Gymnasium am Mosbacher Berg

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.20 Grundschule Bierstadt (400122)



Anmerkungen:

Der Bau zur Erweiterung der Schule zur 5-Zügigkeit läuft. Eine Fertigstellung ist für Ende 2025 geplant.

Darüber hinaus ist in **Bierstadt-Nord** eine neue Grundschule für Bierstadt geplant. Diese wird nicht vor dem Schuljahr 2029/30 fertiggestellt werden können.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Grundschule Bierstadt

Schülerzahl insgesamt	474	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/27)	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	275		
Platzangebot in % der SuS	58%		
Kinder in Betreuung an der Schule	275		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	275	194	81
Anteil versorgte Kinder insg.	58%	41%	17%
ASB (an der Schule / § 15) <i>erg. (Mobile östliche Vororte)</i>	275	194	81

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

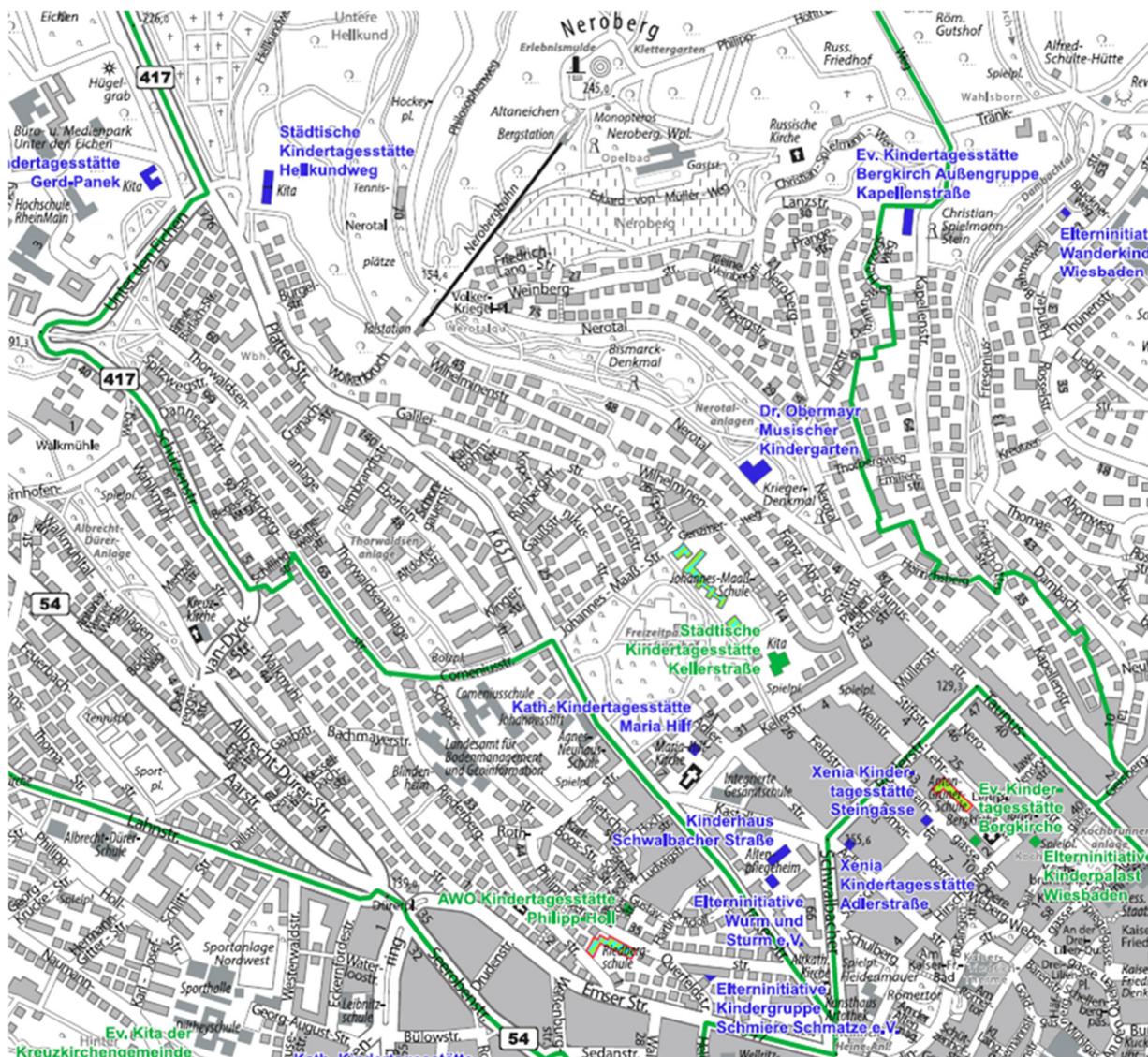
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	niedrig
Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	78%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Theodor-Fliedner-Schule
Schule Relevanz 2*	Martin-Niemöller-Schule
Schule Relevanz 3*	Hermann-Ehlers-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.21 Johannes-Maaß-Schule (400123)



Anmerkungen:

Der zweite Bauabschnitt des Neubaus konnte inzwischen bezogen werden; die räumlichen Bedingungen für den Einstieg in den PfdG im Jahr 2026/27 sind damit sehr gut.

Die soziale Lage (gemessen an der Armutsquote) im Schulbezirk hat sich in den zurückliegenden Jahren verschlechtert. Aus jugendhilfeplanerischer Sicht ist nun zu prüfen, ob ein Einstieg in Schulsozialarbeit von der Schule gewollt wird und – wenn ja –, ob und wann es Optionen zu einer Umsetzung gäbe.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Johannes-Maaß-Schule

Schülerzahl insgesamt	360	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(ab 26/ 27 PfdG)	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	180		
Platzangebot in % der SuS	50%		
Kinder in Betreuung an der Schule	180		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	227	192	35
Anteil versorgte Kinder insg.	63%	53%	10%
Fit for Family Care (Schule / § 15)	180	145	35
KT Kellerstraße (Stadt)	47	47	

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

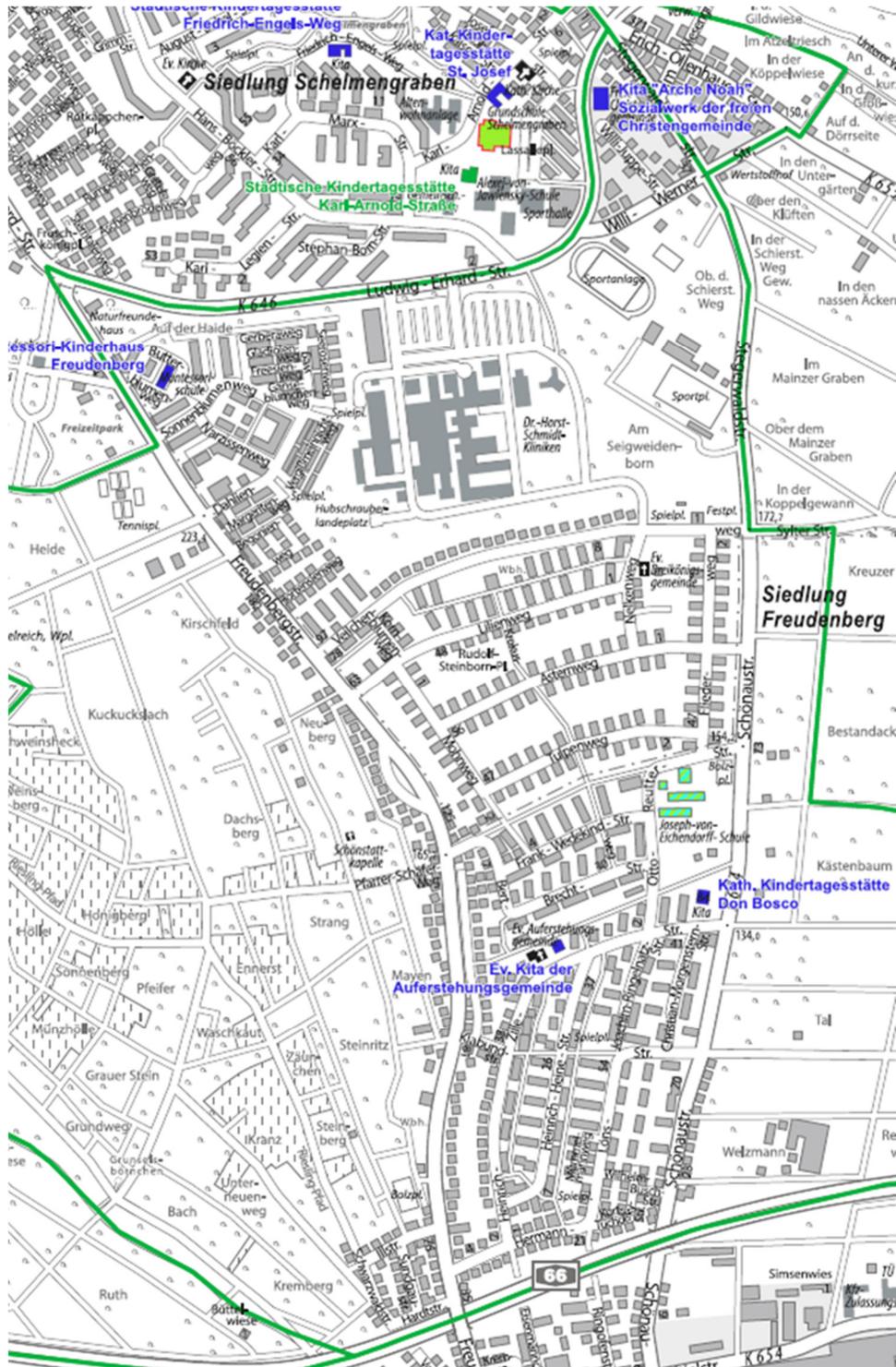
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	mittel	
Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	k.A.	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	minus 1	*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Diltheyschule
Schule Relevanz 2*	IGS Kastellstraße
Schule Relevanz 3*	Elly-Heuss-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.22 Joseph-von-Eichendorff-Schule (400124)



Anmerkungen:

Es gibt eine Zwischenlösung für den Mensabetrieb. Umbau Hausmeisterdienstwohnung in Bibliothek ist in Vorbereitung. Schaffung von Lehrer*innenarbeitsplätzen steht noch aus. Erweiterungsplanung größere Mensa und Abbildung fehlender Räume für den Ganztagsbetrieb stehen an.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Joseph-von-Eichendorff-Schule

Schülerzahl insgesamt	318	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG 2026/27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	318		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	239		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	239	91	148
Anteil versorgte Kinder insg.	75%	29%	47%
Förderverein (an der Schule / § 15)	239	91	148
<i>erg. Ev. Auferstehungsgemeinde</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

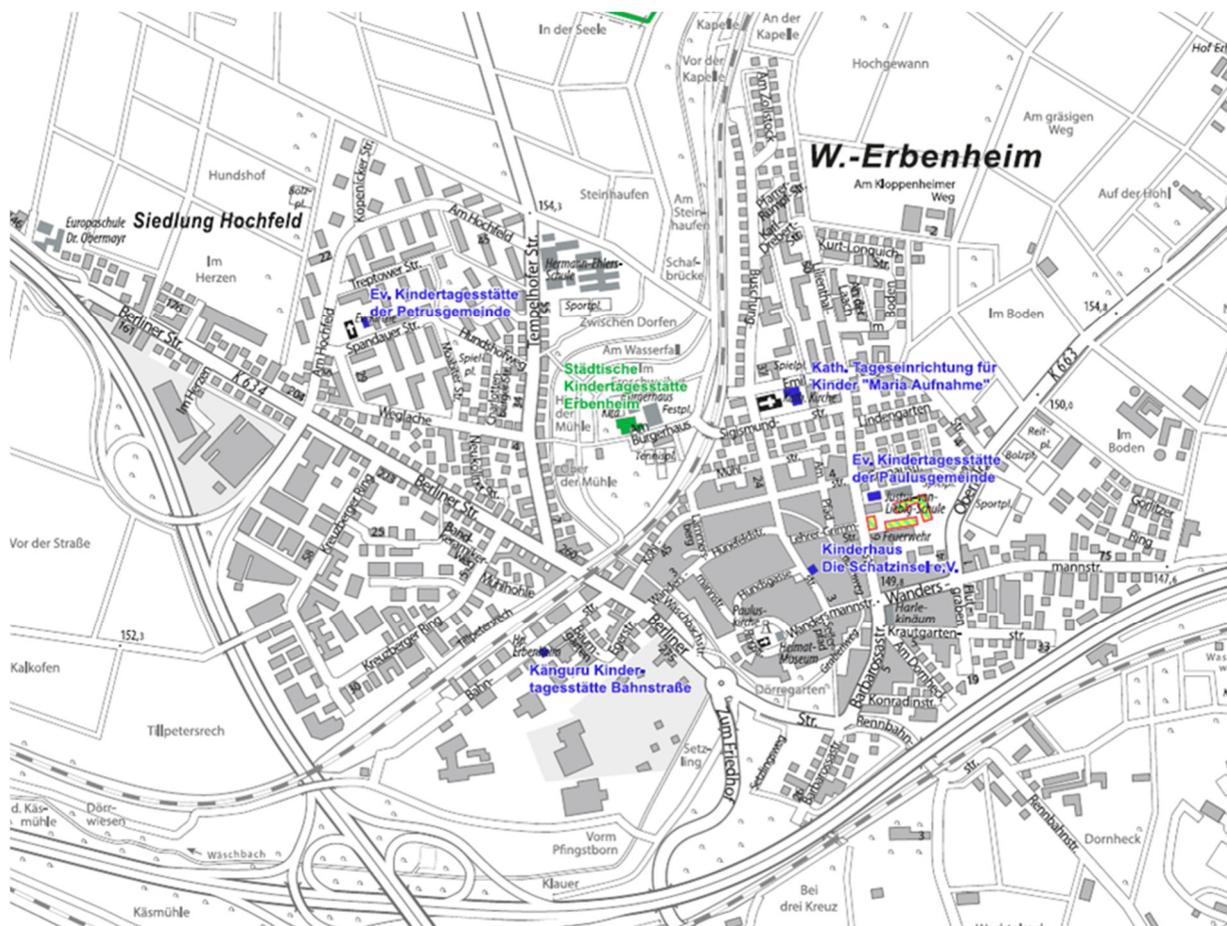
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	niedrig
Bedarf gemäß Kurzinfolbogen KT bzw. Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	65%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Elisabeth-Selbert-Schule
Schule Relevanz 2*	Alexej-von-Jawlensky-Schule
Schule Relevanz 3*	Erich-Kästner-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.23 Justus-von-Liebig-Schule (400125)



Anmerkungen:

Bis 2026/27 werden kleinere Maßnahmen dazu beitragen, dass Küche und Mensa für die 6-Zügigkeit auskömmlich sein werden.
 Erweiterungsplanung Schulräume für die 6-Zügigkeit läuft.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Justus-von-Liebig-Schule

Schülerzahl insgesamt	495	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	495		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	320		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	320	30	290
Anteil versorgte Kinder insg.	65%	6%	59%
PfdG (Förderverein/Schule)	320	30	290
<i>erg. Schulsozialarbeit</i>			
<i>erg. Maria Aufnahme</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

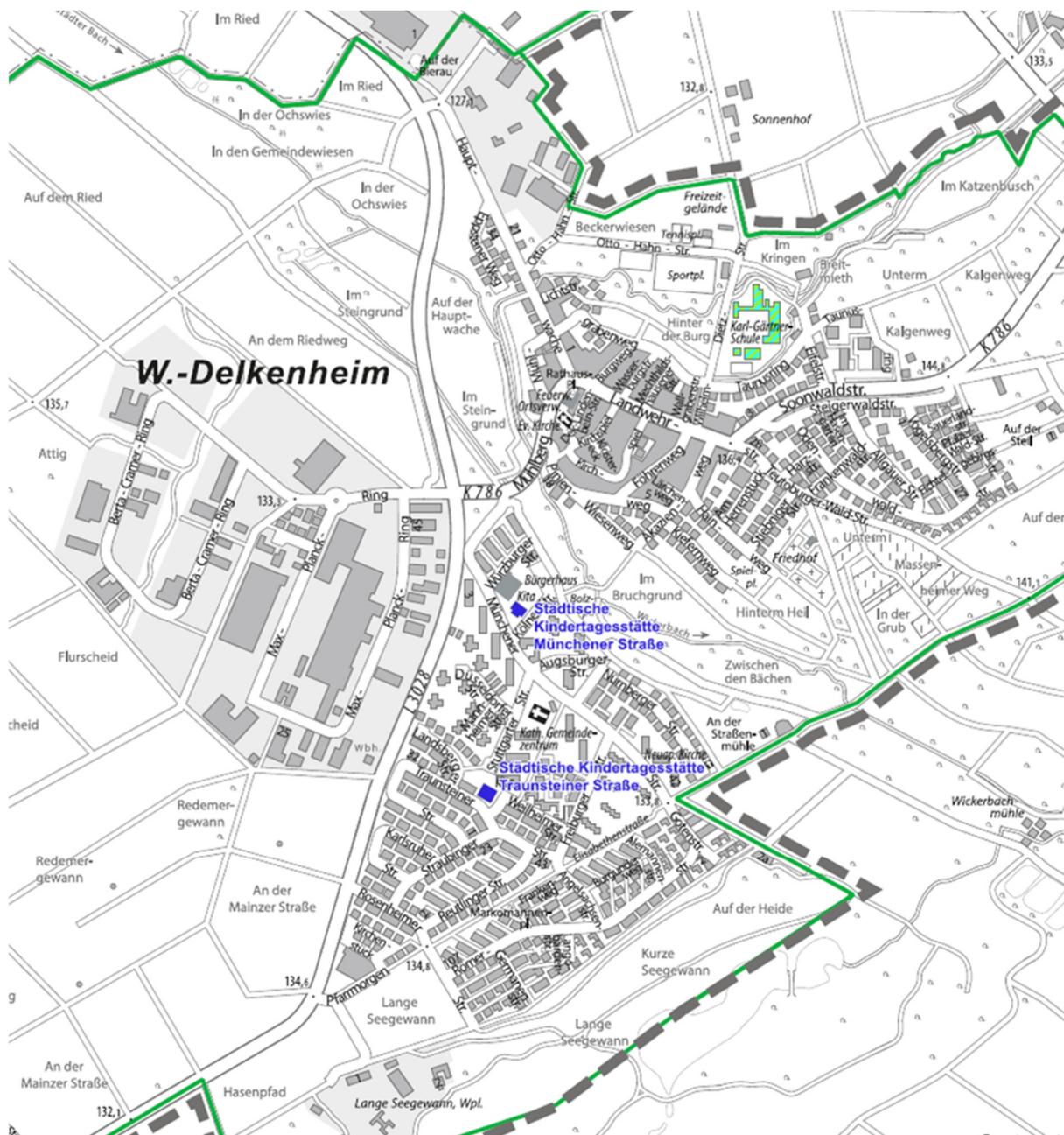
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	mittel
Bedarf gemäß Kurzinfolbogen KT bzw. Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	74%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Theodor-Fliedner-Schule
Schule Relevanz 2*	Hermann-Ehlers-Schule
Schule Relevanz 3*	Werner-von-Siemens-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.24 Karl-Gärtner-Schule (400126)



Anmerkungen:

2026 geht die Schulentwicklungsplanung von einer 3,5-Zügigkeit und 87,5 Kindern/pro Jahrgang aus. Mensa und Küche sind vorhanden, der Flächenbedarf ist gedeckt. Planungen für einen Umbau laufen, um eine Erweiterung der Flächenbedarfe für eine 3,5-zügige Schule herzustellen. Die Erweiterung soll 2027 in Betrieb gehen.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Karl-Gärtner-Schule

Schülerzahl insgesamt	222	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	222		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	188		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	188	64	124
Anteil versorgte Kinder insg.	85%	29%	56%
Förderverein (an der Schule / § 15)	188	64	124
<i>erg. (Mobile östliche Vororte)</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	niedrig
Bedarf gemäß Kurzinfolbogen KT bzw. Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	81%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleich/minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Theodor-Fliedner-Schule
Schule Relevanz 2*	Ehlers-/Heuss-Schule
Schule Relevanz 3*	Oranienschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.25 Kohlheckschule (400128)



Anmerkungen:

Die Schule ist 3-zügig. In 2026 gehen wir von einer vollständigen 4-Zügigkeit und 100 Kindern pro Jahrgang aus. Mensa und Küche sind nicht vorhanden. Die Essensversorgung erfolgt in der nahegelegenen Polizeischule.

Die bauliche Erweiterung der Schule startet im Oktober 2025. Zielsetzung Fertigstellung SJ 2027/28.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Kohlheckschule

Schülerzahl insgesamt	306	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG 2026/27)	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	124		
Platzangebot in % der SuS	41%		
Kinder in Betreuung an der Schule	70		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	114	69	45
Anteil versorgte Kinder insg.	37%	23%	15%
Fitmacherclub (an der Schule / § 15)	70	25	45
KT Peperoni	44	44	

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

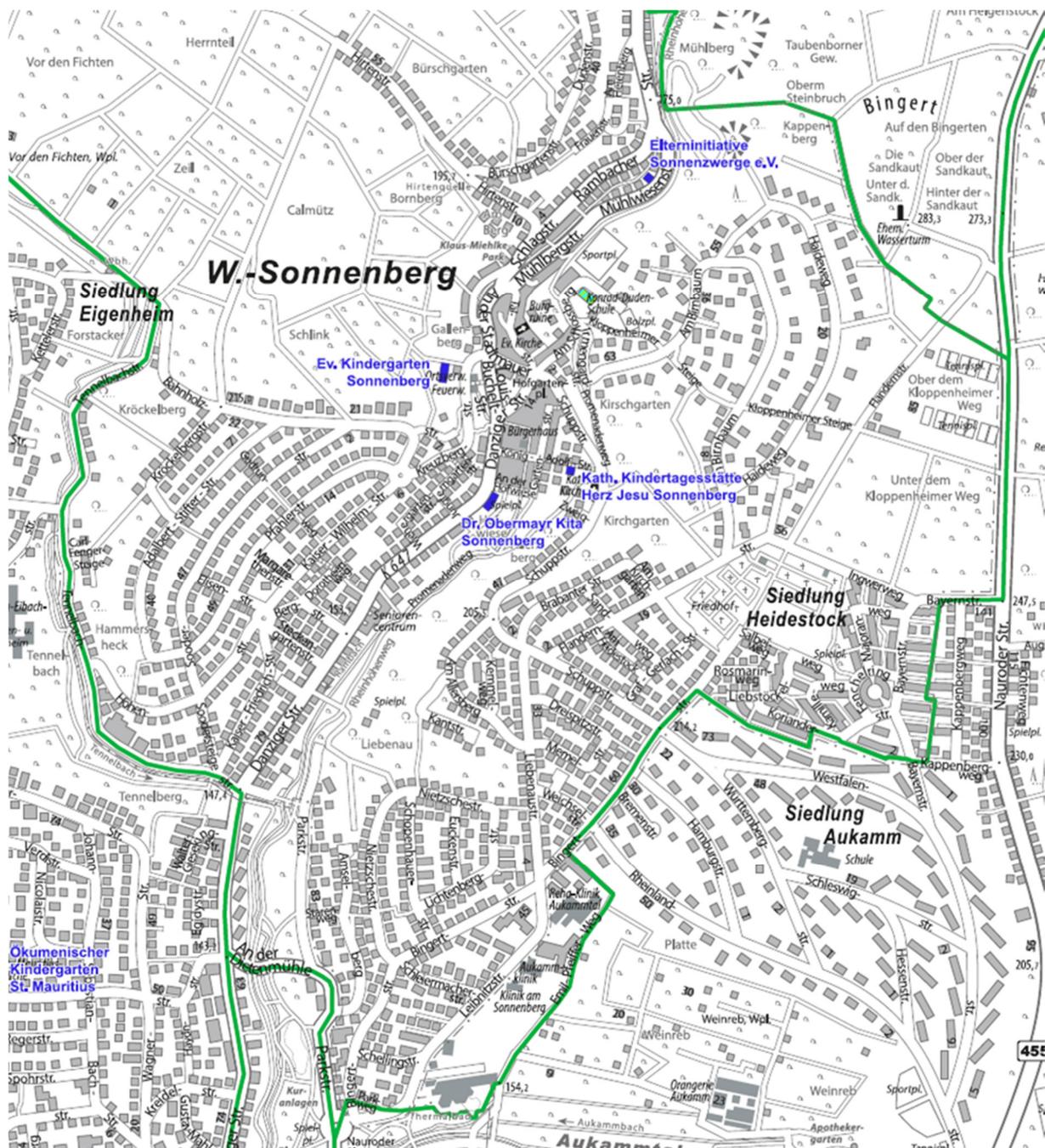
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	niedrig
Bedarf gemäß Kurzinfobogen KT bzw. Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	62%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Elisabeth-Selbert-Schule
Schule Relevanz 2*	Sophie-und-Hans-Scholl-Schule
Schule Relevanz 3*	Diltheyschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.26 Konrad-Duden-Schule (400129)



Anmerkungen:

keine

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Konrad-Duden-Schule (ohne Außenstelle)

Schülerzahl insgesamt	212	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG 2026/27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein (nur Reichwein)	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	170		
Platzangebot in % der SuS	80%		
Kinder in Betreuung an der Schule	161		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	161	83	78
Anteil versorgte Kinder insg.	76%	39%	37%
Förderverein Duden (Schule/§ 15)	161	83	78

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

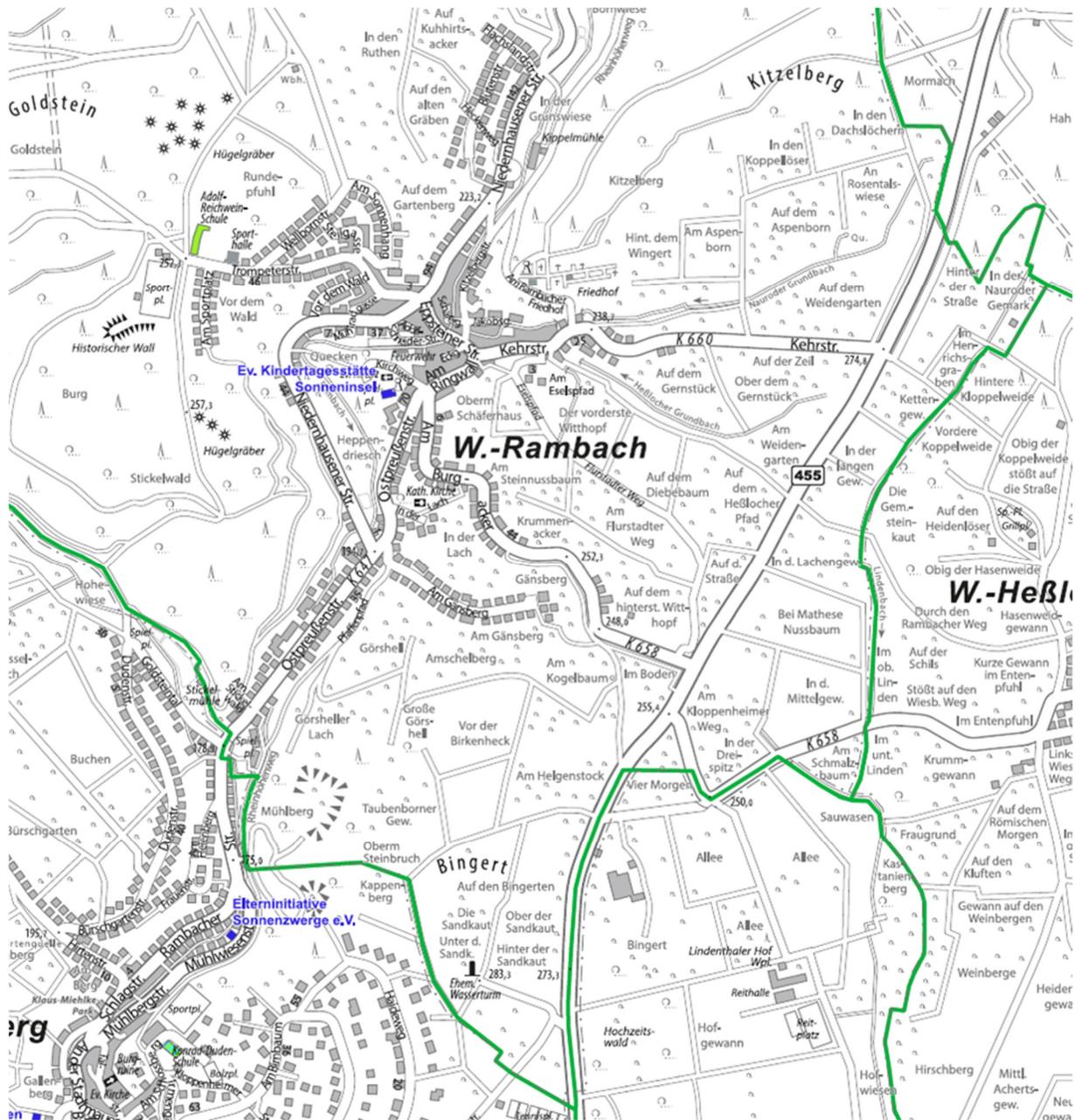
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	niedrig
Bedarf gemäß Kurzinfobogen KT bzw. Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	n.v.
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Martin-Niemöller-Schule
Schule Relevanz 2*	Gutenbergschule
Schule Relevanz 3*	Lange-/Humboldt-/Leibnizschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.27 Adolf-Reichwein-Schule (400102)



Anmerkungen:

keine

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Adolf-Reichwein-Schule (Außenstelle Konrad-Duden)

Schülerzahl insgesamt	76	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/ 27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	ja	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	50		
Platzangebot in % der SuS	66%		
Kinder in Betreuung an der Schule	50		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	50	20	30
Anteil versorgte Kinder insg.	66%	26%	39%
Förderverein Reichwein (Schule/ § 15)	50	20	30

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

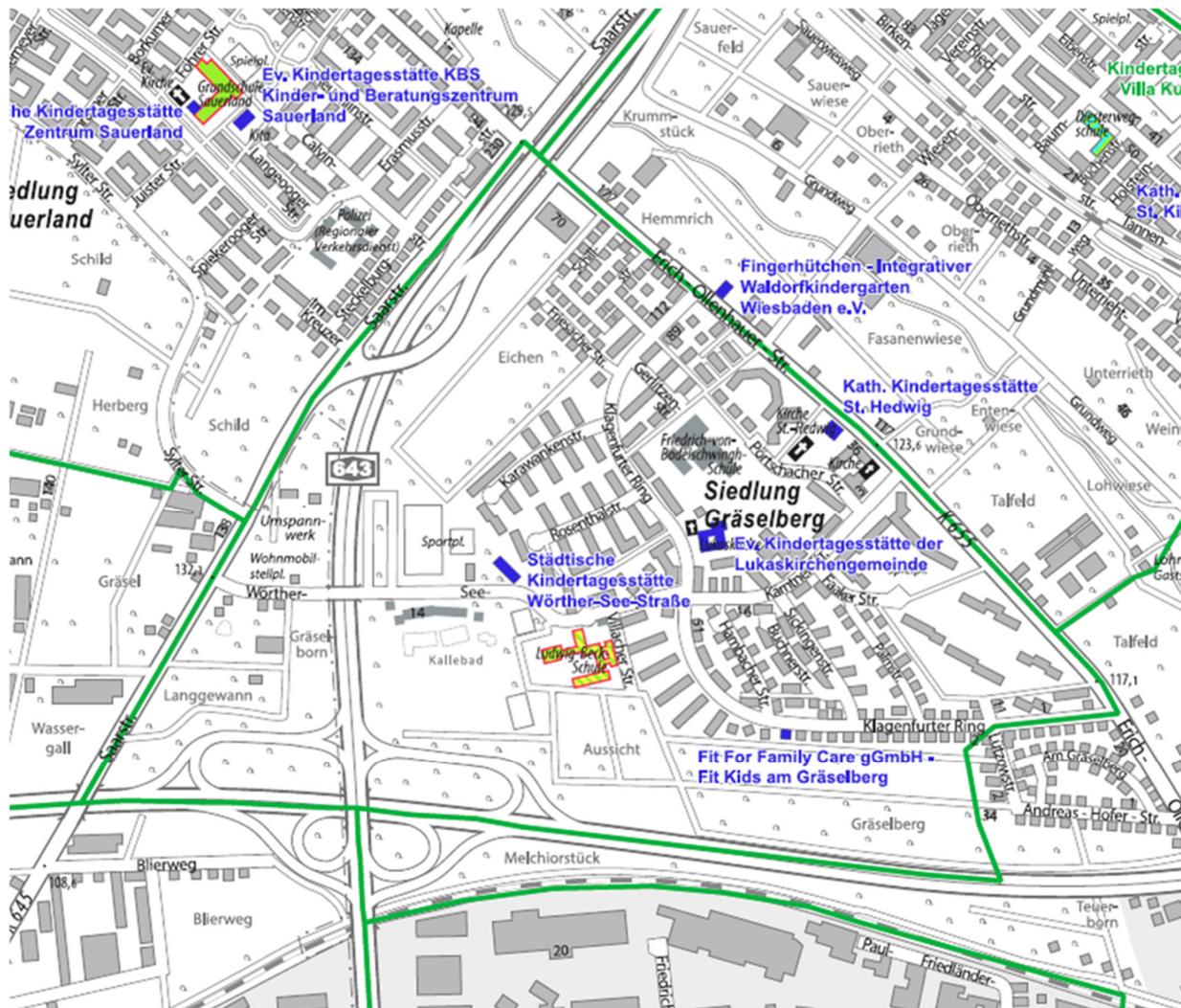
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	gering	
Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	n.v.	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend	*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/ 24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Martin-Niemöller-Schule
Schule Relevanz 2*	Gutenbergschule
Schule Relevanz 3*	Lange-/Humboldt-/Leibnizschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.28 Ludwig-Beck-Schule (400130)



Anmerkungen:

Zum Schuljahr 2025/26 wird der ASB Westhessen neuer Träger im Pakt für den Ganzttag. Die BGS wandelt sich in Schulsozialarbeit.

Für 2026 wird von einer vollständigen 4-Zügigkeit und 100 Kindern pro Jahrgang ausgegangen. Mensa und Küche sind bereits vorhanden, eventuell ist die Küche für den erhöhten Bedarf Ganzttag nicht ausreichend. Neubau bzw. Erweiterungsbau ist in Planung. Container für weitere vier Klassen sind vorhanden. Die Fertigstellung ist avisiert für 2030.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Ludwig-Beck-Schule

Schülerzahl insgesamt	222	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	222		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	185		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	185	82	103
Anteil versorgte Kinder insg.	83%	37%	46%
PfdG (BGS/Schule)	185	82	103
<i>erg. (STZ Gräselberg)</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

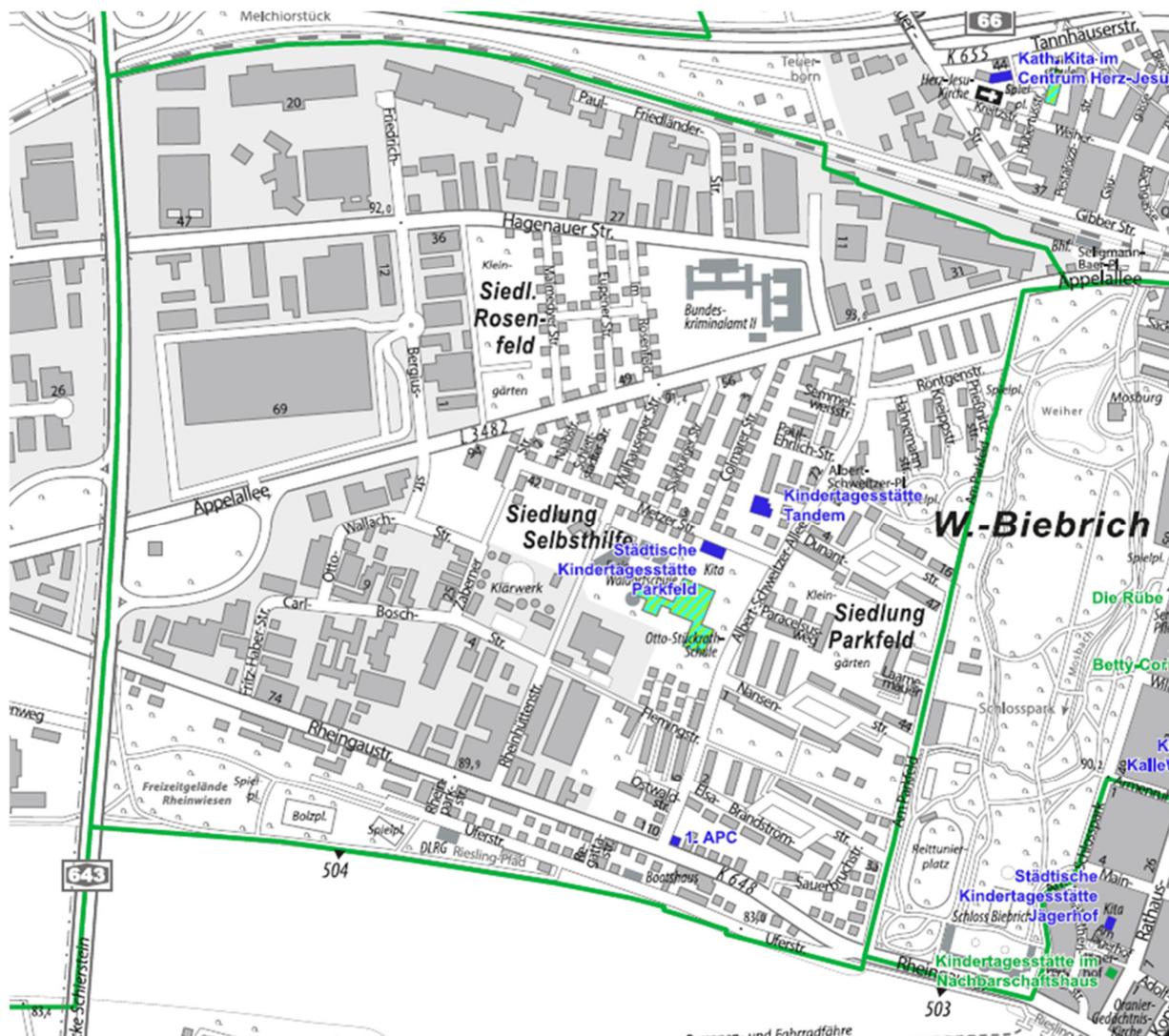
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	hoch
Bedarf gemäß Kurzinfobogen KT bzw. Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	80%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Werner-von-Siemens-Schule
Schule Relevanz 2*	Riehl-/Selbert-Schule
Schule Relevanz 3*	Siemens-/Gutenberg-/Mittelstufenschule Dichterviertel

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.29 Otto-Stückrath-Schule (400132)



Anmerkungen:

Für 2026 wird von einer 3-Zügigkeit und 75 Kindern pro Jahrgang ausgegangen. Die Essensversorgung erfolgt über die Waldorfschule. Bauliche Bedarfe sind noch zu prüfen.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Otto-Stückrath-Schule

Schülerzahl insgesamt	174	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	Pr. 1 (PfdG 2026/27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	95		
Platzangebot in % der SuS	55%		
Kinder in Betreuung an der Schule	114		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	117	98	19
Anteil versorgte Kinder insg.	67%	56%	11%
Förderverein (an der Schule / § 15)	95	95	
Profil 1	19		19
KT Die Rübe	3	3	
erg. "Der Laden" (KiJuz Galatea)			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

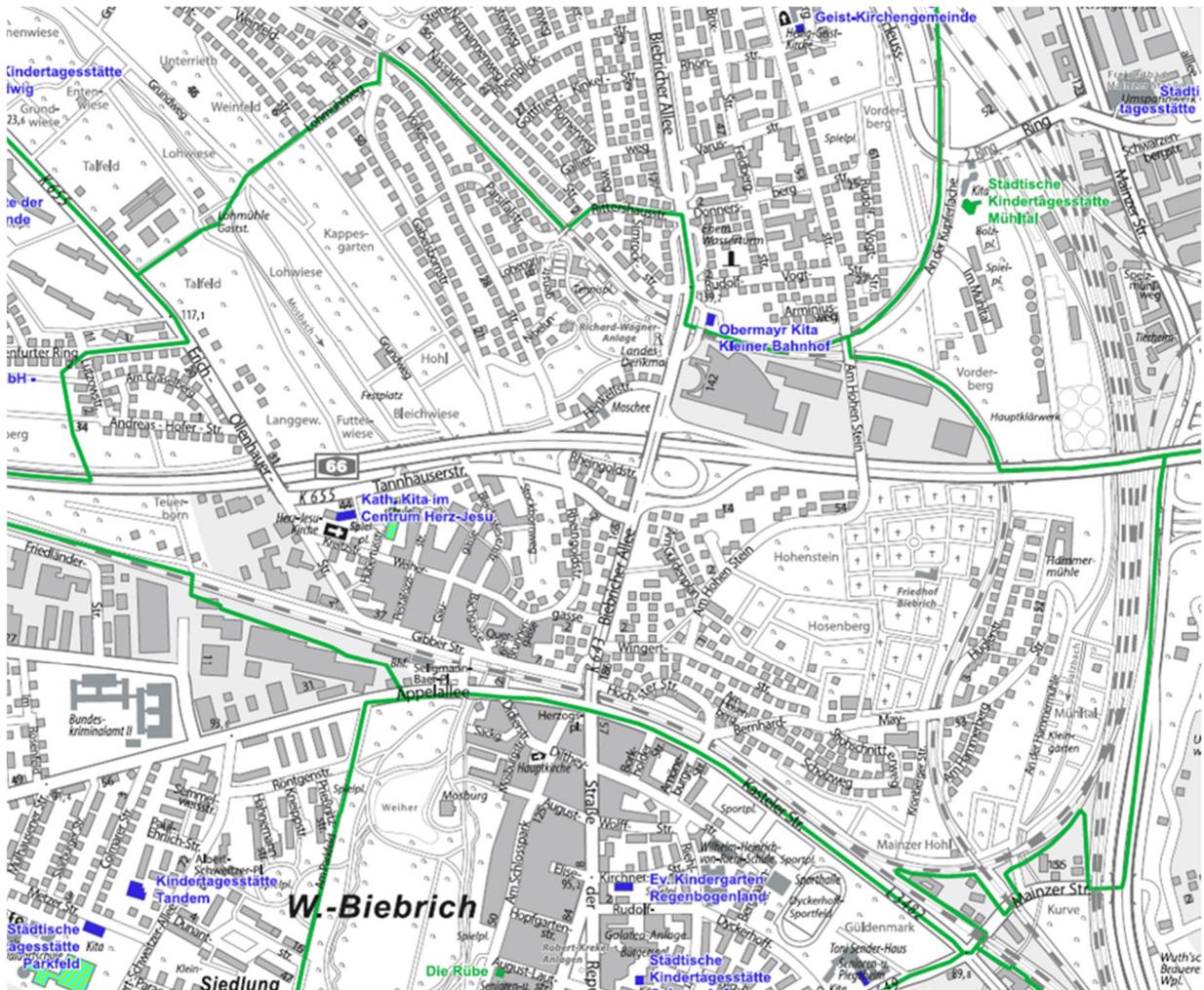
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Amut, S1-Ergebnisse u. a.)	mittel
Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	n.v.
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/ 24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Kästner-Schule/Gymnasium am Mosbacher Berg
Schule Relevanz 2*	Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule
Schule Relevanz 3*	Gutenbergschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.30 Pestalozzischule (400133)



Anmerkungen:

Vorbereitungen für den Bau einer separaten Mensa laufen; die Fertigstellung ist für das Schuljahr 2026/27 geplant.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Pestalozzischule

Schülerzahl insgesamt	156	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/ 27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	108		
Platzangebot in % der SuS	69%		
Kinder in Betreuung an der Schule	108		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	112	86	26
Anteil versorgte Kinder insg.	72%	55%	17%
Förderverein (an der Schule / § 15)	108	82	26
KT Die Rübe	4	4	
<i>erg. KiJuz Galatea</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

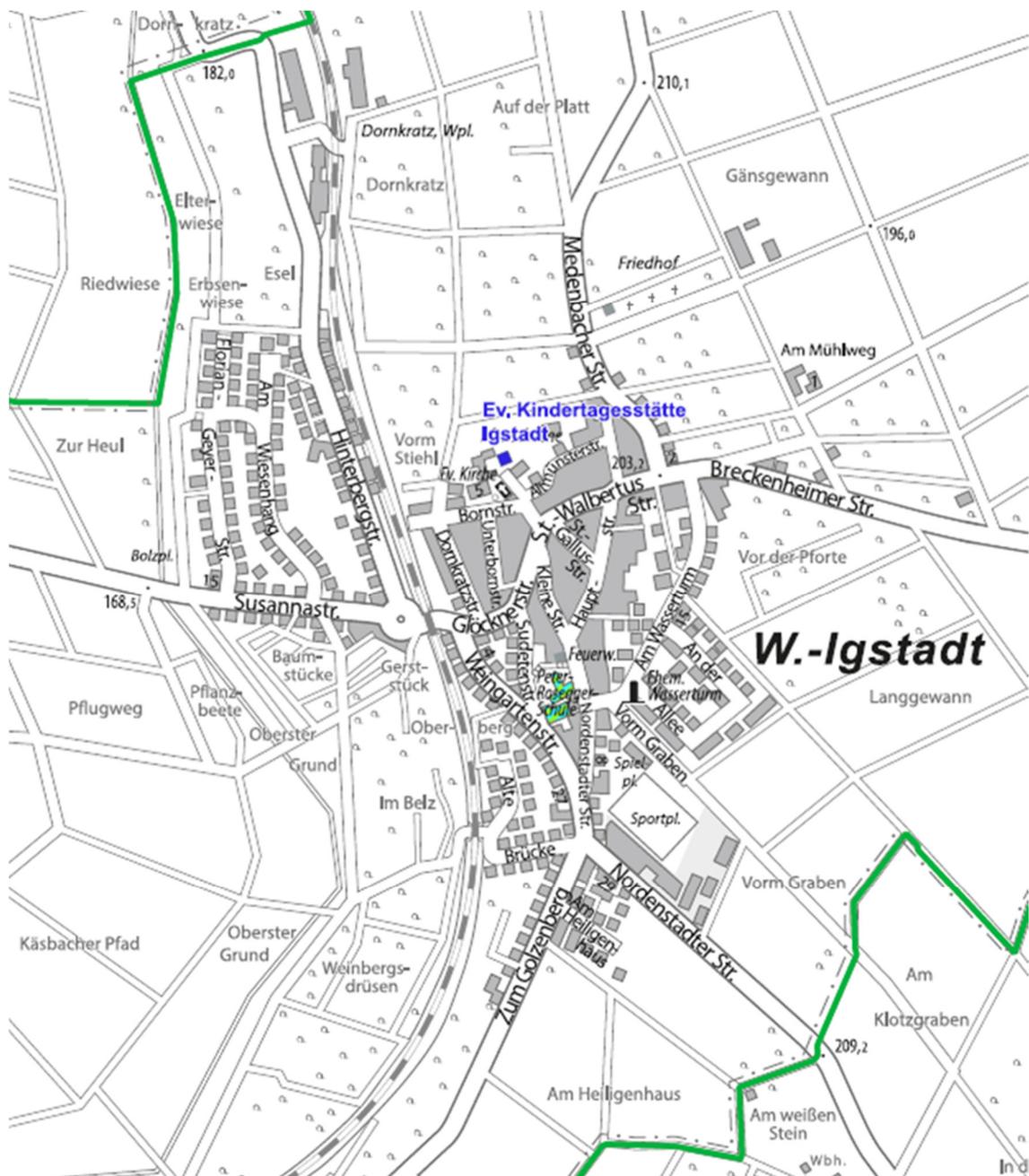
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	niedrig	
Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	80%	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend	*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/ 24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Gymnasium am Mosbacher Berg
Schule Relevanz 2*	Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule
Schule Relevanz 3*	Mittelstufenschule Dichterviertel

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.31 Peter-Rosegger-Schule (4001134)



Anmerkungen:

keine

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Peter-Rosegger-Schule

Schülerzahl insgesamt	102	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	102		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	97		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	97	30	67
Anteil versorgte Kinder insg.	95%	29%	66%
PfdG (AWO RTK/Schule)	97	30	67

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

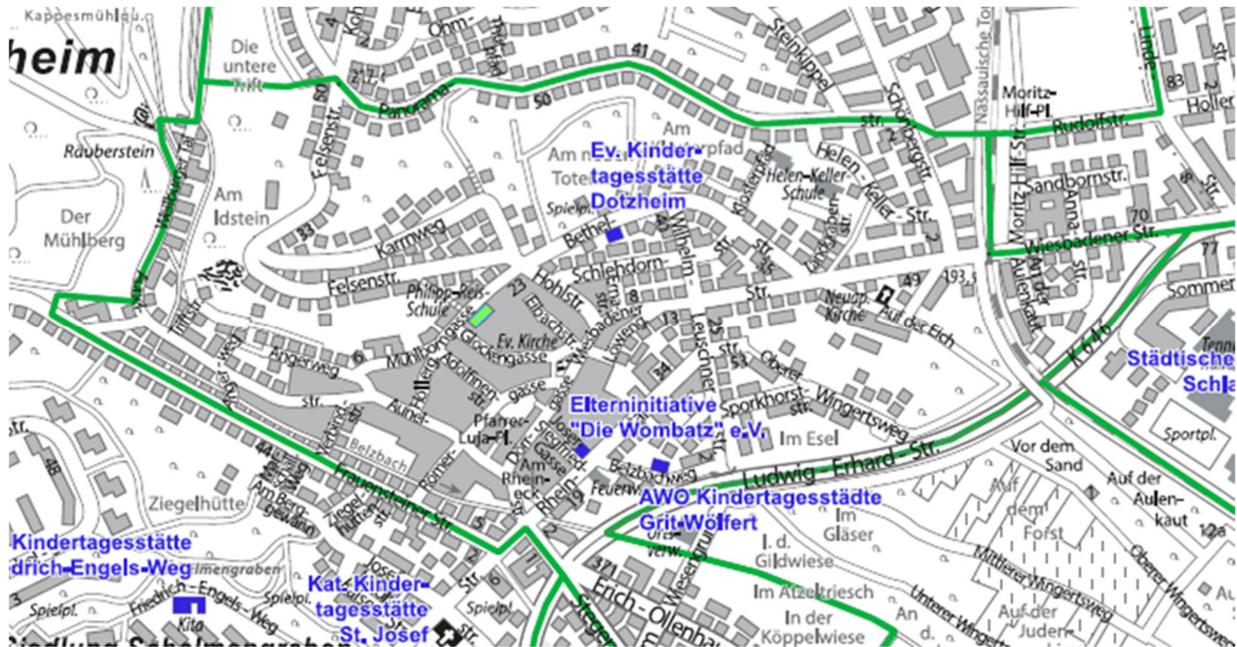
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	niedrig
Bedarf gemäß Kurzinfolbogen KT bzw. Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	100%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Theodor-Fliedner-Schule
Schule Relevanz 2*	Helene-Lange-Schule
Schule Relevanz 3*	Niemöller-/Humboldt-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.32 Philipp-Reis-Schule (400135)



Anmerkungen:

Die Schule muss perspektivisch erweitert werden; derzeit werden verschiedene Varianten geprüft.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Philipp-Reis-Schule

Schülerzahl insgesamt	165	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	Pr. 1 / (ab 25/26 PfdG)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	121		
Platzangebot in % der SuS	73%		
Kinder in Betreuung an der Schule	107		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	108	51	57
Anteil versorgte Kinder insg.	65%	31%	35%
Förderverein (an der Schule / § 15)	94	50	44
Profil 1	13		13
KT Karl-Arnold-Straße (Stadt)	1	1	

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

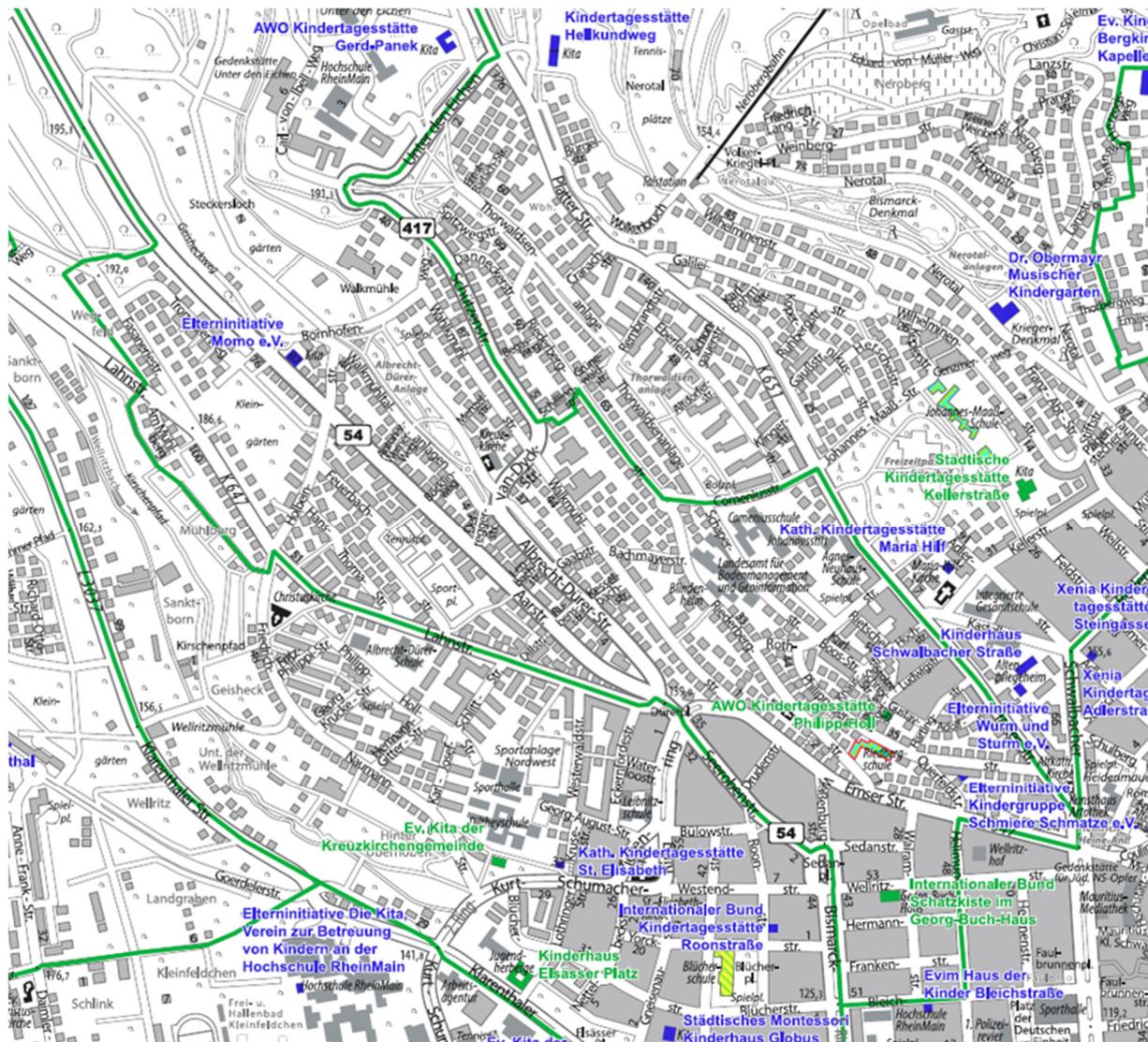
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	mittel
Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	76%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/ 24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Alexej-von-Jawlensky-Schule
Schule Relevanz 2*	Diltheyschule
Schule Relevanz 3*	Selbert-/Leibnizschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.33 Riederbergschule (400136)



Anmerkungen:

Derzeit geht das Schulamt davon aus, dass keine baulichen Maßnahmen notwendig sind in puncto Essensversorgung.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Riederbergschule

Schülerzahl insgesamt	381	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG 2026/27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	117		
Platzangebot in % der SuS	31%		
Kinder in Betreuung an der Schule	112		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	169	130	39
Anteil versorgte Kinder insg.	44%	34%	10%
Förderverein (an der Schule / § 15)	70	40	30
Betreuende Grundschule (BGS)	47	33	9
KT Philipp-Holl (AWO)	42	42	
KT IB Georg-Buch-Haus	15	15	
<i>erg. Kubis Grundschulpaten</i>			
<i>erg. KiZ Georg-Buch-Haus (mit HA)</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

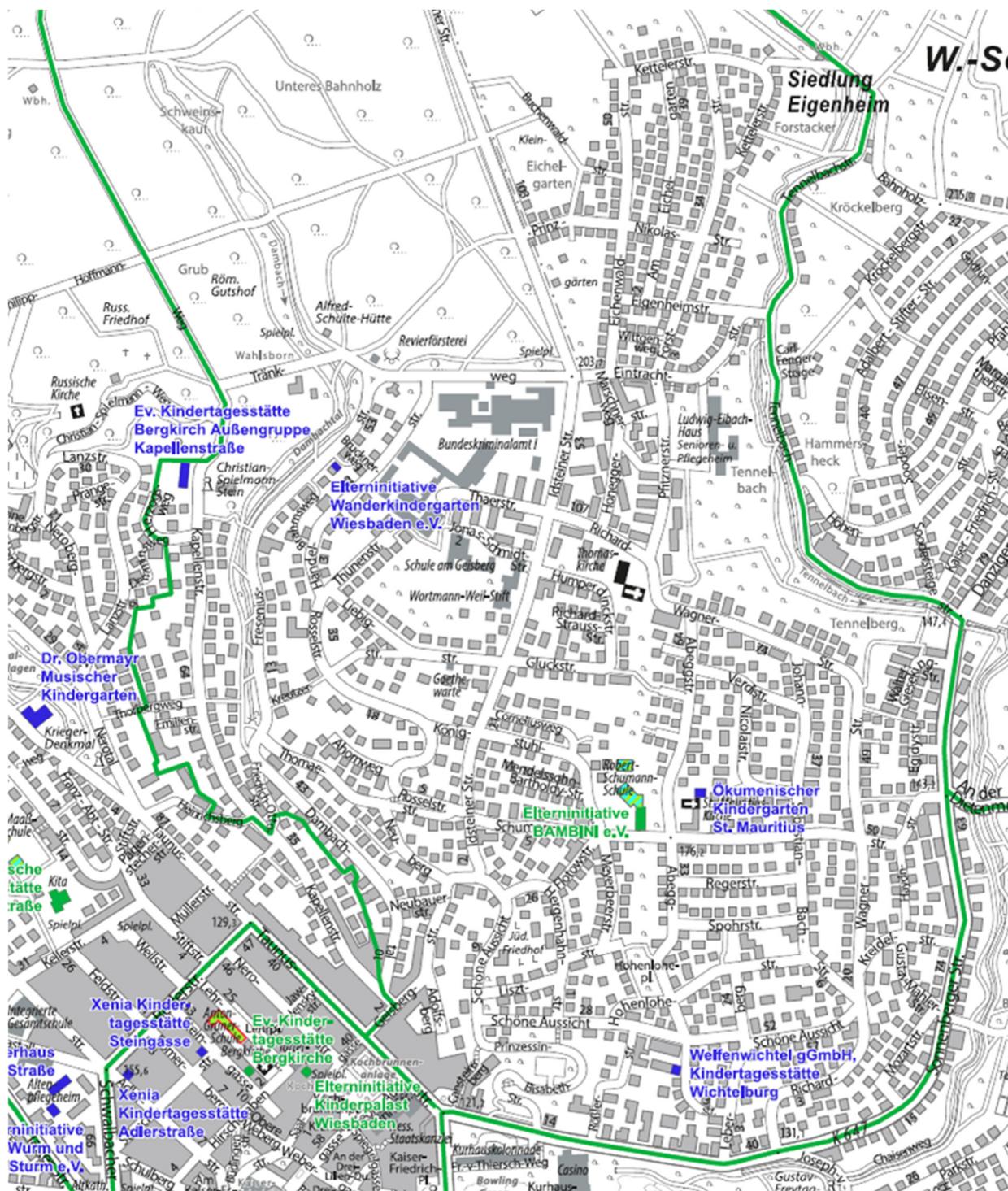
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	hoch
Bedarf gemäß Kurzinfolbogen KT bzw. Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	70%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Diltheyschule
Schule Relevanz 2*	IGS Kastellstraße
Schule Relevanz 3*	Leibniz-/Mittelstufenschule Dichterviertel

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.34 Robert-Schumann-Schule (400138)



Anmerkungen:

Planerische Vorbereitungen mit Blick auf Optimierung des Mittagstisches laufen.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Robert-Schumann-Schule

Schülerzahl insgesamt	225	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	158		
Platzangebot in % der SuS	70%		
Kinder in Betreuung an der Schule	153		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	153	114	39
Anteil versorgte Kinder insg.	68%	51%	17%
Förderverein (an der Schule / § 15)	153	114	39
KT Bambini			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

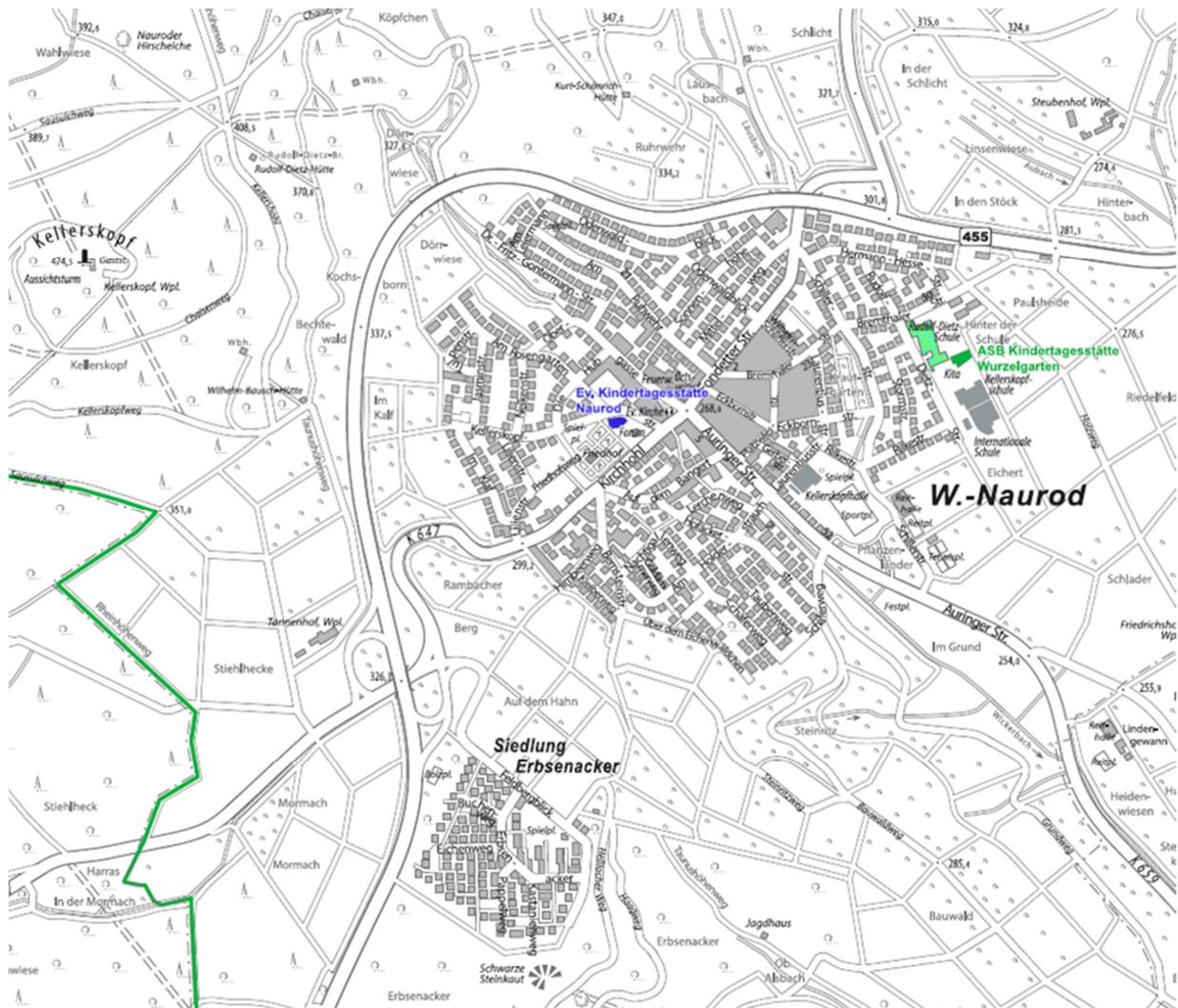
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	niedrig
Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	77%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Gutenbergschule
Schule Relevanz 2*	Leibnizschule
Schule Relevanz 3*	Humboldtschule

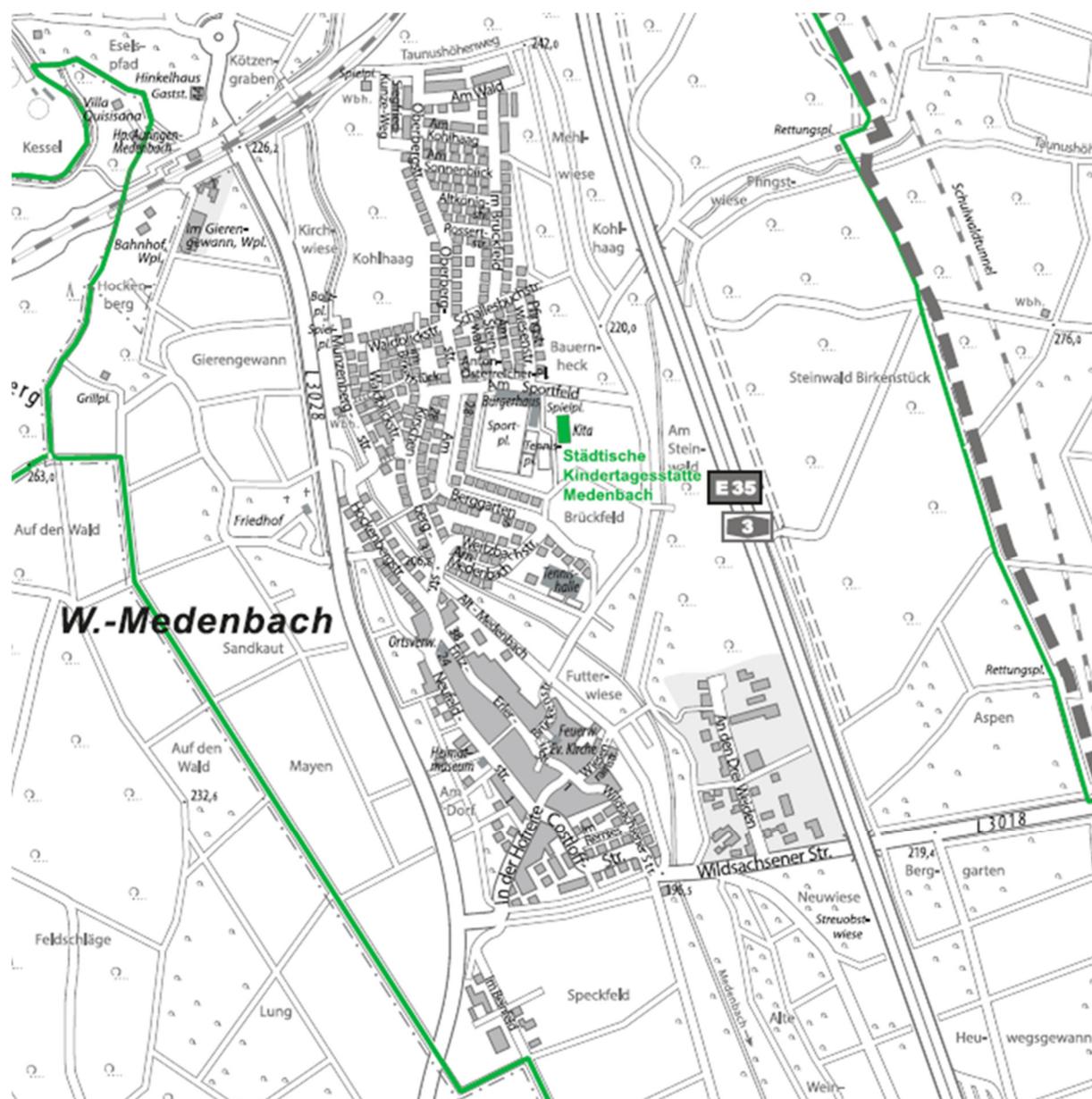
*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.35 Wickerbach-Grundschule (400139)



Anmerkungen:

keine



Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Wickerbach-Grundschule (früher: Rudolf-Dietz-Schule)

Schülerzahl insgesamt	375	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/ 27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	254		
Platzangebot in % der SuS	68%		
Kinder in Betreuung an der Schule	237		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	237	103	134
Anteil versorgte Kinder insg.	63%	27%	36%
JJ (an der Schule / § 15)	222	93	129
Pustebume (in Auringen, § 15 SchulG)	15	10	5
erg. KANA JA			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

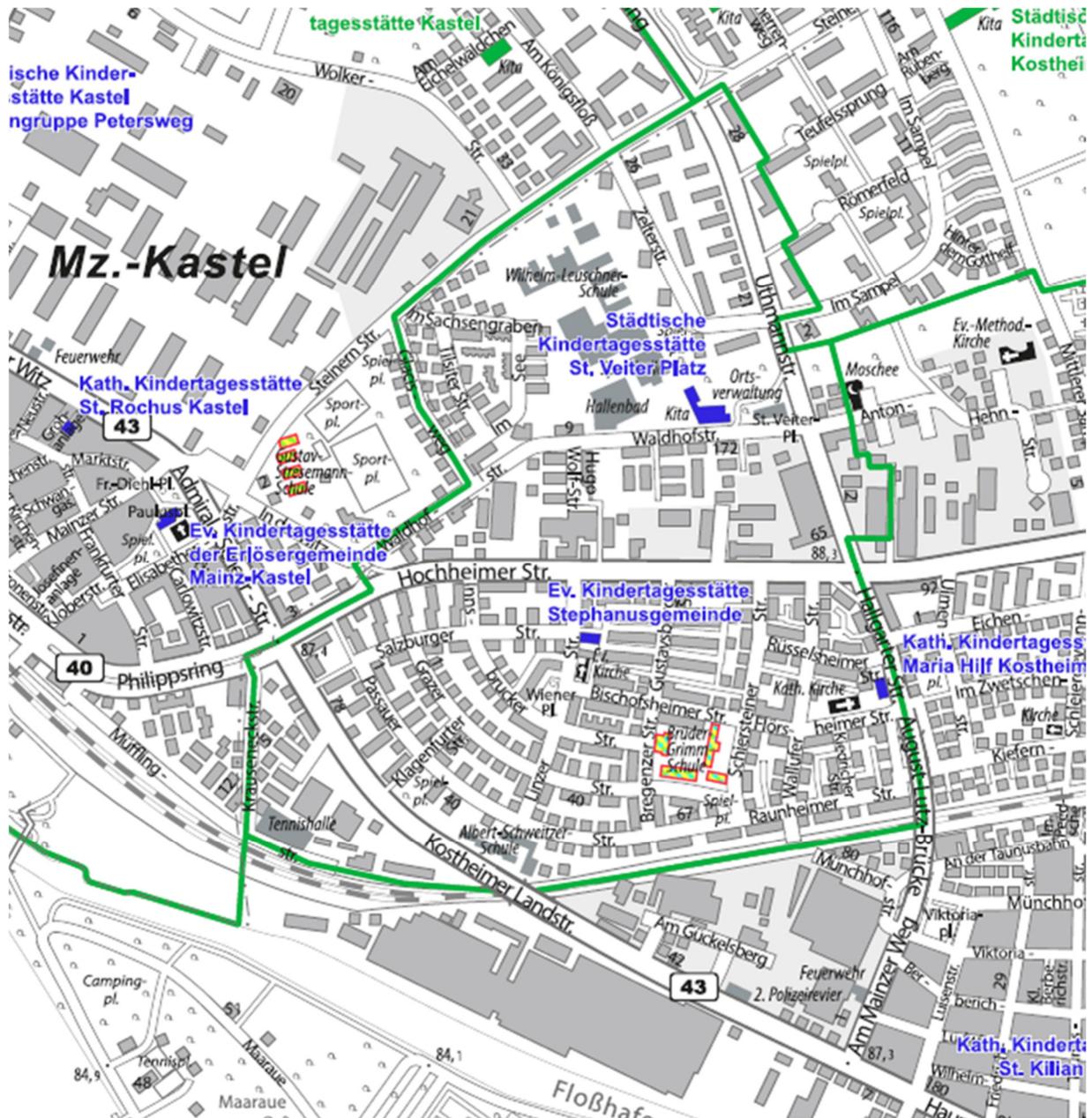
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	niedrig
Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	62%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleich/minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/ 24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Martin-Niemöller-Schule
Schule Relevanz 2*	Kellerskopfschule
Schule Relevanz 3*	Elly-Heuss-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.36 Brüder-Grimm-Schule (400141)



Anmerkungen:

Die 2-zügige Schule mit 50 Kindern pro Jahrgang wird zum Schuljahr 2026/27 zur 4-Zügigkeit und 100 Kindern pro Jahrgang ausgebaut. Mensa und Küche sind bereits vorhanden, für den erhöhten Flächenbedarf Ganztags allerdings nicht ganz ausreichend. Eine Machbarkeitsstudie ist erfolgt, eine Grundsatzvorlage ist erfolgt; die Planungen sind gestartet.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Brüder-Grimm-Schule

Schülerzahl insgesamt	198	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	Pr. 1(PfdG 2026/27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	147		
Platzangebot in % der SuS	74%		
Kinder in Betreuung an der Schule	144		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	144	76	68
Anteil versorgte Kinder insg.	73%	38%	34%
JJ e.V. (ab 2023) (an der Schule / § 15)	58	40	18
Ganztagsprofil 1	40		40
Betreuende Grundschule (BGS)	46	36	10
KT Krautgärten (Stadt)			
<i>erg. KiJuz Reduit (mit HA)</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

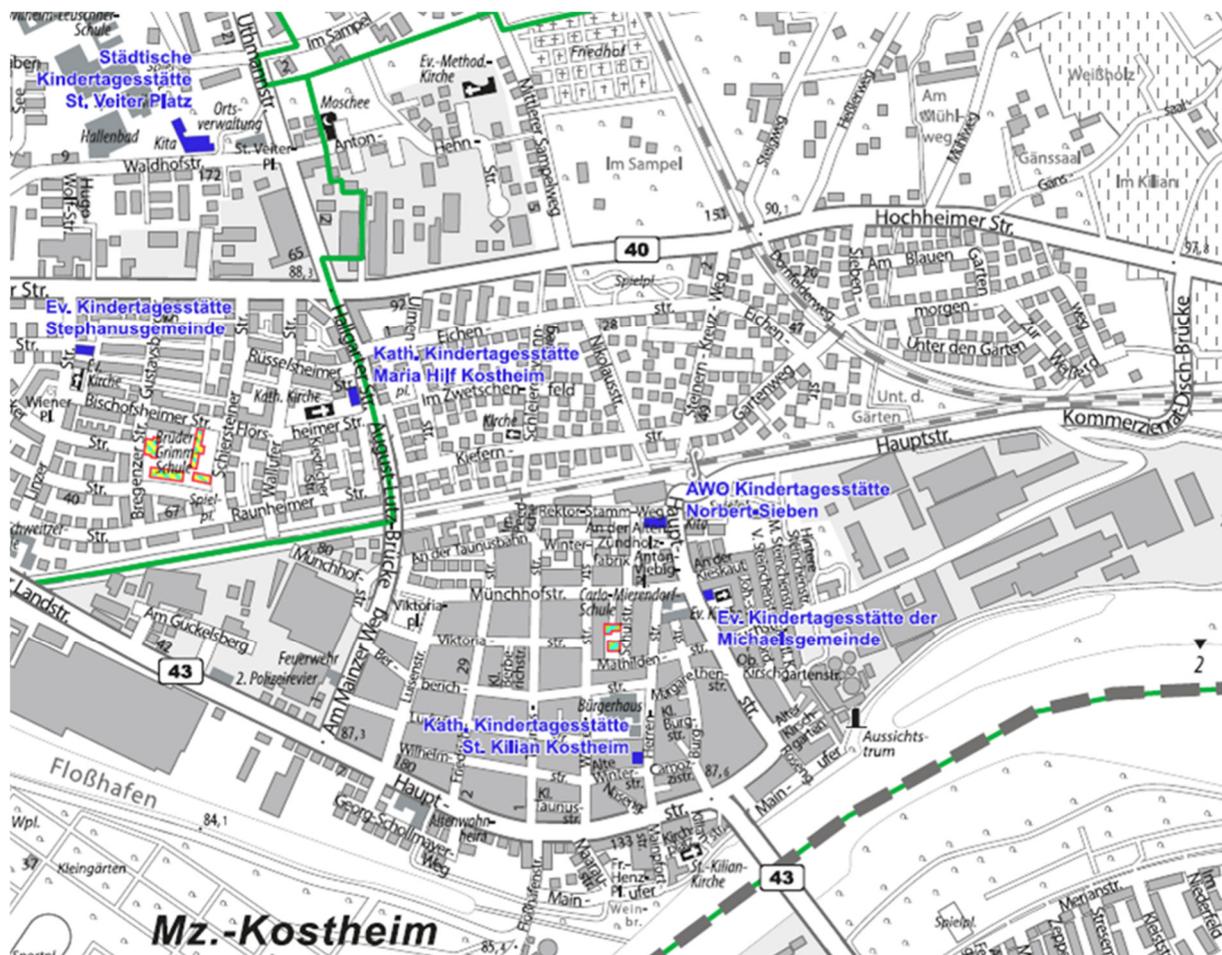
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	mittel
Bedarf gemäß Kurzinfobogen KT bzw. Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	57%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleich/plus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Wilhelm-Leuschner-Schule
Schule Relevanz 2*	Elly-Heuss-Schule
Schule Relevanz 3*	Erich-Kästner-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.37 Carlo-Mierendorff-Schule (400142)



Anmerkungen:

Interimslösung für 2026/27 avisiert. Die Prüfung weiterer notwendiger baulicher Anpassungen läuft noch.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Carlo-Mierendorff-Schule

Schülerzahl insgesamt	255	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/ 27)	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	115		
Platzangebot in % der SuS	45%		
Kinder in Betreuung an der Schule	110		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	110	55	55
Anteil versorgte Kinder insg.	43%	22%	22%
ASB (an der Schule / § 15)	110	55	55
KT Krautgärten (Stadt)			
<i>erg. Kindertreff Kostheim</i>			
<i>erg. KiJuz Reduit (mit HA)</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

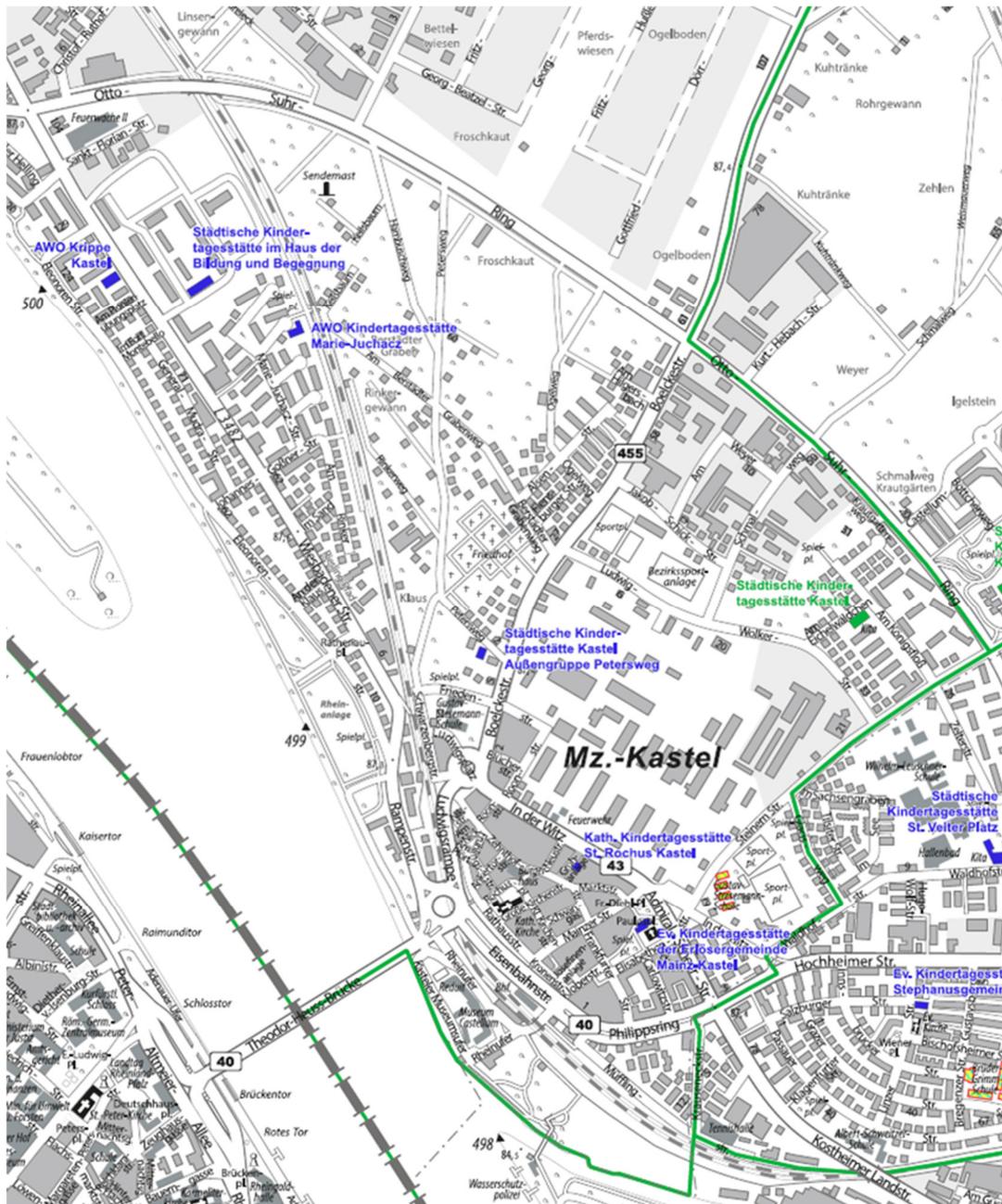
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	gering-mittel
Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	76%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/ 24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Wilhelm-Leuschner-Schule
Schule Relevanz 2*	Elly-Heuss-Schule
Schule Relevanz 3*	Gutenbergschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.38 Gustav-Stresemann-Schule (400143) inkl. Außenstelle



(Die Schule teilt den Schulbezirk nach wie vor mit der Bertha-von-Suttner-Schule.)

Anmerkungen:

Für das Schuljahr 2024/2025 hatte die Schule den Wechsel in das Profil 2 beantragt und plante damit eine Erweiterung des bisherigen Ganztagsangebotes. Es zeigt sich, dass die damit angedachte schrittweise Umwandlung der Betreuenden Grundschule hin zur „Schulsozialarbeit für alle“ aufgrund unzureichender Ressourcen nicht umsetzbar ist.

Inzwischen strebt die Schule für das Schuljahr 2026/27 das Modell PfdG an.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Gustav-Stresemann-Schule (inkl. Pavillon)

Schülerzahl insgesamt	339	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	Pr. 2 (PfdG 2026/27)	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	139		
Platzangebot in % der SuS	41%		
Kinder in Betreuung an der Schule	137		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	149	82	67
Anteil versorgte Kinder insg.	44%	24%	20%
Betreuende Grundschule (BGS)	91	70	18
Ganztagsprofil 2	49		49
KT Krautgärten (Stadt)			
KT Kastel (Stadt)	12	12	
<i>erg. KiJuz Reduit (mit HA)</i>			
erg, JA Moja Amoeneburg			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

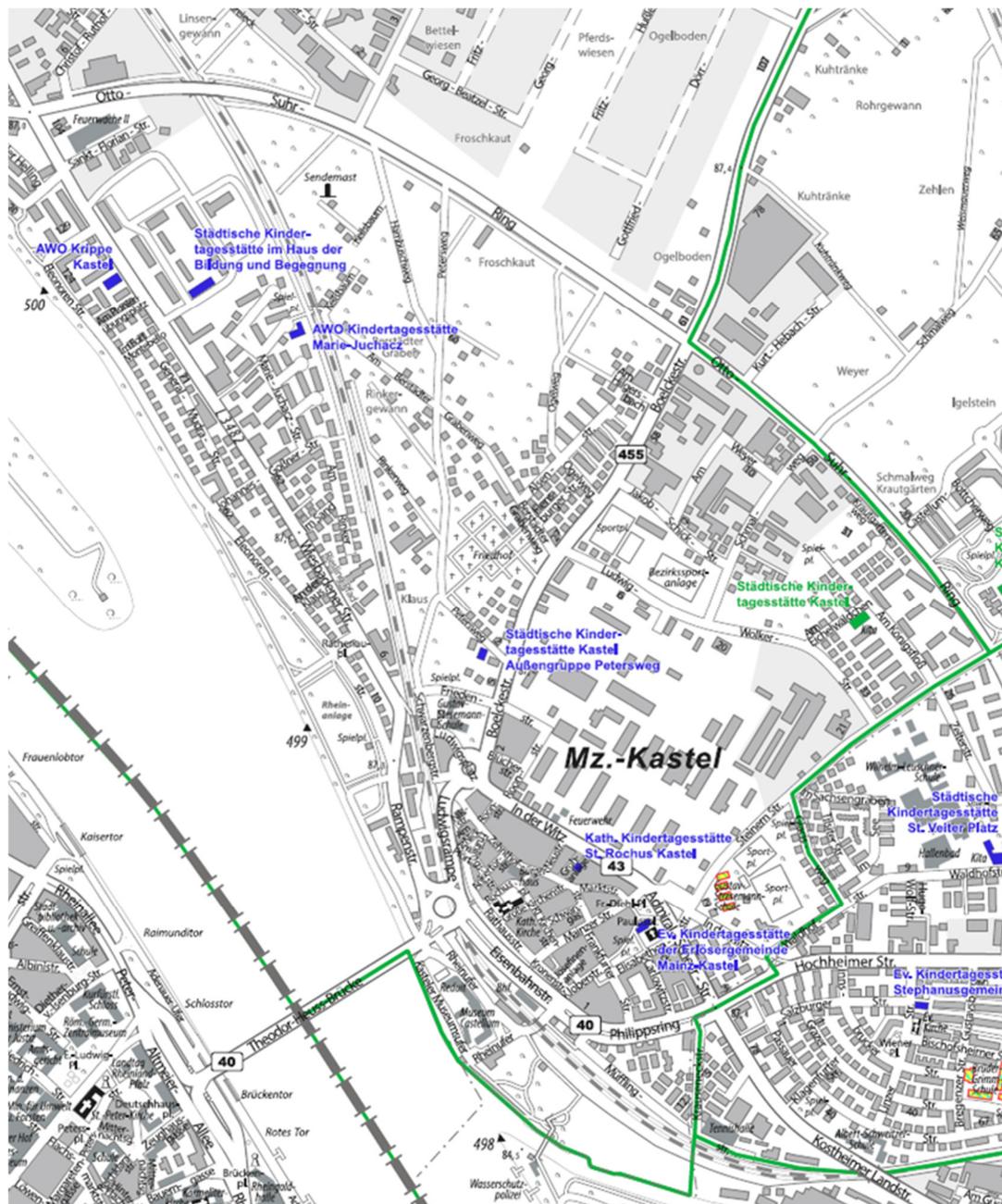
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	hoch
Bedarf gemäß Kurzinfobogen KT bzw. Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	73-97%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleich/minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Wilhelm-Leuschner-Schule
Schule Relevanz 2*	Oranienschule
Schule Relevanz 3*	Heuss-/Leibniz-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.39 Bertha-von-Suttner-Schule (400145)



(Die Schule teilt den Schulbezirk nach wie vor mit der Gustav-Stresemann-Schule.)

Anmerkungen:

Der Planungsprozess für den Neubau der Schule ist abgeschlossen.
Der Baustart soll noch in 2025 erfolgen; die Fertigstellung ist für 2027 avisiert.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Bertha-von-Suttner-Schule

Schülerzahl insgesamt	183	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	183		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	136		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	156	64	92
Anteil versorgte Kinder insg.	85%	35%	50%
PfdG (JJ/Schule)	136	44	92
KT Kiga Amöneburg	20	20	
<i>erg. KiJuz Reduit (mit HA)</i>			
<i>erg. Schulsozialarbeit</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	hoch
Bedarf gemäß Kurzinfobogen KT bzw. Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	90%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleich/minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule
Schule Relevanz 2*	Oranien-/Elly-Heuss-Schule
Schule Relevanz 3*	Wilhelm-Leuschner-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.40 Krautgartenschule – Im Sampel (400144)



Anmerkungen:

Mittagessensversorgung ist erstmal weiter in der nahegelegenen Albert-Schweitzer-Schule geplant, die über ausreichend Kapazitäten für die SuS beider Schulen verfügt.

Schuljahr

2024/25

Stand i. d. R. Oktober 2024

Krautgartenschule - Im Sempel

Schülerzahl insgesamt	165	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG 2026/27)	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	45		
Platzangebot in % der SuS	27%		
Kinder in Betreuung an der Schule	51		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	66	50	16
Anteil versorgte Kinder insg.	40%	30%	10%
Betreuende Grundschule (BGS)	57	35	16
KT Kostheim am Rübenberg (Stadt)	6	6	
KT Krautgärten (Stadt)			
KT Kastel (Stadt)	9	9	
<i>erg. GZ St. Elisabeth (mit HA)</i>			
<i>erg. (Jugendpavillon Krautgärten)</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2024)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2024)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten (Armut, S1-Ergebnisse u. a.)	mittel-hoch
Bedarf gemäß Kurzinfobogen KT bzw. Angabe Schule (2023) bzw. Elternbefragung	74%
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD (SJ 2023/24, alle Jge.)
Schule Relevanz 1*	Wilhelm-Leuschner-Schule
Schule Relevanz 2*	Werner-von-Siemens-Schule
Schule Relevanz 3*	Oranien-/Heuss-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

6 Förderschulen im Überblick

Abbildung 6: Förderschulen im Überblick

Förderschulen mit SuS in der Grundstufe	Förder-schwer-punkte	Kinder in der Grundstufe	Angebot	abgedeckte Zeiten aktuell
Albert-Schweitzer-Schule	Lernen	5	Profil 2	7:30 Uhr bis 16:00 Uhr GT
Comeniuschule	Lernen	21	Profil 1 (Profil 2 avis.)	von Montag bis Mittwoch von 7:30 bis 15:00 Uhr GT
Fluxusschule Biebrich	Geistige Entwicklung	46 (39 Biebrich 7 Breckenheim)	Profil 3	Mo, Di, Do: bis 15.30h (Mi, Fr k.A.)
Friedrich-von-Bodel-schwingh-Schule	körperlich- motorisch	40	Profil 3	Mo 8.30- 12.20h Di, Mi, Do 8.30-15.30h Fr 8.30-14.10h
Helen-Keller-Schule	Sprache	170 Kinder (121 aus WI 49 aus RTK)	Profil 1 SJ 2025/26, dann Profil 3	27 Plätze § 15
Johann-Hinrich-Wi-chern-Schule	Geistige Entwicklung + körperlich- motorisch	42	Profil 3	7.30-14.30h an 3 T 7.30-15.30h an 2 T.
Brückenschule	Schule für Kranke	3		
Schule am Geisberg	emotional- sozial (pri- vat)	63	nein	8:10 bis 12:00 Uhr lt. LV mit Amt 51
		390		

Quellen: LuSD sowie
Erhebung Abteilung Grundschulkindbetreuung Anfang 2025.

Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit



GRUNDSATZ UND PLANUNG

Die Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen nach § 15 Hessisches Schulgesetz – Erlass vom 13.04.2018 – ermöglicht den Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, körperlich-motorische Entwicklung sowie den überörtlich arbeitenden Förderschulen, von den im **Ganztage** üblichen **Zeiten** abzuweichen, was sie (vgl. Übersicht) auch tun. Dies kann im Kontext der Umsetzung des Rechtsanspruchs Probleme aufwerfen. Die LHW ist sich mit dem Staatlichen Schulamt Wiesbaden/Rheingau-Taunus-Kreis einig, dass es mit Blick

auf das SJ 2026/27 ff. notwendig ist, die faktischen Angebotszeiten in den Profil-3-Förderschulen in Richtung eines 8-stündigen täglichen Angebotes von 7:30 bis 15:30 Uhr zu entwickeln und dass dies auch für die besonderen Bedarfe der Förderschulkinder möglich ist. Gespräche dazu laufen.

Eine besondere Herausforderung stellt die **Helen-Keller-Schule** dar, die bislang nur für sehr wenige Kinder ein eigenes Angebot vor Ort vorhält und räumlich wenig Optionen ohne größere Umbauten bietet. Selbst wenn die Kinder, die aus dem Rheingau-Taunus-Kreis kommen, wie avisiert, ab dem Schuljahr 2025/26 sukzessive in ihren Heimatkreis überführt werden, so bleibt mit Blick auf 2026/27 ff. ein erheblicher Ausbaubedarf. Die Schule wird im Schuljahr 2025/26 zunächst mit Profil 1 starten. Profil 3 ist das angestrebte Ganztagsprofil hinsichtlich des Rechtsanspruchs ab dem Jahr 2026. Die räumliche Situation hierfür adäquat herzustellen, wird eine enorme Herausforderung. Derzeit läuft der Planungsprozess für den Ausbau der Küche und Mensa; die Umsetzung ist avisiert bis zum Schuljahr 2026/27.

Das Thema **Ferienangebote** an den Wiesbadener Förderschulen muss noch bearbeitet werden. Dies soll nach Ende der Sommerferien 2025 in verschiedenen Schritten unter Einbezug der Eltern und Schulen geschehen. Hier wird es sicher – je nach Förderschwerpunkt und damit Bedarfen der Kinder – unterschiedliche Lösungen geben müssen.

7 Privatschulen im Überblick

Abbildung 7: Privatschulen

Privatschulen	Schülerzahl*	abgedeckte Zeiten**	Anzahl geförderte Hortplätze
Europa-Schule Dr. Obermayr e. V.	441	7:30 (offener Anfang)/8:00 Uhr bis 15:00 Uhr GT, bis max. 18 Uhr Betreuung	140
Montessorischule Wiesbaden	102	7:30 (offener Anfang)/8:00 Uhr bis 15:00 Uhr (Fr: 13:30 Uhr) GT, bis 17:00 Uhr (Fr: 15:00 Uhr) Betreuung	keine
Daniel Schule	102	13:30 bis 16:30 Uhr Nachmittagsbetreuung nach dem Unterricht	keine
Campus Klarenthal	93	7:30 (offener Anfang)/7:45 Uhr bis 15:15 Uhr (Fr: 13:00 Uhr) GT, bis 18:00 Uhr (Fr: bis 16:00 Uhr) Betreuung	keine
Amelia Earhart - Private Bilinguale Ganztagschule	171	7:45 (offener Anfang)/8:15 Uhr bis 16:45 Uhr GT	keine
Freie Waldorfschule Wiesbaden	135	13:45 bis 15:45 Uhr bzw. 17:00 Uhr Betreuung	keine
	1044		

* gemäß LUSD SJ 2024/25

** lt. Homepage der Schulen (4/2025).

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung und Homepage der Schulen.

Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit



GRUNDSATZ UND PLANUNG

Die Wiesbadener Privatschulen gewährleisten in der Regel „nachfragegerecht“ eine ganztägige Beschulung im Rahmen ihrer Schulgebühren. Eine Ausnahme bildet bislang noch das Modell an den Schulen Dr. Obermayr, wo nach wie vor 140 „Hortplätze“ städtisch (mit-)finanziert werden.

8 Ausgaben Stadt und Land für Angebote am Nachmittag

Die Stadt Wiesbaden hat im Schuljahr 2024/25 respektive im Haushaltsjahr 2024 insgesamt rund 24 Millionen Euro, und damit über 4 Millionen Euro mehr als im Vorjahr, für die Nachmittagsbetreuungsangebote von Grundschulkindern, also Hortplätze, Betreuende Grundschulen und Grundschulkinderbetreuung nach § 15 Schulgesetz sowie die Anschlussbetreuung im Rahmen des PfdG, ausgegeben (vgl. Abbildung 8). Der deutliche Anstieg der städtischen Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr resultiert v. a. aus dem modifizierten Zuschussmodell²⁰, das erstmalig zu Buche schlägt, aber auch aus Tarifsteigerungen. Es war allerdings dringend notwendig, hier die Finanzierung zu ändern, um die Ganztagsangebote mit adäquaten Ressourcen auszustatten.

Dem stehen Aufwendungen in Höhe von etwa 3 Millionen Euro von Seiten des Landes für Angebote an Grundschulen in Form des Profils 3 und des PfdG und Schulkinderplätze in Kindertagesstätten gegenüber (+ 350.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr). Die Relation der Aufwendungen der LHW zu den Aufwendungen des Landes hat sich im SJ 2024/25 verschlechtert: Die LHW gibt derzeit achtmal so viel für die Nachmittagsbetreuung bzw. die ganztägigen Angebote aus wie das Land.

Abbildung 8: CO-Ausgaben Stadt Wiesbaden und Land Hessen für die Grundschulkinderbetreuung und ganztägige Angebote (SJ 2024/25 bzw. 2024 sowie Vorjahre)

Ausgaben Stadt Wiesbaden	SJ 2024/25	SJ 2023/24	SJ 2022/23	SJ 2021/22	SJ 2020/21	SJ 2019/20
Städtische Zuschüsse für Angebote nach § 15 Hess. Schulgesetz sowie PfdG (inkl. Sachkostenzuschüsse)	14.077.778 €	9.482.111 €	7.459.246 €	6.972.683 €	6.328.965 €	6.033.921 €
Städtische Ausgaben für Betreuende Grundschulen	4.837.470 €	4.501.745 €	4.521.681 €	4.098.171 €	3.865.711 €	3.748.137 €
Städtische Ausgaben für Horte	5.278.332 €	5.486.954 €	5.288.389 €	5.338.797 €	6.056.283 €	5.647.107 €
Ausgaben Stadt insg.	24.193.580 €	19.470.810 €	17.269.316 €	16.409.651 €	16.250.959 €	15.429.165 €
Ausgaben Land						
a) Ausgaben Land in Sachmitteln						
Pauschalzuschuss Land für Nachmittagsangebote	153.388 €	158.500 €	158.500 €	168.726 €	168.726 €	168.726 €
Pakt für den Nachmittag	1.362.000 €	1.113.000 €	952.320 €	756.480 €	680.640 €	668.640 €
Ganztags Profil 3	147.500 €	147.500 €	141.600 €	96.000 €	96.000 €	96.000 €
Pauschalzuschuss Qualifizierung	4.200 €	4.200 €	4.200 €	4.200 €	4.200 €	4.200 €
"Offensive-Mittel" für Hortplätze / KT (2023)	249.607 €	249.607 €	255.886 €	273.187 €	293.887 €	270.507 €
Summe Land (in Mitteln)	1.916.695 €	1.672.807 €	1.512.506 €	1.298.593 €	1.243.453 €	1.208.073 €
b) Ausgaben Land über Stellen						
Zuweisungen in Stellen (VZÄ): Pakt für den Nachmittag	16,82	14,55	12,52	10,68	9,56	8,45
Zuweisungen in Stellen (VZÄ): Ganztags Profil 3	5	5	5	5,95	5,95	5,95
Umrechnung Stellen in € (je Stelle 50.000 €)	1.091.000 €	977.500 €	840.960 €	798.240 €		
Ausgaben Land insg.	3.007.695 €	2.650.307 €	2.353.466 €	2.096.833 €	1.987.933 €	1.799.073 €
Relation Ausgaben Stadt zu Land	8,0	7,3	7,3	7,8	8,2	8,6

Zahl in rot: durch Nachbuchungen im Vergleich zum Vorjahresbericht korr.

Quelle: Haushaltsdaten Amt für Soziale Arbeit

Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit



GRUNDSATZ UND PLANUNG

²⁰ Zu Details vgl. Vorjahresbericht.

9 Wichtige Übersichten und Links zum Thema

Die Angaben zu den **Trägern der Nachmittagsbetreuung bzw. im PfdG** an den einzelnen Schulen und deren **Kontaktdaten** etc. finden Sie immer aktuell hier:

https://www.wiesbaden.de/medien/downloads/leben-in-wiesbaden/gesellschaft-soziales/kinder/Stadtplan-Betreuungsangebote-an-Wiesbadener-Grund-und-Foerderschulen_Oktober-2024-3.pdf

Nähere **Infos** zu den verschiedenen **Betreuungsangeboten, Ganzttag etc.** gibt es unter:

<https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesellschaft-soziales/kinder/kinderbetreuung/grundschulkindbetreuung/grundschulkindbetreuung>

Nähere Infos zur **Schulsozialarbeit** an Grundschulen („Schulsozialarbeit Kinder“) sind hier:

<https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesellschaft-soziales/soziale-dienste/Schulsozialarbeit-Kinder>

Weitere Veröffentlichungen



Handlungsstrategie „Chancen für herkunftsbenachteiligte junge Menschen“ 2022/23

<https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesellschaft-soziales/sozialplanung/uebergreifende-strategien>



Teilfortschreibung Schulentwicklungsplan zur Einführung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Betreuung in Grundschulen und Förderschulen mit Grundstufen 2024

<https://www.wiesbaden.de/medien/downloads/leben-in-wiesbaden/bildung/Schulentwicklungsplan-Teilfortschreibung-Ganztagsbetreuung.pdf>

